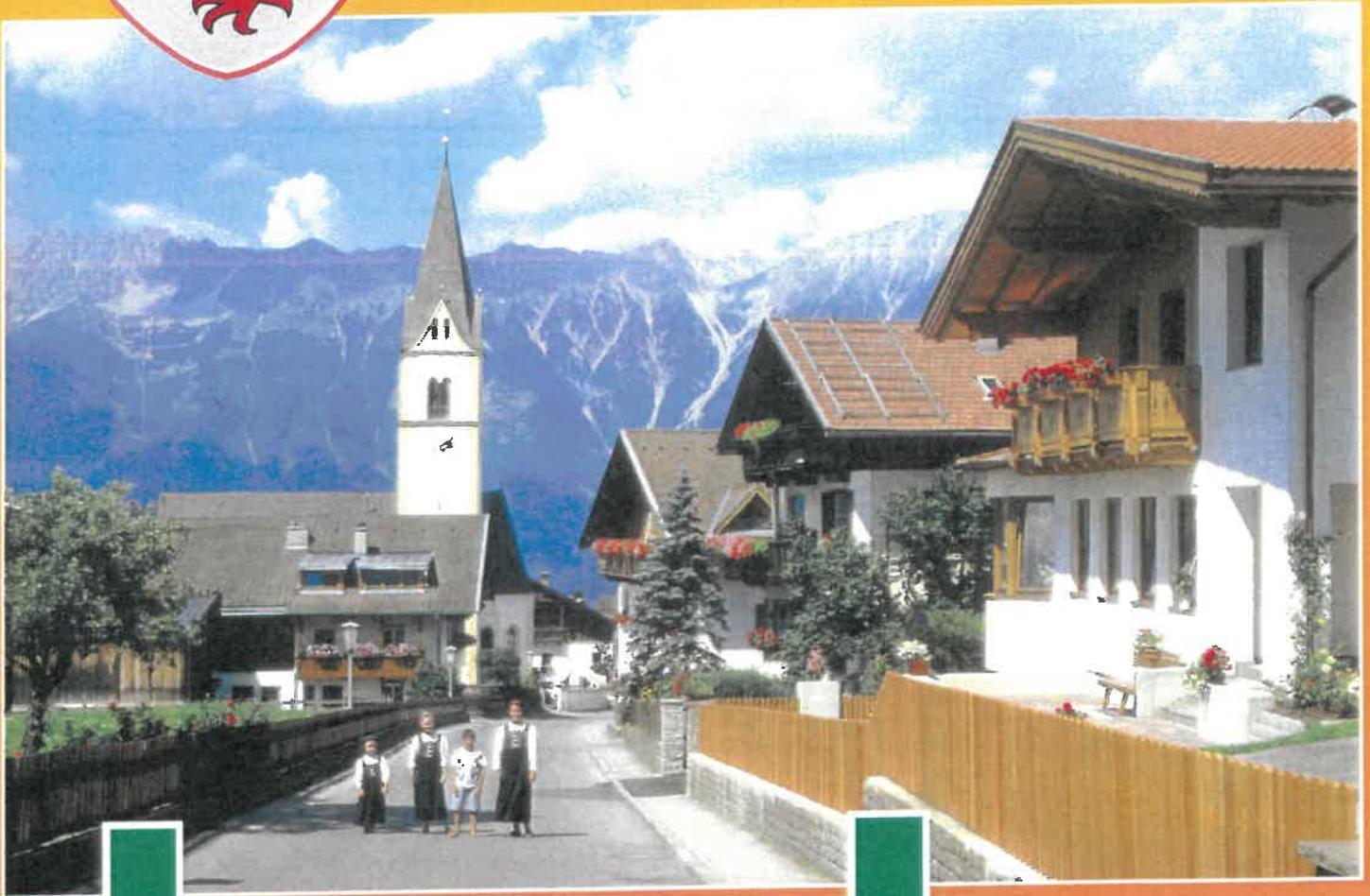




Informationen aus dem Dorfgeschehen von Sistrans

Oktober 1997



DIE brücke

Liebe Gemeindebürger!

In wenigen Monaten geht die 6-jährige Gemeinderatsperiode zu Ende. Im Frühjahr 1998 gibt es in Tirol wieder Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen. Es ist also Zeit, eine Bilanz darüber zu ziehen, welche Vorhaben und gesteckte Ziele verwirklicht werden konnten. Ohne Überheblichkeit darf ich feststellen, daß viel Positives für unser Dorf und die Gemeindebürger geleistet werden konnte. Ich darf nur einiges aufzählen: Bau des Kindergartens mit Gemeindesaal und Musikprobelokal, Bau des Altenheimes in Aldrans, Ausbau der Landesstraße und des Almweges mit Gehsteig, Bau der Wohnanlage "Starkenwiese" mit 27 Eigentumswohnungen für junge Sistranser u.a.m.

Ich freue mich darüber! Ohne Ihr Verständnis, Ihr Vertrauen und Ihre Mitarbeit wäre dies sicher nicht möglich gewesen. Ich bin aber auch stolz darauf, daß es mir gelungen ist, immer wieder beträchtliche finanzielle Mittel aufzutreiben und die Verschuldung der Gemeinde im Vergleich mit anderen Gemeinden Tirols sehr niedrig zu halten.

Neben viel Erfreulichem habe ich auch immer wieder erlebt, wie schwierig es ist, Bürgermeister zu sein. Man kann es nicht jedem recht machen. Ich kann aber versichern, daß ich mich bemüht habe, mit viel Einsatz dieses Amt nach bestem Wissen und Gewissen gerecht und objektiv im Interesse aller Gemeindebürger auszuüben.

Am Ende dieser Gemeinderatsperiode sage ich allen für die mir gewährte Hilfe und Unterstützung und das mir entgegengebrachte Vertrauen ein herzliches "Vergelt's Gott"!

Ich danke dem Vizebürgermeister und allen Gemeinderäten für die gute Zusammenarbeit. Ich danke allen Verantwortlichen der örtlichen Vereine und Organisationen. Gemeinsam ist es uns gelungen, die Dorfgemeinschaft zu fördern. Gut funktionierende Vereine sind letztlich auch eine schöne Visitenkarte unserer Gemeinde.

Ich danke aber auch meiner Familie. Ohne das Verständnis für die vielfältigen Verpflichtungen eines Bürgermeisters hätte ich dieses Amt nicht ausüben können.

Möge diese Informationsblatt wieder allen Einblick bieten in die Arbeit der Gemeinde und der örtlichen Vereine. Möge die "brücke" aber auch bewirken, daß wir alle ein bißchen stolz auf unser schönes Dorf sind.

Das wünscht herzlichst
Ihr Bürgermeister



Aus dem Gemeinderat

10. Sitzung, am 16. 9. 1996

Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat ein Schreiben der Bewohner am Starkenweg zur Kenntnis, in dem eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf diesem Weg mit 20 km/h beantragt wird. Nach eingehender Debatte ist der Gemeinderat einstimmig der Auffassung, daß vorerst eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 40 km/h, wie im gesamten Ortsgebiet, erlassen werden soll. Bei der BH-Innsbruck soll die Errichtung einer Ortstafel "Starkenweg - Gemeinde Sistrans" beantragt werden. Als Standort für diese Ortstafel wird die Kreuzung Starkenweg - Einmündung in den Weg zur Fagslung-Siedlung festgelegt.

11. Sitzung, am 14. 10. 1996

Vor Genehmigung des Gewerbes "Reitstall/Ponyhof" durch die Bezirkshauptmannschaft sind folgende Auflagen zu erfüllen:

- Für die Besucher sind auf eigenem Grund genügend Stellplätze für PKW auszuweisen. Ein Verparken der Gemeindegasse ist nicht gestattet.
- Für Besucher ist ein WC zu errichten und dies baurechtlich zu verhandeln und zu genehmigen.
- Es ist sicherzustellen, daß als Bedingung für die Erteilung dieses Gewerbes keine Belästigungen der Anrainer, wie sie bisher leider schon mehrmals zu Beschwerden und zur Einschaltung der Gendarmerie geführt haben, vorkommen, z.B. Reiten quer durch die Felder; freilaufende Hunde, die nicht nur Menschen belästigen, sondern auch weidende Tiere jagen; Verschmutzung der Gemeindegasse durch Pferdemist im Siedlungsgebiet.

12. Sitzung, am 28. 10. 1996

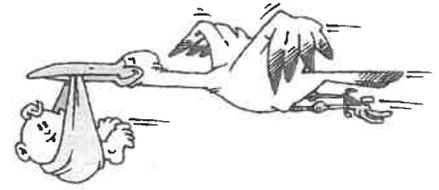
Nachdem der Speckbacherweg von der Egst bis zum Rohrach aufgelassen

werden muß, da die Grundeigentümer einer Verlängerung des Pachtvertrages nicht mehr zustimmen, soll zumindest die Verbindung von der Zwickenaste zum Egstweg erhalten bleiben. Vizebgm. Adolf Raitmair hat die Zustimmung der Grundeigentümer für diesen Verbindungssteig eingeholt. Nachstehender Pachtvertrag wird einstimmig beschlossen:

- Die Grundeigentümer räumen der Gemeinde Sistrans auf dem bestehenden Steig vom Astenweg bis zum Egstweg auf die Dauer von 5 Jahren, das ist vom 1. April 1997 bis zum 31. März 2002, ein Durchgangsrecht ein.
- Als jährliche Entschädigung ist pro Laufmeter Weg ein Betrag von ÖS 4,- (vier Schilling) von der Gemeinde an die Grundeigentümer im September jeden Jahres zu entrichten. Dieser Betrag ist nach dem Jännerindex wertzusichern.
- Für alle Schäden, die durch die Benützung dieses Steiges entstehen, vor allem für die Sauberhaltung des Steiges und der angrenzenden Wiesen, haftet die Gemeinde Sistrans.
- Wenn dieser Pachtvertrag nicht spätestens ein halbes Jahr vor Ablauf der Pachtdauer, zumindest von einem Grundstückseigentümer oder der Gemeinde gekündigt wird, verlängert sich dieser Vertrag um weitere fünf Jahre.

13. Sitzung, am 13. 11. 1996

Der Bürgermeister erläutert nochmals den zeitlichen Ablauf seit der Umwidmung von Freiland in Bauland für einen "Sozialen Wohnbau". Er verweist auch auf die Aussage des Vertreters des Landes, daß für den "Sozialen Wohnbau" eine Herausnahme aus der Grünzone möglich ist. Auf keinen Fall wollte die Gemeinde durch die Vorgangsweise (Einholung einer Projektstudie, Erhebung der Wohnungswerber, Erstellung von Vergaberichtlinien u.a.) das Land in Zugzwang bringen.



Geburten 1996/97

Abfalterer Matthias, Im Anger 357
 Peer Elisabeth Antonia, Unterdorf 5
 Engl Tanja Christina, Unterdorf 56
 Schneider Laura Maria, Blumeserweg 457
 Kirchebner Martin Hubert,
 Kohlhüttenweg 441
 Kirchmair Tina Claudia, Starkenweg 410
 Payr Alexander, Bogenweg 259
 Kurz Johannes, Unterer Bogenweg 447
 Peinelt Veronika Angelika,
 Perlmoosweg 415
 Mimm Michael, Rinner Straße 323
 Hörschläger Tobias David,
 Starkenweg 414
 Saxl Matteo Richard, Starkenweg 2
 Told Maria Eva, Oberdorf 19
 Triendl Lisa Christiane, Stockachweg 268
 Nuener Katharina, Rinner Straße 425
 Riess Philipp, Perlmoosweg 262
 Fink Viktoria Isabella, Blumeserweg 272
 Rudig Martin Andreas, Perlachweg 437
 Strolz Maximilian Alexander,
 Farmachweg 161
 Kofler Johanna Katharina, Perlachweg 436
 Helmensdorfer Matteo Julian,
 Starkenweg 336

Impressum

Medieninhaber: Gemeinde Sistrans

Für den Inhalt verantwortlich:
 Bgm. Dir. Franz Gapp

Zusammenstellung: Dir. Toni Triendl

Herstellung: Steiger Druck GesmbH,
 Graphic & Design, Computersatz, Offsetdruck
 Lindenweg 37, 6094 Axams
 Tel. 05234/68105 - FAX 05234/68105-1

Fotos und Graphiken:

Baumgartner Gerhard, Eichler Hans, Gapp
 Franz jun., Gapp Franz sen., Hutz Michaela,
 Krismer Walter, Lederer Dieter, Praxmarer Otto,
 Schwarz Helene, Schwarzinger Helene,
 Steinmair Pepi, Triendl Albert, Triendl Toni,
 Tiroler Tageszeitung, Altfoto-Besitz Kirchmair
 Agnes, Praxmarer Otto



Herr Alfons Jäger



Frau Olga Vogelsang

Zwei Jubilare mit 90

Den Spruch „Jede(r) will alt werden, aber niemand will es sein,“ wird in Sistrans von Frau Olga Vogelsang und Herrn Jäger Alfons Lügen gestraft. Die ehemalige Kronenwirtin und ein Mann der Wirtschaft, die im Jahr 1997 die Vollendung ihres 90. Lebensjahres gefeiert haben, sind ein Beispiel dafür, daß man nach neun Lebensjahrzehnten noch in Frische und Rüstigkeit am Leben teilnehmen kann.

Sicher ist, daß Schicksalsschläge des Lebens an den Jubilaren nicht vorbeigegangen sind. Im langen Leben einer Mutter und eines Vaters ist bestimmt vieles ge-

schehen, was eben ein Menschenleben kennzeichnet. Wer aber einmal mit Frau Vogelsang gesprochen hat, wird überrascht sein, mit wieviel Interesse, Wissen, Regsamkeit wie Lebendigkeit unsere Jubilarin alles in unserem Dorf verfolgt. Wer Herrn Jäger kennt, weiß, daß er noch bis zum 85. Lebensjahr voll im Geschäftsleben gestanden hat.

An dieser Stelle wird den Jubilaren seitens der Gemeinde und der Schriftleitung nochmals aufs herzlichste gratuliert und der Wunsch angeschlossen, beide mögen sich noch viele, viele Jahre ihrer beneidenswerten Rüstigkeit und geistigen Frische erfreuen.

Neues Klärwerk in der Roßau

Am 4. 10. 1996, also am Tag des Hl. Franziskus, der als Freund der Tier- und Umwelt bekannt ist, fand die Einweihung des neuen Klärwerkes in der Roßau durch den Wiltener Abt. Mag. Raimund Schreier statt. Auf diesen Namenstag und auf die Verbindung zur Schonung der Umwelt wurde bei der Segnung hingewiesen. Zahlreich Prominenz aus Stadt, Land und Bund hatte sich dazu eingefunden, um die „modernste Kläranla-

ge der Welt“ (lt. Redner-Bemerkung) aus der Taufe zu heben.

Als eine „Umwelt-Visitenkarte für Innsbruck“ wurde die Anlage von Dr. Bruno Wallnöfer, dem Chef der Kommunal-AG, bezeichnet, die „neue Maßstäbe in der Abwasserbehandlung set-

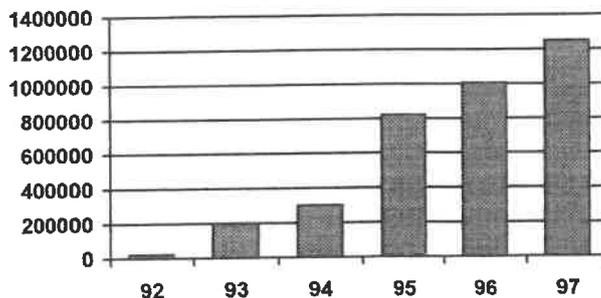
ze“. Zur Eröffnungs-Prominenz der ARA (=Abwasser-Reinigungs-Anlage) zählten auch LH Dr. Wendelin Weingartner und Innsbrucks Bürgermeister Dr. Herwig van Staa mit zahlreichen Amtskollegen aus den 13 Umlieger-Gemeinden, die ebenfalls ihre Abwässer nach Innsbruck zur Reinigung leiten, dafür jedoch auch mit ihren Gemeinden entsprechend finanziell mitbeteiligt sind. Aldrans, Lans und Sistrans sind ebenfalls als Abwasserverbandsgemeinden davon betroffen.

Mit einem Investitionsvolumen von rund einer Milliarde Schilling war das Klärwerk für einige Zeit die weitaus größte Baustelle in Innsbruck. Einige Umplanungsmaßnahmen wurden während des Baues notwendig, dennoch konnte das Projekt termingerecht fertiggestellt werden. Und das Erfreulichste für Innsbruck und für die betroffenen 13 Gemeinden: Die Baukosten waren um 1,4 Prozent günstiger! In Schilling ausgedrückt: 13,5 Millionen Schilling wurden eingespart!

Lt. Aussage der Fachleute müßte die neue Kläranlage in der Roßau mit seiner Kapazität die Reinigung unserer Abwässer in den nächsten 20 bis 30 Jahren, also zumindest bis zum Jahre 2015 oder 2025, schaffen.

Kostenbeitrag der Gemeinde Sistrans für das Klärwerk

1992	22.579,27
1993	201.171,15
1994	302.719,17
1995	820.202,65
1996	1.00.770,-
1997	1.249.136,-



Aus dem Gemeinderat

HR Mag. Franz Rauter macht auf die Schwierigkeiten aufmerksam, da Sistrans seines Wissens sehr viel Baulandreserven hat. Er ersucht die Gemeinde möglichst rasch die genauen Unterlagen (Zahl der Wohnungswerber, die vom Gemeinderat beschlossenen Vergaberichtlinien, genaue Aufstellung der tatsächlichen Baulandreserven sowie ein raumplanerisches Gutachten von Arch. DI Zenz) dem Amt der Tiroler Landesregierung/Abt. Ic vorzulegen. Der Gemeinderat wird diese Unterlagen persönlich überbringen.

14. Sitzung, am 18. 11. 1996

Von Arch. DI Zenz werden die Ziele und Maßnahmen für die Gesamtentwicklung der Gemeinde dem Gemeinderat vorgestellt. Neben der Analyse zur Stellung der Gemeinde im Umland werden vor allem die Zielsetzungen und die erforderlichen Maßnahmen eingehend erörtert. Das bisher enorme Bevölkerungs- und Siedlungswachstum muß auf den gemeindeeigenen Bedarf reduziert werden. Um dieses Ziel zu erreichen, werden folgende Maßnahmen vorgeschlagen:

- Oberster Grundsatz ist der sparsame Umgang mit Grund und Boden.
- Neue Baulandausweisungen sollen nur dann erfolgen, wenn die Bebauung im Sinne von verdichtetem bzw. sozialen Wohnbau erfolgt.
- Eine zukünftige Bebauung der Baulandreserven soll entsprechend den Zielsetzungen des reduzierten Bevölkerungswachstum vordringlich zur Abdeckung des gemeindeeigenen Bedarfs erfolgen.
- Bei der weiteren Bearbeitung des neuen Raumordnungskonzeptes sind auch Maßnahmen zur Förderung der Land- und Forstwirtschaft und des Gewerbes zu berücksichtigen.
- Ganz wesentlich sind Überlegungen, wie das bestehende Ortsbild, vor allem der Charakter des Dorfes, insbesondere der Ortskern, erhalten werden kann.

In einer längeren Debatte wird festgelegt, daß das von Arch. DI Zenz vorgelegte Entwicklungskonzept in den Arbeitskreisen diskutiert wird. Anfang 1997 sollen in einer weiteren Sitzung konkrete Vorschläge vorgelegt werden. Vizebgm. Adolf Raitmair weist darauf hin, daß die bestehende Bauschuttdeponie voll ist und ein neuer Ablagerungsplatz gefunden werden muß. Etwas westlich der bestehenden Deponie gäbe es eine Möglichkeit, im Bereich der Grundeigentümer Anton König und Hermann Piegger, eine Deponie anzulegen. Von den Grundstückseigentümern wäre das Einverständnis einzuholen. Von der Umweltabteilung muß der Standort überprüft werden.

15. Sitzung, am 16.12.1996

Der Tourismusverband Innsbruck plant die Ausweisung von Reitwegen im Südöstlichen Mittelgebirge. Der Gemeinderat stimmt der Benützung des Gemeindegeweges von der "Pschör" bis zum Tenniscafé zu. Eine Verlängerung in Richtung Osten ist von der Zustimmung einiger Privatgrundbesitzer abhängig, da eine Verlängerung nach Osten nur über den "Brettweg" denkbar ist. (Einstimmiger Beschluß)

Vom Tiroler Gemeindeverband wurde allen Gemeinden Tirols empfohlen, die Aktion "Lehrlingsausbildung" in der Form zu unterstützen, daß Betrieben, die Lehrlinge ausbilden, die entsprechende Kommunalsteuer im Wege einer Subvention vergütet wird. Der Gemeinderat beschließt einstimmig ab 1.1.1997 die oben angeführte Unterstützung für Lehrbetriebe zu gewähren.

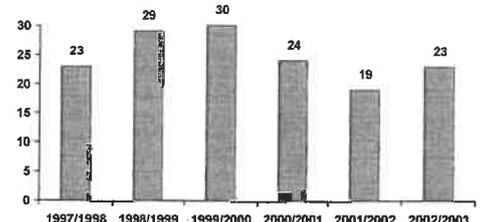
1. Sitzung, am 27.1.1997

Das Ansuchen der Hochschülerschaft Innsbruck wegen Übernahme von 50 % der Fahrtkosten für Studenten wird einstimmig abgelehnt. Als Begründung für diesen Beschluß wird angeführt, daß

Bauverhandlungen 1996/97

Kulmer Dr. Renate und Dr. Siegfried, Wohnhaus mit Garage, Gartengerätehaus, Feuchtbiotop
 Griesser Christian und Zimmermann Angelika, Wohnhaus mit Garage
 Hensler Angelika, Wohnhaus
 Treichl Johanna und Christian, Wohnhaus mit Garconniere und Garage
 Kirchmair Alois, Dachbodenausbau
 Schwarz Helene und Hermann, Wintergarten, Schuppen und Arbeitsraum
 Hundsichler Johann, Hofüberdachung und Schuppen
 Piegger Hubert und Andrea, Wohnhaus mit Garage
 Kofler Sabine, Zubau Wohnhaus und Dachbodenausbau
 DI Obex Martin und Dr. Obex-Schaginger Ulrike, Wohnhaus mit Büro
 Jenull Adolf, Zubau am Wohnhaus
 Massopust Reinhard, Zubau eines Wohnraumes
 Gerold Matthias, Abbruch und Neuaufbau sowie Umbau des Wohnhauses
 Kofler Robert, Aufbau am bestehenden Gebäude
 Taxer Hansjörg, Einbau einer Wohnung im Dachboden
 Kirchmair Bernhard, Wintergarten
 Gressenberger Johann, Zubau eines Wohnraumes
 Baumann Josef, Laufstall
 Tonini Bruno und Hermann Piegger, Wohnanlage
 Engl Franz, Doppelwohnhaus
 Engl Albert und Klara, Hackschnitzheizung

Entwicklung der Schülerzahlen in der Volksschule



Eine Klasse muß geteilt werden, wenn die Zahl der Schüler mehr als 30 beträgt.

Jahresrechnung 1996

1. Einnahmen

Erschließungskosten bei Neu- und Zubauten	1.984.695,-
Anschlußgebühren Wasser	657.614,-
Anschlußgebühren Kanal	657.614,-
Laufende Gebühren Wasser	481.302,-
Laufende Gebühren Kanal	1.118.566,-
Müll	539.369,-

Verschiedene Steuern:

Getränksteuer	296.180,-
Kommunalsteuer	504.454,-
Grundsteuer A (bäuerlicher Besitz)	26.752,-
Grundsteuer B (privater Grundbesitz).....	1.818.911,-
Ertragsanteile an Bundessteuern (für alle mit Hauptwohnsitz gemeldeten Gemeindebürger)	8.536.698,-
Zinszuschuß des Landes für die Sporthalle	123.900,-
Elternbeiträge für den Kindergarten	186.900,-
Personalkostenzuschuß des Landes für den Kindergarten	570.950,-

2. Ausgaben

a) Pflichtausgaben:

Sozial- und Gesundheitssprengel	48.335,-
Schulbeiträge inkl. Investitionsbeitrag an die Stadt Innsbruck.....	456.691,-
Sozialhilfebeitrag	98.570,-
Pflegegeldbeitrag.....	171.630,-
Behindertenhilfebeitrag	482.419,-
Jugendwohlfahrtbeitrag.....	121.533,-
Baukostenzuschuß für einheimische Bauwerber.....	242.595,-
Rotes Kreuz	115.780,-
Beitrag Landeskrankenhaus	361.581,-
Beitrag Bezirkskrankenhaus Hall.....	1.008.504,-
Beitrag an den Kanalverband.....	1.225.581,-
Müllentsorgung (ohne Personalaufwand)	607.364,-
Landesumlage	660.336,-
Personalausgaben (Gemeindeverwaltung, Gemeindearbeiter u. Waldaufseher).....	1.956.579,-

b) Investitionen:

Wegbau	2.040.735,-
Grundablöse	22.260,-
Asphaltierung	303.025,-
Kanalerweiterung	5.777,-
Einrichtung Mehrzweckgebäude.....	1.123.879,-

c) Schuldendienst:

Tilgung und Zinsen, Wasserwirtschaftsfonds	243.907,-
Leasing und Kautions für die Sporthalle	656.140,-
Tilgung und Zinsen, Darlehen Kindergartenbau ..	872.634,-

d) Ausgaben für die Schule:

Geldbezug Reinigungskraft	122.157,-
Lehrmittel	59.342,-
Brennstoffe	52.275,-
Instandhaltung Gebäude und Anlagen	34.872,-
Instandhaltung der Einrichtung	6.271,-

e) Kindergarten:

Geldbezüge Kindergärtnerinnen	1.295.544,-
Verbrauchsgüter, Spielsachen	27.027,-
Brennstoffe.....	50.006,-
Strom	25.292,-

f) Musikschule

Beitrag an die Musikschule	253.041,-
----------------------------------	-----------

g) Zuschüsse an örtliche Vereine:

Sportverein	25.000,-
Musikkapelle	45.000,-
Zuschuß zum Ankauf von Instrumenten an Musikkapelle.....	25.000,-
Schützenkompanie	15.000,-
Kirchenchor	15.000,-

h) Sonstige Ausgaben:

Instandhaltung der Gemeindestraßen.....	48.648,-
Förderung der Zuchtierhaltung	35.700,-
Schneeräumung	26.400,-
Streugut.....	37.400,-
Stromkosten für Straßenbeleuchtung	94.976,-
Kosten für Datenverarbeitung	148.044,-

Sprechstunden des Bürgermeisters

Dienstag, 18.00 - 19.00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung
Der Bürgermeister ist von
Montag bis Freitag vormittags
im Gemeindeamt telefonisch
oder persönlich erreichbar.

Einnahmen/Ausgaben/Verschuldungsgrad

	Einnahmen	Ausgaben	Verschuldungsgrad
1992	15.018.832,71	16.553.109,89	8,94 %
1993	20.379.316,14	19.811.615,90	3,65 %
1994	18.785.332,78	17.407.640,27	5,92 %
1995	18.824.462,95	17.535.554,28	32,84 %
1996	23.318.028,44	19.642.193,40	16,42 %

Aus dem Gemeinderat

Bund und Länder aufgrund des Sparpaketes keine Freifahrten mehr gewähren und auch die Gemeinden vom Sparpaket betroffen sind.

Aufgrund zahlreicher Beschwerden betreff "Evis Ponyhof" wurde von seiten der Gemeinde neuerdings mit der Gewerbeabteilung Kontakt aufgenommen. In einem RSb-Schreiben wurde die Pächterin nochmals auf verschiedene Mißstände aufmerksam gemacht und Konsequenzen angedroht. Dieses Schreiben wurde abschriftlich der Gewerbeabteilung und Rechtsanwalt Dr. Ullmann zur Kenntnis gebracht.

2. Sitzung, am 10. 2. 1997

Nach eingehender Beratung beschließt der Gemeinderat einstimmig, für die beiden Objekte Hermann Piegger, Unterdorf 16 und Meinrad Jenewein, Unterdorf 15 einen Aufbauplan vom Raumplaner Arch. Zenz erstellen zu lassen. In diesem Aufbauplan muß auch sichergestellt werden, daß in beiden Objekten ein Teil der Wohnungen nach den Richtlinien der Wohnbauförderung errichtet wird und die Gemeinde das Vergaberecht erhält.

Die Tiroler Landesregierung forciert die Zusammenlegung kleiner Tourismusverbände. Bei einem Gespräch mit Hofrat Dr. Rudisch und Dr. Klingan mit den Bürgermeister der Region 17 wurden die Vorteile eines Zusammenschlusses mit dem Tourismusverband Innsbruck/Igls erläutert. Bei einem Gespräch mit allen Obleuten der Tourismusverbände soll die weitere Vorgangsweise festgelegt werden.

3. Sitzung, am 24. 2. 1997

Das vom DI Kirchebner ausgearbeitete Kanalprojekt, vom Dorfbach herauf zur Landesstraße beim "Ziener" und in der Fortsetzung bis zum Bogenweg, wurde im Jahre 1993 von der

Landesregierung genehmigt und bis zur südlichen Grundstücksgrenze beim "Papst" ausgeführt. Für die restlichen 145 m soll vom Büro Kirchebner eine Ausschreibung der Bauarbeiten erfolgen. Nach Vorliegen der Angebote wird der Gemeinderat über die Vergabe der Arbeiten entscheiden. Für dieses Teilstück erhält die Gemeinde eine verlorenen Baukostenzuschuß in der Höhe von 20 %. Gleichzeitig soll das Büro Kirchebner beauftragt werden, ein Kanalprojekt im Bereich Puitnegg zu erstellen. (Einstimmiger Beschluß)

4. Sitzung, am 7. 4. 1997

Mit dem Ausbau der Rinner Straße wurde bereits begonnen. Vom Baubezirksamt wurde der Anteil der Baukosten, vor allem für den Gehsteig mit 2,9 Millionen bekanntgegeben. Dies entspricht einer Erhöhung von ÖS 900.000,- gegenüber einer früheren Kostenermittlung. Teilweise muß die bestehende Gemeindegewässerleitung tiefer gelegt werden. Die Straßenbeleuchtung muß entlang des Gehsteiges neu verlegt werden. In einzelnen Bereichen sind für die Straßenentwässerung Kanäle zu verlegen. Wichtige Entscheidungen sind jeweils vom Kanalaus-schluß bzw. vom Gemeinderat zu treffen.

Von der Dorfbühne Sistrans wurde allen Gemeinderäten ein Schreiben mit der Bitte um Ausbau des Gemeindegartens übermittelt. Laut Voranschlag 1997 steht derzeit ein Betrag von ÖS 1,5 Millionen für weitere Ausbaumaßnahmen zur Verfügung. GR Ing. Dieter Lederer wird diese Ausbaumaßnahmen nach Dringlichkeit bzw. einer sinnvollen Reihenfolge koordinieren.

Der Bürgermeister teilt mit, daß der Plan für die Kanalerweiterung vom "Papst" bis zum Bogenweg vom Büro DI Kirchebner so abgeändert wurde, daß er nicht mehr durch den Vorgarten des Hauses Sistrans 121, Eigentümer Franz Triendl, führt. Der Bau kann erst vergeblich werden, wenn die nötigen finanziel-

Die Gemeinde ist gesetzlich verpflichtet, den bestehenden Flächenwidmungs- und Bebauungsplan zu überarbeiten und ein Raumordnungskonzept zu erstellen. In 4 Arbeitskreisen wurden Vorschläge für die Entwicklung unserer Gemeinde erarbeitet. Gemeinsam mit dem Raumplaner Arch. Zenz sind diese Vorschläge und Anregungen konkret zu beraten und Lösungen anzubieten. Nachstehend einige Schwerpunkte aus den einzelnen Arbeitskreisen:

Arbeitskreis 1: Bauen, Planen und Verkehr Leitung: GR Ing. Dieter Lederer

Zukünftiger Baulandverbrauch

Ob die Bevölkerungsentwicklung in Zukunft etwas schneller oder langsamer verlaufen wird, ist abhängig:

- In welchem Zeitrahmen das noch vorhandene Bauland verbraucht wird,
- wie groß die gesetzlichen Möglichkeiten der Gemeinde sind, die Siedlungsentwicklung zu beeinflussen und

Literaturangaben

Bei der Erstellung der "brücke" vom Oktober 1997 wurden folgende Werke) verwendet:

Auer, W. - Stock, J.: **Bildstücke und Wegzeichen in Tirol**, Tyrolia-Verlag, 1990

Eichler, Dieter: **40 Jahre Sonnenburger Schützenkompanie Sistrans (1956 - 1996)**, Herausgabe durch die Schützenkompanie Sistrans 1996

Greußing, C. - Seitz, R.: **Natur- und Kulturführer Südöstliches Mittelgebirge**, Herausgabe durch Sparkassenförderungsgemeinschaft Südöstliches Mittelgebirge

Mayr, Klemens: **Flurnamen von Sistrans**, Zueignung des Werkes durch Frau Jenewein Elsbeth, geb. Mayr

Öttl, Herta: **Die Pfarrgeschichte St. Gertraud in Sistrans**, Zusammenfassung in 7 Bildern Pädagogisches Institut: **Meinhard II. und seine Zeit**, Unterrichtsmaterialien zu Themen der Landesausstellung 1995

Raitmair, Adolf: **40 Jahre Sportverein Sistrans**, Festschrift des SVS Sistrans anlässlich des Jubiläums 1989

Schober, Richard: **Chronik von Sistrans**, Tiroler Landesarchiv, 1976

*) Reihung in alphabetischer Folge entsprechend den Autoren-Namen

Raumordnungskonzept – Flächenwidmungsplan

- für welche Art der Siedlungs- und Freilandgestaltung sich die Verantwortlichen für die Raumordnung entscheiden können.

Baulandreserven

Mit Stand September 1997 beträgt die Baulandreserve ca. 10 ha. Davon sind in Privatbesitz bzw. schon vor Jahren als Baugrundstücke erworben worden ca. 7 ha, 3 ha Bauland ist noch in bäuerlichem Besitz. Umwidmungen in der vom Land verordneten Grünzone sind in Zukunft kaum noch möglich. Die innerhalb dieses Grüngürtels ausgewiesenen Grünflächen sollen unbedingt erhalten werden.

Flächensicherung für den Gemeindebedarf

Im neuen Flächenwidmungsplan sind Flächen für den Gemeindebedarf, z.B. Bau einer neuen Volksschule, Erweiterung des Kindergartens, Schaffung von Kinderspielflächen und eventuell Sicherung von Flächen für den sozialen Wohnbau, vorzusehen. Zur Schaffung von Wohnraum sind auch leerstehende Altbauten und Dachböden heranzuziehen.

Verkehr

Der Verkehr muß sich am Dorf orientieren, nicht das Dorf am Verkehr. Eine Problemlösung muß das Ziel sein und nicht eine Problemverlagerung. Eine Maßnahme wäre die stellenweise Straßenverengung bzw. ein Rückbau überbreiter Straßen. Verkehrserreger sollen durch Schaffung von Parkmöglichkeiten an den Dorfanfang plziert werden. Der öffentliche Verkehr muß gemeinsam mit den Nachbargemeinden besser organisiert werden. Wichtig ist, daß die 3 Verkehrsunternehmen - Post, IVB und Bahnbusse besser zusammen arbeiten, die Linieneinführung gemeindeübergreifend organisieren und die Fahrpläne besser auf den Bedarf der Benutzer abstimmen.

Arbeitskreis 2:

Landwirtschaft und Umwelt Leitung: Vizebgm. Adolf Raitmair

- Keine Rückwidmungen von Bauland, da dies hauptsächlich jene treffen würde, die bisher mit dem Baugrund sparsam umgegangen sind.
- Das derzeit im Flächenwidmungsplan ausgewiesene Bauland soll auch im neuen Flächenwidmungsplan ausgewiesen werden.
- Grünflächen im Ortsgebiet sollen nur mehr für sozialen Wohnbau oder für Weichende in verdichteter Bauweise gewidmet werden.
- Die bisher als reines Wohngebiet ausgewiesenen Flächen sollen im Bereich landwirtschaftlich genutzter Flächen als Mischgebiet ausgewiesen werden.
- Der Ausbau der Direktvermarktung von landwirtschaftlichen Produkten soll gefördert werden.
- Es sind Überlegungen anzustellen, wie die alternative Energie (Solarenergie, Hackschnitzelheizung u.a.) gefördert werden kann.

Arbeitskreis 3:

Öffentliche Einrichtungen, Kultur und Sport

Leitung: GR Andreas Kirchmair

- Aufgrund von konkreten Zahlen wurde die Entwicklung der Schule und des Kindergartens erhoben. Die Erweiterung der Volksschule bzw. ein Neubau ist bald notwendig.
- Die Infrastruktur (Wasser, Kanal und Müll) wurde überprüft und darauf hingewiesen, daß das Problem der Oberflächenwässer im Ortszentrum teilweise noch nicht gelöst ist.
- Das Gemeindeamt ist räumlich beengt und hat zur Zeit keine Erweiterungsmöglichkeit. Im Falle eines Neubaus der Volksschule wäre eine Übersiedlung in die Räumlichkeiten der jetzigen

Volksschule möglich. Zusätzlich hätten in der jetzigen Volksschule Vereinslokale, eine Bücherei, die Musikschule, der Sozialsprengel u. a. Platz. Bei sämtlichen Planungen muß Rücksicht auf bestehende öffentliche Räume und Plätze genommen werden.

- Bei Umwidmungen und Erhöhungen der Geschoßflächendichte ist auf den sozialen Wohnbau Rücksicht zu nehmen, da durch die hohen Grundstückspreise sonst junge einheimische Familien abwandern müssen. Diese Leute fehlen dann in der Dorfgemeinschaft.
- Soziale und kulturelle Einrichtungen (Kultur, Erwachsenenbildung, Kirche, Vereine, Frauen und Jugend) sind in ihren Aktivitäten verstärkt zu fördern bzw. Initiativen zu setzen.
- Für einen möglichen Neubau der Schule sowie für die Erweiterung des Kindergartens und für Spielplätze sind im neuen Flächenwidmungsplan Flächen vorzusehen.

Arbeitskreis 4: Wirtschaft, Handel und Gewerbe

Leitung: GR Ing. Gerhard Baumgartner

- Es wurde bemängelt, daß die Gemeinde Betriebsansiedlungen in den letzten Jahren kaum gefördert hat.
- Durch die Strukturänderungen hat sich Sistrans in den letzten Jahren immer mehr zu einem Schlafdorf entwickelt. Es wird schwierig werden, Betriebsansiedlungen zu erreichen.
- Die Ansiedlung von Kleingewerben für die Nahversorgung (Friseur, Technikbüros u.a.) sollte von der Gemeinde unterstützt werden.
- Es ist verstärkt dafür zu sorgen, daß Arbeitsplätze für Sistranser auch in Zukunft vorhanden sind. Für die Ansiedlung von kleinen Betrieben sollten freierwerdende Räumlichkeiten bzw. Gebäude von der Gemeinde erworben werden, um im Bedarfsfall diese Räume Betrieben anbieten zu können. Im Flächenwidmungsplan sind auf alle Fälle Gewerbegebiete auszuweisen und mit der Gemeinde Aldrans betreff Ausweisung einer gemeinsamen Gewerbezone Kontakt aufzunehmen.
- Wie weit die Fremdenverkehrswirtschaft unterstützt bzw. neue Betriebe gefördert werden können, muß eingehend beraten werden.

Aus dem Gemeinderat

len Mittel – ca. ÖS 1,5 Millionen – zur Verfügung stehen.

5. Sitzung, am 21. 4. 1997

Vom Baubezirksamt wurde der Gemeinde mitgeteilt, daß die anteiligen Kosten für den Ausbau der Landesstraße nicht wie ursprünglich mitgeteilt 2 Millionen Schilling betragen, sondern mit 2,9 Millionen Schilling errechnet wurden. Im Zuge des Straßenbaus ist teilweise die bestehende Wasserleitung zu verlegen bzw. zu erneuern, ein Oberflächenwasserkanal zur Ableitung der Straßenwässer vom "Gastler" bis zum "Papst" ist neu zu errichten sowie die Straßenbeleuchtung im Gehsteigbereich neu zu erstellen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig zusätzlich zu den bereits im Voranschlag 1997 für den Ausbau vorgesehenen 2 Millionen Schilling weitere 1,5 Millionen Schilling aus dem Jahresergebnis 1996 für die oben angeführten Baumaßnahmen vorzusehen.

6. Sitzung, am 5.5.1997

Als einziger Tagesordnungspunkt wurden von den Arbeitskreisleitern die Ergebnisse und Vorschläge für die Erstellung eines Entwicklungskonzeptes vorgelegt und eingehend beraten.

7. Sitzung, am 26.5.1997

Von Gemeinderat Ing. Lederer wird vorgeschlagen, eine Studie für die notwendige Erweiterung der Volksschule einzuholen. Arch. Hanak soll beauftragt werden zu prüfen, ob im bestehenden Gebäude die notwendigen Räumlichkeiten untergebracht werden können. Wenn dies nicht der Fall ist, soll eine Studie für den Bau einer Volksschule im Bereich der Turnhalle und des Kindergartens zu einem Preis von höchstens ÖS 50.000,- erstellt werden. Sollte Arch. Hanak in weiterer Folge

tatsächlich mit der Planung beauftragt werden, sind die Kosten für die Studie von den Planungskosten abzuziehen. Aufgrund dieser Studie muß dann im neuen Flächenwidmungsplan die Sonderfläche "Volksschule" und eine Sonderfläche für die Erweiterung des Kindergartens vorgesehen werden. (Einstimmiger Beschluß)

Mit dem Planer Ing. Walter Haas wurden gemeinsam mit GR Anton König zwei Standorte für die eventuelle Errichtung einer Bauschuttdeponie beabsichtigt. Für die Einreichung zur Bewilligung durch die Landesregierung ist eine Planung in Auftrag zu geben (Kosten ca. ÖS 100.000,-) und für das Genehmigungsverfahren mit Kosten von ÖS 30.000,- zu rechnen. Dazu kommen noch die Kosten für den Bau und die Ausstattung der Deponie.

8. Sitzung, am 16.6.1997

Nach eingehender Beratung ist der Gemeinderat einhellig der Auffassung, daß die Wegverbindung vom Wassermahd zum Oberkoflerweg ein öffentlicher Gemeindeweg werden soll. Im Tauschwege soll der Gemeindeweg vom "Perchegg" zur "Pschör" Josef Baumann übereignet werden und die geplante Wegverbindung als Gemeindeweg ausgewiesen werden.

Im zu erstellenden Tauschvertrag ist festzuhalten, daß ein Fußweg vom Oberkoflerweg zum Perchegghof und in weiterer Folge auf der Trasse des bisherigen Gemeindeweges zur "Pschör" für den allgemeinen Durchgang offengehalten werden muß. Nach Vorliegen des Tauschvertrages wird der Gemeinderat die notwendigen Beschlüsse fassen.

Die Errichtung einer Sendeanlage auf dem Dach des Bauhofes für die Post und Telekom Austria wird einstimmig genehmigt. Die Antenne darf eine Höhe von 5 Metern inclusive Mast und Stabantenne nicht überschreiten. Vor Unterfertigung des Vertrages ist die Zu-

Wichtige Telefonnummern

Gemeindeamt Sistrans	377214
Bgm. Dir. Gapp Franz (privat)	378919
Pfarramt Sistrans	378234
Sozial- u. Gesundheitssprengel	379631

Dr. Fischer Christoph	378201
Dr. Geiginger Christl	377696
Dr. Härting Franz	377273
Dr. Kätzler Adalbert, Tierarzt	370815

Feuerwehr-Notruf	122
Feurwehr Sistrans:	
Kdt. Kirchmair Hans	377986
Polizei- bzw.	
Gendarmerie-Notruf	133
Gendarmerie Lans	377372
Rettung-Notruf	144

Wichtig bei einem Notfall:

→ WAS?	Feuer Unfall
→ WO?	Ort Adresse Zufahrt
→ WER?	Name d. Anrufers

Etwas zum Schmunzeln und Nachdenken

Lächeln gehört zu den wenigen Dingen, die noch steuerfrei sind.

Manchem ist kein Opfer zu groß, wenn ein anderer es bringt.

Wir sitzen alle in einem Boot:
Nur die einen rudern,
die anderen angeln!

Sozial- und Gesundheitssprengel Südöstliches Mittelgebirge

Die Hauskrankenpflege wird von fünf hervorragend ausgebildeten Pflegekräften durchgeführt. Die Betreuung erfolgt hauptsächlich in den Vormittagsstunden, in besonders dringenden Fällen ist der Besuch unserer Schwestern auch am Abend und an den Wochenenden möglich.

Den Einsatz des Pflegepersonals leitet Sr. Hiltraut. Sie informiert und berät Sie auch bei Erstgesprächen. An Wochentagen ist Sie unter der Mobiltelefonnummer 0663/058184 von 8.00 - 12.00 Uhr zu erreichen.

Die Verleihung der vorhandenen Pflegebeihilfe erfolgt mit Ausnahme der elektrischen Pflegebetten kostenlos. Der Unkostenbeitrag für das Elektrobett beträgt pro Monat S 1.000,-

In der Familienhilfe ist Frl. Barbara Koch der gute Geist. Sie betreut unsere Familien an Wochentagen in der Zeit von 8.00 - 16.30 Uhr. Ihre Dienste können über das Büro des Sprengels angefordert werden.

Im Büro des Sprengels können Sie von Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr unsere Geschäftsführerin Frau Öhler unter der Nummer 379631 erreichen. Sie

wird sich um all Ihre Anfragen und Probleme kümmern.

Die Selbstbehalte richten sich nach dem Einkommen der betreuten Personen:

Für die Hauskrankenpflege:

bis S 10.000,-	S 100,-
S 10 - 15.000,-	S 150,-
S 15 - 20.000,-	S 200,-
S 20 - 25.000,-	S 250,-
S 25 - 30.000,-	S 300,-
S 30 - 35.000,-	S 350,-
S 35 - 40.000,-	S 400,-
ab S 40.000,-	S 500,-

pro Pflegestunde zuzügl. 2 % vom bezogenen Pflegegeld pro Pflegestunde.

Für die Familienhilfe:

bis S 10.000,-	S 250,-
S 10 - 15.000,-	S 320,-
S 15 - 18.000,-	S 400,-
S 18 - 22.000,-	S 480,-
S 22 - 25.000,-	S 560,-
S 25 - 30.000,-	S 860,-
ab S 30.000,-	S 950,-

pro Tag

*Dir. Franz Gapp
Obmann des Sozialsprengels*

Müllgebührenordnung

Auf Vorschlag des Umweltausschusses werden ab 1. Jänner 1997 Wertmarken für den Restmüll ausgegeben und Säcke nur dann abgeführt, wenn sie mit einer Wertmarke versehen sind. Gleichzeitig wird die Abfallgebührenordnung im § 3 wie folgt geändert:

Abs. (1)g lautet wie folgt: In der Grundgebühr ist folgende Anzahl von Restmüllsäcken und Wertmarken enthalten:

- 1-Personenhaushalt
5 Säcke und 10 Wertmarken
- 2- und Mehrpersonenhaushalt
10 Säcke und 15 Wertmarken

Abs. (2) lautet wie folgt: Für die weitere Gebühr gelten folgende Gebührensätze: Sie richtet sich nach der Anzahl der nachgekauften Säcke und Wertmarken für Restmüll und die notwendigen Säcke für den Biomüll sowie für weitere Container.

- a) Sackpreis für Restmüll S 2,-
- b) Wertmarke - Nachkauf S 10,-
- c) Sackpreise für die Biomüllentsorgung
 - 10 l Sack S 4,-
 - 15 l Sack S 6,-
 - 60 l Sack (nur für Gras- u. Heckenschnitt) S 15,-
- d) für jeden weiteren Container S 2.000,-

Die Müllabfuhrordnung wurde dem neuen Entsorgungssystem angepasst. Die vor genannten Änderungen wurden einstimmig beschlossen.

Bilanz 1992 - 1997

- Bau des regionalen Altenheimes "St. Martin" in Aldrans für die Gemeinden Ampass, Aldrans, Lans, Sistrans und Rinn. (Kosten 95 Millionen Schilling)
- Bau der Wohnanlage "Starkenwiese" mit 27 Eigentumswohnungen
- Bau des Kindergartens mit 3 Gruppenräumen
- Fertigstellung des Musikprobelokales und des Gemeindefaales
- Einrichtung einer regionalen Landesmusikschule, die von ca. 90 Sistranser Schülern besucht wird
- Ausbau der Landesstraße vom Dorf bis zum "Hackhof" und Errichtung eines Gehsteiges
- Ausbau des Almweges mit Gehsteig bis zur Einmündung des Pizachweges
- Sanierung und Ausstattung der Volksschule
- Beteiligung am Bau einer regionalen Kompostieranlage bei der "Hasenheide" für die Gemeinden Tulfes, Aldrans, Lans, Rinn und Sistrans.
- Ausbau und Asphaltierung mehrerer Gemeindewege
- Bau des Doppelkanals vom Bach unterhalb des Dorfes zum "Ziener" und in der Verlängerung in Richtung Bogenweg
- Schaffung der Voraussetzung (Grunderwerb, Umwidmung, Bauverhandlung) zum Bau einer Wohnanlage für junge Sistranser auf der "Farmerwiese". Baubeginn Frühjahr 1998.
- Verlängerung der Gemeindefaaleitung sowie tlw. Neubau im Zusammenhang mit dem Straßenausbau

Aus dem Gemeinderat

stimmung der Raiffeisenkasse Tulfes-Rinn-Sistrans einzuholen, da diese Mitbesitzerin des Gebäudes ist.

9. Sitzung, am 7.7.1997

Zur Erlangung einer Studie für den geplanten Neubau der Volksschule und eine eventuell später notwendige Erweiterung des Kindergartens wurde vom Gemeinderat nach eingehender Debatte folgende Vorgangsweise festgelegt: Im Rahmen der Erstellung des Entwicklungskonzeptes für die Gemeinde Sistrans soll der Raumplaner Arch. Zenz mögliche Standorte im Bereich Tigls untersuchen und der Gemeinde vorlegen. Eine Verbindung zum bestehenden Turnsaal für die Volksschule muß dabei gewährleistet sein und auch die Verkehrserschließung untersucht werden. Vom Landesschulrat ist der Raumbedarf zu erheben und daraus die notwendige Kubatur zu errechnen. Nach Vorliegen dieser Studie wird Arch. Hanak mit der Erstellung einer Studie für den Neubau der Volksschule und die Erweiterung des Kindergartens beauftragt werden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Übernahme der Kosten von ÖS 9.000,- für die Durchführung der Zahnkariesprophylaxe in den 4 Klassen der Volksschule.

Von mehreren Gemeindebürgern – auch von bäuerlichen Vertretern – wurde darauf hingewiesen, daß von einigen wenigen Bauern immer wieder Gemeindewege durch Mist verschmutzt werden. Die Verursacher sollten aufgefordert werden, die Straße zu reinigen, oder es sollen die Kosten für die Straßenreinigung diesen verrechnet werden.

10. Sitzung, am 11. 8. 1997

Das Ansuchen von Josef Baumann um Umwidmung der GP 167/15 von rund 2.700 m² von Freiland in Bauland

zwecks Errichtung einer Wohnanlage für einheimische Wohnungswerber wird bei einer Stimmenthaltung wegen Befangenheit beschlossen.

In einem Schreiben an die Umweltabteilung soll erreicht werden, daß der Termin für die Schließung der Bau-schuttdeponie zumindest um 1 Jahr, das wäre bis zum 31.12.1998, verlängert wird.

11. Sitzung, am 8. 9. 1997

Die EDV-mäßige Erfassung der Einwohner muß auf das neue Programm DIAS-EW umgestellt werden. Die Kosten für diese Umstellung betragen laut Anbot der Tiroler "Gemdat" ÖS 25.000,- zuzüglich 20 % Mwst. Der Gemeinderat ist einstimmig für die Anschaffung der notwendigen Software. Es muß aber vorher abgeklärt werden, ob die bestehende Hardware zum Installieren des neuen Programmes ausreicht.

Die Asphaltierungsarbeiten im Bereich Puitnegg, Almweg und Starkenweg werden zu einem Pauschalpreis von ÖS 468.060,- (zuzügl. 20 % Mwst) an den Bestbieter Firma Fröschl, Hall vergeben. Im schriftlichen Auftrag ist festzuhalten, daß auch für die Hebung der Schachtdeckel, Straßenschieber und Wassereinflüsse die angebotenen Preise gelten und Abweichungen vom Fixpreis bis höchstens 3 % von der Gemeinde anerkannt werden. Bei sofortiger Bezahlung der Rechnung sind 3 % Skonto zu gewähren. (Einstimmiger Beschluß)

Nach eingehender Beratung werden nachstehende Förderungsrichtlinien für die heimische Wirtschaft einstimmig beschlossen.

- Voraussetzung für die Gewährung eines Zuschusses ist der Firmensitz in der Gemeinde Sistrans, wobei für öffentliche Institutionen, Kredit- u. Versicherungswesen, Gütertransportgewerbe sowie Gewerbe für Di-

1992

Tanja Painsi wird Weltcup-Gesamtsiegerin und Weltmeisterschafts-Zweite beim Rodel-Juniorinnen-Bewerb auf der Kunsteisbahn.

Fotoausstellung „Sistranser Schnappschüsse“, im Cafe Tigls mit einem außerordentlichen Interesse der Bevölkerung.

Vorstandswahl beim Kirchenchor Sistrans: Triendl Franz wird nach Kirchebner Hubert, der dem Kirchenchor 13 Jahre lang organisatorisch vorstand, neuer Obmann.

Start für die bauliche Dorferneuerung: Straßensanierung und teilweise Rückbau vom Dorfeingang (Haus Schweiger) bis zum Ziener-Hof, Neugestaltung des Kirchplatzes.

Neuwahl des Gemeinderates von Sistrans am 15. März 1992 mit drei Listen:

„Gemeinsam für Sistrans“ mit Listenführer Dir. Gapp Franz: 8 GR-Mandate (Dir. OSR Franz Gapp, Adolf Raitmair, Anton König, Manfred Sailer, Dr. Hans-Peter Ullmann, Josef Kofler, Alois Folie, Josef Baumann);

„Aktives Sistrans“ mit Listenführer Ing. Baumgartner Gerhard: 2 GR-Mandate (Ing. Baumgartner Gerhard, Alois Früh);

„Ein Herz für Sistrans“ mit Listenführer Kirchmair Andreas: 3 GR-Mandate (Andreas Kirchmair, Ing. Josef Kirchmair, Irma Wörndle).

Direktwahl des Bürgermeisters, eine Tiroler Premiere, erbrachte für Dir. Gapp Franz einen Erfolg von rund 77 %, für Kirchmair Andreas 23 %.

Feuerwehr-Leistungsabzeichen in Gold für Driendl Stefan.

Erstes Frühjahrskonzert im neuen Turnsaal unter Stabführung von KM Martin Gratz wurde ein musikalischer und gesellschaftlicher Erfolg.

Bauverhandlung für das Seniorenheim St. Martin in Aldrans, dem regionalen

Aus der Dorfchronik

(Teil 13: Jahre 1992 - 1996)

Heim der Gemeinden Aldrans, Ampass, Lans, Rinn und Sistrans.

2.6.1992: Ehrenring der Gemeinde für Siegl Josef und Ehrenzeichen der Gemeinde für Raitmair Adolf, Kirchmair Johann (Warbeler) und Triendl Anton.

Volksschuldirektor Oberschulrat Franz Gapp tritt nach 38 Jahren Dienst in der Volksschule Sistrans in den Ruhestand, Nachfolgerin wird Fr. Oberauer Veronika.

König Pepi stellt im Juli 1992 "Neue Bilder" im Cafe Tigls aus.

42. Bezirks-Musikfest des Musikbezirks Innsbruck-Land vom 10. - 12. Juli 1992 in Sistrans: Ein neues Konzept in der Abfolge des Festes macht sich in jeder Weise bezahlt. Das Areal Tigls zeigt sich als hervorragender Festplatz. Musikanten, Bevölkerung und Ehrengäste, darunter LH DI Dr. Alois Partl und LSI Univ.-Doz. Dr. Fritz Weyermüller, Präsident des Österreichischen Blasmusikverbandes, sind vom Fest, vom Ambiente und von der Organisation unter Leitung von Obmann Ing. Kirchmair Josef begeistert.

Einbau von Wasser-Zählern in den Sistranser Haushalten.

Erneuerung der IBhütte in Zusammenarbeit mit der neuen Sistranser Jägerschaft mit Burger Georg, Lumassegger Luis, Wörndle Luis und Zelle Herwig.

Neubau eines Trennkanales im Bereich Unterdorf vom Bach nördl. des Dorfes bis zum Ziener-Hof.

Verlegung der Trinkwasserleitung vom Ziener-Hof bis zum Papsten Stadl.

Ehrenringverleihung an Bgm. Dir. OSR Gapp Franz am 18. 9. 1992 als Dank für seine 38jährige Tätigkeit als Schulleiter in Sistrans.

"Intarsienbilder" von Kastner Gerhard im Oktober 1992 im Cafe Tigls.

Birgit Haki-Biedermann stellt "Aquarelle" im Cafe Tigls aus.

28. 11. 1992: Premiere des Stückes "Weihnacht", aufgeführt von der Dorfbühne Sistrans.

"Musik im Advent" am 13.12.1992 mit 7 Gruppen in der Pfarrkirche.

1993

Karl Erhart aus Rinn wird nach Martin Gratz, der nach Abschluß seiner Musikstudien wieder nach Kals zurückkehrt, neuer Kapellmeister.

Ausstellung "Collagen" von Arno Zisernig im Feber 1992 im Cafe Tigls.

Unterweger Walter stellt im Cafe Tigls im März 1992 "Phantastische Bilder" aus.

Asphaltierung bzw. Sanierung des Unteren Bogenweges, des Pizachweges und Im Einfang.

Beteiligung der drei Kanalverbandsgemeinden Aldrans - Lans - Sistrans am Bau der biologischen Kläranlage in der Roßau (Gesamtkosten: 1 Milliarde) mit einem Betrag von S 2.657.000,-.

Ausstellung "Öl- und Mischtechnik" von Thaler Erwin im April 1993 im Cafe Tigls.

Ausstellung "Mensch - Ozean - Planetenkreis" von Gudrun Meisriemler im Cafe Tigls im Mai 1993.

Theaterstück "Das tapfere Schneiderlein" unter Mitwirkung der Dorfbühne und vieler Schulkinder der 4. Klasse aus Sistrans im Gemeindesaal Aldrans.

Feuerwehr-Leistungsabzeichen in Gold für Rainer Hans.

Stellplatzverordnung vom 26. 4. 1993 hinsichtlich der vorgeschriebenen Parkplätze.

Feierlichkeiten anlässlich des Jubiläums "100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Sistrans" vom 23. - 25. Juli 1993 am Tigls mit Zeltfest, nassem Bewerb und Einweihung des neuen Tanklöschfahrzeuges (S 3.200.00,-).

Baubeginn des neuen Kindergartens am Tigls mit Raum für drei Gruppen, des Probelokales für die MK Sistrans und eines Mehrzwecksaales mit ca 180 Sitzplätzen.

Eröffnung der "Landesmusikschule Südöstliches Mittelgebirge" unter Leitung von Direktor Mag. Gagl Engelbert.

Für die Beiträge "Aus der Dorfchronik" wurden bisher in erster Linie Artikel verwendet, die anlässlich der Gemeindewappenverleihung im Jahre 1976 erschienen sind. Die Schriftleitung war damals in Händen von HR Dr. Eduard Widmoser, die Zusammenstellung erfolgte von Dr. Richard Schober.

Zusätzlich diente das Pfarrarchiv, insbesondere bei der Herausgabe des 7. Dorfchronikteiles anlässlich der Feierlichkeit "100 Jahre Pfarre St. Gertraud zu Sistrans".

Ab dem Jahre 1976 erfolgte die Aufzeichnung der wichtigsten Ereignisse in unserer Gemeinde durch den Orts-Chronisten in Verbindung mit den Chroniken der örtlichen Vereine.

In der vorliegenden Serie "Aus der Dorfchronik" sind bisher erschienen:

1. Teil: "Frühzeit bis Anfang 17. Jhd." im Feberheft 1988
2. Teil: "Anfang 17. Jhd. bis Ende 18. Jhd." im Juliheft 1988
3. Teil: "Tiroler Freiheitskampf" im Feberheft 1989
4. Teil: "Biedermeierzeit bis Ende 19. Jhd." im Novemberheft 1989
5. Teil: "Anfang 20. Jhd. bis II. Weltkrieg" im Juniheft 1990
6. Teil: "II. Weltkrieg" im Märzheft 1991
7. Teil: "Zur Pfarrgeschichte von Sistrans - 100 Jahre Pfarre St. Gertraud zu Sistrans" im Dezemberheft 1991
8. Teil: "Sistrans von 1945 - 1955" im Oktoberheft 1992
9. Teil: "Sistrans von 1956 - 1965" im Septemberheft 1993
10. Teil: "Sistrans von 1966 - 1976" im Septemberheft 1994
11. Teil: "Sistrans von 1977 - 1986" im Septemberheft 1995
12. Teil: "Sistrans von 1987 - 1991" im Septemberheft 1996

MR Dr. Herbert Reichsöllner geht nach 35 Jahren Tätigkeit als Sprengelarzt in den wohlverdienten Ruhestand. Sein Nachfolger wird Dr. Franz Härting.

Mülltrennung des Plastiks ab 1. 10. 1993 und Trennung des Verbundpapiers bringen eine Reduzierung des anfallenden Müll-Volumens.

Aus dem Gemeinderat

rektvertrieb keine Förderungen gewährt werden.

- Folgende Förderungen werden ab 1.1.1998 Wirtschaftstreibenden in der Gemeinde Sistrans gewährt:
- a) Bei Neu-, Zu- und Umbauten des Gewerbebetriebes erfolgt ein Zuschuß für das Bauvorhaben in der Höhe von 50 % der anfallenden Erschließungskosten bezogen auf die Baumasse. Bei Auffassung der gewerblichen Nutzung vor Ablauf von 20 Jahren ist der gewährte Baukostenzuschuß aliquot an die Gemeinde zurückzuzahlen.
- b) Bei Firmengründung erfolgt im 1. Jahr – das ist für 12 Monate – eine Förderung in der Höhe der abgeführten Kommunalsteuer.
- c) Als weitere Förderung werden jährlich 30 % der abgeführten Kommunalsteuer von der Gemeinde ausbezahlt.
- d) Für Lehrlinge werden 100 % der anfallenden Kommunalsteuer jährlich rückvergütet.
- e) Für zusätzlich geschaffene Arbeitsplätze wird eine Förderung in der Höhe von 100 % der abgeführten Kommunalsteuer für die Dauer eines Jahres gewährt, wenn der zusätzliche Arbeitnehmer mindestens 6 Monate im Jahr beschäftigt war.

Um den Gemeindesaal soweit fertigzustellen, daß er benützt werden kann, wird vom Gemeinderat ein zusätzlicher Betrag in der Höhe von ÖS 600.000,- für den Parkettboden, die Trennwand sowie für die Errichtung von Rigipswänden und anderes einstimmig genehmigt.

Baubeginn der 27 Wohneinheiten auf der Starkenwiese durch die Gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft Siedlerbund.

5 Ausstellungen im Cafe Tigls: "Intarsienbilder" von Gerhard Kastner, "Aquarelle" von Birgit Haki-Biedermann, "Collagen" von Arno Zissernig, "Surreales und Phantastisches" von Walter Unterweger, "Bunt ist meine Lieblingsfarbe" von Gudrun Meisriemler.

Aktivitäten zwischen den Partnergemeinden Lajen und Sistrans anlässlich der Feierlichkeiten "1000 Jahre Gemeinde Lajen": Getraudistube besucht Lajen (2. 6. 1993), Schützen in Lajen (6. 6. 1993), Festkonzert der MK Sistrans und Teilnahme am Festzug in Lajen (12. 9. 1993), Treffen der Gemeinde- und Vereinsführungen in Lajen (25. 10. 1996).

Jungbürgerfeier am 6. 11. 1993 für die Jahrgänge 1972, 1973 und 1974.

Restaurierung der Kanzel in der Pfarrkirche St. Gertraud.

"Musik im Advent" am 13. 12. 1993 als besinnliche Adventfeier in der Pfarrkirche.

Painsi Erwin wird Oberschützenmeister der Schützengilde Sistrans.

1994

6. 1. 1994: Sturmschäden an den beiden Häusern Hatzl und Tschuggmall - Hatzl-Dach weggerissen und aufs Tschuggmall.Haus geschleudert.

Verhandlungen vor dem Ausbau der Landesstraße vom Ziener-Hof bis zum Hackn-Hof. Gehsteigbreite 1,5 Meter.

Dorfbrunnen beim Schulhaus, ein Werk des Sistranser Bildhauers Erhart Kassian, wird im Rahmen der Dorferneuerung aufgestellt.

Planung eines Rückhaltebeckens nördlich des Dorfes mit einem Fassungsvermögen von 75.000 m³, um Überschwemmungen in Aldrans zu verhindern.

Arbeitsbeginn für einen Entwicklungsplan sowie Überarbeitung von Flächenwidmungs- und Bebauungsplan entsprechend dem Tiroler Raumordnungsgesetz.

Ausstellung "Neue Bilder" von Josef

Kienast, Lehrer an der Hauptschule Wilten, im April 1994 im Cafe Tigls.

1. 5. 1994: Einweihung des Florianibrunnens beim Wieser-Hof, eine Initiative der Frw. Feuerwehr anlässlich ihres 100jährigen Bestandes.

2. 6. 1994: Ehrenringverleihung der Gemeinde Sistrans an Siegl Sepp und Ehrenzeichen für Raitmair Adolf, Kirchmair Hans (Warbeler) und Triendl Toni.

9. 6. 1994: Die RAIKA Sistrans feiert ihr 90jähriges Bestehen und übergibt der Gemeinde einen Scheck von S 50.000,- zur Fertigstellung des Kindergartens am Tigls.

Volksschulkinder stellen im Juni 1994 unter dem Motto "Naturschutz: Frösche" im Cafe Tigls aus.

Reparatur der Kirchturmuhre und des Lätwerkes, Einbau einer elektronischen Steuerung der Kirchturmuhre in Verbindung mit der Atom-Uhr in Deutschland.

15. 8. 1994: Farbmacher Klaus wird mit der Landesverdienstmedaille ausgezeichnet.

19. 8. 1994: Firstfeier für die Wohnanlage Starkenwiese.

12. 9. 1994: Bezug des neuen Kindergartens am Tigls, einem "Puppenhaus" für unsere Kleinsten.

Sanierung der Schulräume in der Kosten-Höhe von S 350.000,- bis September 1994 abgeschlossen.

Kirchenchor Sistrans fährt vom 21. - 23. 10. 1994 nach Freiburg im Breisgau (Einladung durch Univ.-Prof. Dr. Hermann Frommhold, langjähriger Organist des Kirchenchores).

Frau Gapp Elisabeth übernimmt die Zweigstellenleitung des Katholischen Familienverbandes in Sistrans.

Vizebgm. Raitmair Adolf legt sein Amt als Sportvereinsobmann zurück, neuer Obmann wird Kofler Josef.

20. 11. 1994: KM Erhart Karl legt seine Funktion zurück. Neuer Kapellmeister wird Wörndle Engelbert jun.

Ing. Kirchmair Josef legt sein Amt als Obmann der Musikkapelle zurück, neuer Obmann wird Ing. Knoflach Othmar.

11. 12. 1994: "Musik im Advent" in der Pfarrkirche St. Gertraud mit 6 Gruppen.

19. 12. 1994: Pfarrer Consiliarius Gebhard Pfluger - 80 Jahre (Feier nach überstandener Krankheit im Stift Wilten).

Die Sparkassenförderungsgemeinschaft gibt das Buch "Natur- und Kulturführer - Südöstliches Mittelgebirge" heraus.

1995

17. 2. 1995: Kirchmair Hans, Warbeler-Bauer, neuer Obmann der Agrargemeinschaft Sistrans.

26. 3. 1995: Fastensuppe zugunsten der Mission - Engagement des Katholischen Familienverbandes der Zweigstelle Sistrans mit Gapp Elisabeth.

2. 4. 1995: Die Pfarrgemeinde Sistrans feiert mit Hw. Hr. Pfarrer Gebhard den 80. Geburtstag.

Erfolg des Schulchores der 3. und 4. Klasse der Volksschule Sistrans unter Leitung von Fr. Maria Schmutzhard beim Bezirks- und Landesjugendsingen.

24. 5. 1995: Einweihung nach der Fertigstellung der Wohnanlage "Starkenwiese" - Wohnungen für 27 Sistranser Familien.

Aufnahme der Pfarrkirche Sistrans in die "Barock-Rokoko-Straße".

20. 6. 1995: Verabschiedung der zwei Agrargemeinschafts-Funktionäre Reitmair Josef, 30 Jahre Obmann, Told Franz, 30 Jahre Waldaufseher und Kassier.

Vergabe des Probelokalausbaues durch den Gemeinderat an die Fachfirma Foxholz aus Oberösterreich. Alle Mitglieder der Musikkapelle helfen mit freiwilligen Schichten beim Ausbau mit, auch die Altmusikanten stellen sich als Helfer ein.

23. 6. 1995: Vernissage der besonderen Art im Kindergarten Sistrans - Werke von Kassian Erhart und Arbeiten aus dem Sistranser Kindergarten, eine überraschende Ergänzung.

1. 7. 1995: Metzgerei Piegger Josef feiert ihren 35jährigen Bestand mit einem gelungenen Zeltfest und einer Einladung an die Dorfgemeinschaft.

2. 7. 1995: Volksschule und Sportverein Sistrans organisieren ein Kindersportfest im Rahmen des Projektes "Pro Schulsport".

15. 8. 1995: Krismer Walter erhält die Landesverdienstmedaille.

27. 8. 1995: Hw. Herr Pfarrer Consiliarius Gebhard Pfluger tritt in den wohlverdienten Ruhestand. Die Dorfgemeinschaft gratuliert zum Namenstag und dankt für 11 Jahre Seelsorge in Sistrans.

10. 9. 1995: Einstand von Hw. Herrn Pfarrer Franz Lichtenberger als neuer Seelsorger in Sistrans.

11. 9. 1995: Kanal-Erneuerung im Badhausweg.

24. 9. 1995: Konzertausflug der MK Sistrans nach Grän.

24. 9. 1995: 1. Staffellauf um den "Roten Aar" - Veranstaltung neuer Art des Sportvereins Sistrans mit 2 Mountainbikern und einem Bergläufer.

12. 11. 1995: Jungbürgerfeier für die Jahrgänge 1975 - 1976 - 1977 mit Jazzmesse und Besuch der Kristallwelt Swarovski.

17. 11. 1995: "Nestroy-Abend" mit Helmut Wlasak im Cafe Tigls mit bestem Besuch.

1. 12. 1995: Premiere "Der zerbrochene Krug" von Kleist, eine Sonderleistung der Dorfbühne Sistrans unter der Regie von Peer Gitti.

Regionales Adventsingen der Mittelgebirgsgemeinden am 10.12.1995 im Gemeindesaal in Aldrans.

17. 12. 1995: "Musik im Advent" - besinnliche Feierstunde in der Pfarrkirche.

Fertigstellung des regionalen Seniorenheimes "St. Martin" in Aldrans für die fünf Verbandsgemeinden Aldrans - Ampass - Lans - Rinn - Sistrans.

Triendl Josef, Zwicken-Bauer, wird neuer Waldaufseher.

1996

9. 1. 1996: Die MK Sistrans unter Leitung von KM Wörndle Engelbert nimmt den Probetrieb im neuen Probelokal am Tigls auf. Alle Erwartungen hinsichtlich Ausgestaltung und Akustik werden erfüllt, sogar übertroffen.

19. 2. 1996: Hw. Herr Pfarrer Franz Lichtenberger - 60 Jahre.

25. 2. 1996: Fastensuppe zugunsten der Mission, Organisation durch den Kath. Familienverband, Zweigstelle Sistrans.

Frühjahr 1996: Fertigstellung der Garage beim Widum in Zusammenarbeit von Gemeinde, Pfarre und Stift Wilten.

Ausstellung "Meerblick" von Gudrun Meisriemler im März 1996.

Frühjahr 1996: Sitzungen und Besprechungen der vier Arbeitskreise im Zusammenhang mit der Dorfentwicklung.

16. 6. 1996: Weihe der von der Schützenkompanie restaurierten dunkelroten Prozessionsfahne.

21.6.1996: Silbernes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik für Thaler Erwin

22. - 23. 6. 1996: Festlichkeit mit Zeltfest beim Musikpavillon anlässlich "40 Jahre Wiedergründung der Schützenkompanie Sistrans".

29. 7. 1996: Schützengilde Sistrans feiert ihr 30jähriges Bestehen.

14. 8. 1996: Der Gemeinderat entschließt sich, das Modell von Architekt Prof. Hermann Hanak mit 18 Wohnungen auf der Farmerwiese zu verwirklichen.

15. 8. 1996: Landesverdienstmedaille für Maria Winkler, Walter Suppersberger und Josef Piegger sen. sowie Landesverdienstkreuz für Herwig Schmidl und Dipl. Vw. Heinz Öhler.

Beitrag zur Verkehrssicherheit durch Umgestaltung der Warbeler Kurve.

Baubeginn des Gehsteiges vom Wieserhof bis zum Haus Clementi.

4. 9. 1996: Ausflug der Gertraudistube anlässlich des 10jährigen Bestandes in die Kristallwelt Swarovski Wattens.

9. 9. 1996: Der Kindergarten Sistrans wird mit drei Gruppen geführt. Neben der Leiterin Michaela Hutz wirken die Kindergärtnerinnen Hildegard Lederer und Veronika Kofler. Als Helferinnen stehen Anneliese Gallrauner und Frau Lydia Linser zur Seite.

22. 9. 1996: 2. Staffellauf um den "Roten Aar" mit 54 Staffeln (d.s. 162 SportlerInnen, darunter 44 TeilnehmerInnen aus Sistrans) - SV Sistrans unter Obmann Kofler Josef zeigt sein organisatorisches Können.

30. 9. 1996: Informationsabend für 54 Interessierte aus Sistrans im Zusammenhang mit der Errichtung von 18 Wohnungen auf der "Farmerwiese".

19. 10. 1996: "25 Jahre Sistranser Musikanten" - 1. Musikanten- und Sänger-Hoangart im Gasthof Glungezer.

Ausstellung "Ikonen" von Albert Triendl vom 29.11. - 8.12.1996 im Cafe Tigls mit täglichen Demonstrationen der Maltechnik.

Doppelausstellung von Angelika Hatzl und Erwin Thaler vom 14.12. - 22.12.1996 im Cafe Tigls mit Demonstrationen der diversen Maltechniken.

Regionales Adventsingen der Mittelgebirgsgemeinden am 15.12.1996 im Gemeindesaal in Tulfes.

22. 12. 1996: "Musik im Advent" - vorweihnachtliche Besinnungs-Stunde.

Aus der Foto-Chronik



Alte Sistranser Dorfansicht

Dem emsigen Fleiß von Herrn Praxmarer Otto ist es zu verdanken, immer wieder Fotos bei Flohmärkten und bei Sammlern zu finden.

Der Fotograf stand südwestlich des Hauses Stark. Die Villen südlich davon sind noch nicht gebaut, die Häuser Stark, Mödlhammer und Schneider zeigen sich

ganz deutlich, etwas anders als heute, aber im großen und ganzen in der heutigen Bausubstanz, d.h. daß das Foto nach dem großen Brand von 1901 gemacht worden ist. Damals brannten die drei genannten Häuser ab. Gut erkennbar sind die Höfe Schwarzer (heute Kreidl), der Lenz und der Lubinger-Hof.

Freiwillige Feuerwehr Sistrans im Jahr 1905

Aus dem Privatbesitz von Frau Kirchmair Agnes stammt diese Aufnahme der FF Sistrans aus dem Jahre 1905, als die Wehr gerade 12 Jahre jung war.

Die Wehr ist für die damalige Zeit relativ stark. Immerhin zeigt die Brandkatastrophe vom 14.8.1901 hinsichtlich der Mannschaftsstärke Folgen: Damals brannten die drei Häuser Stark, Mödlhammer und Schneider ab.



Flurnamen in Sistrans

In den bisherigen Informationsblättern wurden auf der Basis des Sammelwerkes "Flurnamen von Sistrans", zusammengestellt von Dr. Clemens Mayr, folgende Flurnamen beschrieben:

Angerles Riese, Arch, Archgangl, Bachls, Badstuben, Breitwiesen, Brettweg, Brigglgatter, Farmach, Fasnacht, Feuerleite, Frauipichl, Gaila oder Goale, Galf, Gebraite, Geige, Geparscht, Glend oder s'Glend, Gletscherkapelle, Goaz, Goaz-Leite, Grubenweg, Grube (ehemals: Hinter Schatten), Grüner Boden, Gsalz, Gspans, Hilber Tal, Hinter-Goaz, Hinterhausen, Hinterleachten, Hirschlacke, Hirschlauer, Im dunkeln Tal, Im Einfang, Im Gesteins, In der Geparte (Geparscht), Kirchsteig, Kohlhütte, Lahne, Madlanger, Moasenbergegg, Mühlbach, Mühlele, Mühlal, Pater, Pirche oder In der Pirche, Priel, Pschör, Rohrach, Runst, Schlamper, Schäufele, Schußgrube, Spitzacker, Starkengassel, Taschenwiese, Taxe oder In der Taxe, Tigls, Viehweide.

Im folgenden wird die Vorstellung der Flurnamen unseres Sistranser Gemeindegebietes fortgesetzt, diesmal in Form einer Wanderung von Dorf bis zum Lampels-Boden, aber nicht zur Gänze entlang des neuen Almweges, sondern entlang des alten Almweges:

Viggl Stadl

Wir kommen vom Dorf, vorbei am alten Feuerwehrhaus, gehen in Richtung Waldrand. Das drittletzte Haus zur Linken ist die alte Hubert Säge, heute das Haus Dr. Geiginger, das letzte Haus rechts ist die Pension Peer. Knapp vor Eintritt in den Wald ist der Holzlagerplatz, der den Wanderern auch als Parkplatz dient. Und rechts ganz knapp vor dem Eintritt in den Wald steht in der eingezäunten Grünfläche der Viggl Stadl. Östlich des Almweges rauscht der Bach vorbei.

Ried

Wenige Meter südlich dem Wald zu trennt ein Zaun zwei Grünflächen. Die

dem Wald zugeneigte, dort, wo einmal die Sistranser Abfahrt vom Patscherkofel endete, nennt man die Flur „Ried“.

Diese Schiabfahrt wurde anlässlich der Olympischen Winterspiele 1964 als Entlastungs-Abfahrt für die Herren-Abfahrt in Igls gebaut. Auf dieser Abfahrt, einer sehr selektiven Strecke, fanden große Rennen statt, die auch von Sistranser Läufern bestritten wurden. Dazu zählte der hochalpine Staffellauf um den „Roten Aar“, (Vgl. Septemberheft 1996, Seite 4) sowie der „Hans-Nöbl-Gedächtnislauf“ als ÖSV-Aufstiegsrennen.

Oberländer

Kaum 100 Meter östlich des Viggl Stadls ist eine eingezäunte Flur, die im Norden ans Wohngebiet am Kohlhüttenweg angrenzt.

Ehemals war dieser Hang ein beliebtes Schiübungsgebiet der Sistranser Kinder, damals, als man beim Schifahren mangels an Liften noch zu Fuß aufsteigen mußte.

Kanzele

Oberhalb vom Oberländer-Feld steht ein Schranken der Agrargemeinschaft. Wieder südlich davon, den Wald steil aufsteigend, kommt man zu einem Hang, der vor Jahrzehnten den Burschen als Schisprunggelände diente. Natürlich standen dort keine Bäume, es war noch eine Freifläche.

Bachbrugge

Spaziert man oberhalb vom Oberländer-Feld den Almweg aufwärts, trifft man nach ca 200 Meter zum zweitenmal auf einen Bach, über den ursprünglich eine Brücke führte. Heute ist der Bach nach dem Wegbau verrohrt. Der Waldflecken in diesem Bereich ist die Bachbrugge, sitigerisch die „Bachbrugge“.

Krapfn Brand

Nach der Bachbrugge treffen wir nach kaum drei Gehminuten auf die erste Rechtskurve im ca 90-Grad-Winkel. Auf-

fallend ist dort der etwas stärkere Föhrenbewuchs. Ein nettes Bankl lädt zum ersten Mal zum Rasten ein.

Saggenmoos-Kurve

Kaum 400 Meter bergwärts vom Krapfn Brand biegt der alte Almweg scharf nach rechts ab. Diese Kurve im Winkel von ca 270 Grad war ehemals eine Kehre, die beim Holzbringen Probleme brachte, zu eng war der Winkel.

Heutzutage führt dort der neue Almweg in gerader Linie weiter, während der alte Almweg, noch immer wegen des Schattens im Sommer viel begangen, bei der Saggenmoos-Kurve scharf abbiegt.

Lampels-Boden

Wir wandern ab der Saggenmoos-Kurve dem alten Almweg entlang, steigen je nach Gehleistung und Kondition ca fünf bis zehn Minuten auf und kommen zur ersten größeren Freifläche, zum Lampels-Boden.

Von Westen kommt der Lanner Weg, ein Grenzweg zwischen Sistranser Wald (nördlich, zum Dorf hin abfallend) und Lanner Wald (südlich des Weges). Der Lanner Weg beginnt südlich des Farmer Lifts dort, wo in wenig Metern Nähe die erste Station des Kreuzweges nach Heilig Wasser steht.

Steil den Berghang herunter mündet die Lampels-Riese in den Lampels-Boden. Diese Riese, eine natürliche Einkerbung, diente einmal zum Holztreiben.

Anmerkung: Das „Holzen“, war keine ungefährliche Arbeit, zu oft sprang ein knochenhart gefrorener Stamm aus der geplanten Bahn, gellte ab und schoß mit Wucht manchmal auch dorthin, wo ein Holzer seine Arbeit verrichtete. Das „Riese-Holzen“, günstig war natürlich eine leichte Schneeuunterlage, beeinträchtigte aber den Wert der Stämme sehr arg, denn zu oft wurde der Stamm eingerissen, auch große Splitter wurden herausgerissen, wenn das zu Tal rasende Holz auf einen Stein traf, der Stamm konnte aufgespleißt werden und sah dann kaum mehr einem Holzstamm gleich, Gesteinsreste drangen mehrere Zentimeter tief ins Holz ein und brachten im Sägewerk für die Schärfe des Gatters größte Probleme.



Fastensuppe 1997

Fastensuppe zugunsten der Missionshilfe

Am 2. März 1997 wurde zum drittenmal die Aktion "Fastensuppe" von Frau Gapp Elisabeth, der Zweigstellen-Leiterin des Katholischen Familienverbandes, organisiert. Diese Aktion wird einerseits vom Katholischen Familienverband, andererseits von der Missionsstelle der Diözese empfohlen. Nicht nur Hausfrauen als Suppenköchinnen hatten sich zur Mithilfe angeboten, sondern auch Mädchen, die beim Verteilen mithalfen. Nach dem Gottesdienst wurden den Kirchenbesuchern "Fastensuppen" angeboten, die wegen ihrer Köstlichkeit ganz und gar nicht "fastenmäßig" waren, sondern zum Verkosten einluden.

Der finanzielle Erfolg stellte sich auch Gottseidank wiederum ein. Viele ließen es sich nicht nehmen, eine zweite Tasse aus einem anderen "Fasten-Suppen-Topf" zu verkosten, vorher jedoch in den Sammelkorb einen angemessenen Beitrag einzuwerfen. Weil die Suppen köstlich waren und das Projekt unterstützungswürdig, konnte über die Pfarre St. Gertraud ein entsprechender Betrag an die Missionshilfe weitergeleitet werden.

Einen herzlichen Dank für die Initiative, ein Vergeltsgott allen Köchinnen und helfenden Mädchen, ein Dank vor allem den Spendern. Zum Schluß die herzliche Bitte um eine "Fastensuppe 1998"!

Es ist angenehm aufgefallen

... daß so viele Damen und Herren der Einladung zu den DIA-Abenden Folge leisten - es ist dies ein Beweis dafür, veranstaltungsmäßig auf der "richtigen Schiene" zu fahren,

... daß der Besuch religiöser Feiern dann ausgezeichnet ist, wenn mit der "Familie die richtige Zielgruppe" angesprochen wird,

... daß sich die neuen BürgerInnen unserer Gemeinde aktiv beteiligen, wenn ihr Engagement kein Zeitvertreib darstellt, sondern "Umsetzungen zur Folge" hat,

... daß die Jugend unserer Gemeinde in

den verschiedensten Vereinen bereit ist, auch Verantwortung für die Zukunft zu übernehmen, wenn man sie nur läßt.

Vielen, die in unserem Dorf schon jahrelang mitgearbeitet haben und nun auf eine Ablöse hoffen, sei in Freundschaft gesagt: "Ratschläge der Älteren werden von den Jungen dann gerne entgegen- und auch angenommen, wenn diese im geeigneten Zeitpunkt, im angemessenen Ton und in spürbarer Wohlmeinung erfolgen, wenn der "Ratschlag eine Hilfe" bedeutet und keine böse oder gar vernichtende Kritik vor großer Publikums-Runde!"

DIA-Abende in Sistrans

"Hawaii - Insel aus Feuer geboren"

Unter diesem Titel zeigte Frau Helene Schwarzinger am 11.11.1996 Bilder über eine Welt, die den meisten unter uns nur aus Filmen, übers Fernsehen oder vom Hören-Sagen her bekannt sind. Beeindruckend für alle Besucher waren die Aufnahmen vom dichten Regenwald, der so gut wie undurchdringlich erschien, die traumhaften Sandstrände, die zum Urlaub einladen, der Wechsel zur abweisenden Steilküste, den großen Canyon, der für Erfolgfilme wie "Dornenvögel" und "Jurassic Park" die phantastische Kulisse bildete.

Leider stellte sich an diesem Abend der Föhn in ungeahnter Stärke ein, rüttelte, dröhnte, brauste und störte so die erklärenden Worte der Referentin. Aber mit guter Artikulation und dank der Ausdauer von Frau Schwarzinger wurden auch die Föhn-Böen bestanden.

"Südgriechenland"

Am 25.11.1996 zeigten Luise und Ernst Müller Bilder ihrer Reise nach Südgriechenland. Sie betonten bereits in der Einladung zum Dia-Abend, daß die Peloponnes, die griechische Hand mit den vier Fingern ist, von denen jeder etwas zu bieten hat, vor allem dem geschulten Auge eines Fotografen.

Es wurden nur knappe Erklärungen von Frau Müller geboten, denn die Bilder sprachen für sich selbst. Untermalt wurde die Bilder-Schow, gezeigt in Überblendung aus gleich drei Apparaten, von dezenter Musik, die den Bild-Eindruck zu verstärken imstande waren.

"Die Nationalparks British Columbias"

Als eine Art Fortsetzung seines ersten Dia-Abends vom Frühjahr 1996 betrachteten Autor und Publikum am 9.12.1996 den Vortrag von Oberschulrat Winkler Rudolf. In gekonnter Art erzählte der Autor von "Beautiful British Columbia", das als Bundesstaat erst 1871 dem Kanadischen Bund beigetreten war.

Fast 4000 m hohe Gletscherberge, unendliche Wälder, über eine Million an romantischen Seen, viele Tausende von Inseln an der fjordartigen Regenwaldküste, Trockensteppen, Halbwüsten und die wunderschöne Metropole Vancouver, das alles konnte nur ein Fernweh bei allen jenen erzeugen, die lediglich die Bilder, aber noch nicht die Wirklichkeit betrachten konnten.

Sri Lanka - Ceylon

Über dieses exotische Land im Süden des Subkontinentes Indien zeigte Zissernig Arnulf am 21.2.1997 eine Auswahl von hochinteressanten Dias.

Uns allen wird in der Presse immer wieder die Konfrontation zwischen zwei Bevölkerungsgruppen vorgeführt, aber der Referent konnte vor allem die schönen Seiten dieser Insel zeigen: ein Märchen farbiger Tropenpracht der Blüten, eine satte Vegetation in beinahe undurchdringlichen Dschungel, eine Tierwelt, die die meisten von uns nur vom Filmbericht her kennen. Nicht vergessen wurden vom Referenten die jahrhundertalte Kultur in ihrer Vielfalt sowie die Freundlichkeit der Menschen.

Korsika

Über einen Besuch der Mittelmeerinsel, die immer wieder wegen der Freiheitsbestrebungen, allerdings leider mit Waffen, Schlagzeilen in der Tagespresse macht, referierte Walter Krismer am 17.3.1997. Der technische Aufwand erlebte in der Dia-Show eine Premiere im Einsatz von gleich vier Projektoren mit großer Leinwand in Überblendtechnik mit Originalmusik.

Und die Bilder, die Walter Krismer von der "Insel der Schönheit" - so wurde Korsika bereits von den Griechen genannt - mitgebracht hatte, konnten sich sowohl im Informationsgehalt auch in der künstlerischen Gestaltung sehen lassen.

Was im Plakat angekündigt worden war, wurde im Dia-Abend tatsächlich den zahlreich erschienenen Besuchern vorgeführt: Wildwasser, unendliche Wälder, weite Strände und schneebedeckte Berge - eine Insel wie im Paradies! Man erinnerte sich an die Worte des wohl berühmtesten aller Korsen, nämlich an Napoleons Aussage über seine Heimat: "Auch wenn man mir die Augen verbände, ich würde Korsika am Duft der Blumen erkennen!"

Ausstellungen im Cafe Tigls

Im Herbst 1996 wurden in organisatorischer Mithilfe durch die Gemeinde zwei Ausstellungen im Cafe Tigls durchgeführt, und zwar "Ikonen" von Triendl Albert und eine "Doppel-Ausstellung" mit Hatzl Angelika sowie Thaler Erwin.

Zur besseren Präsentation der ausgestellten Exponate wurde Herr Gerhard Mimm, ein Fachmann aus der Werbebranche aus unserer Gemeinde, verpflichtet. Die ungeteilte Meinung aller Aussteller und des Publikums: Durch die Optimierung in der Darstellung, vor allem durch die Beleuchtung, kamen die ausgestellten Arbeiten weitaus besser zur Geltung.

Neu war für beide Ausstellungen, daß sich im Anschluß an die Vernissagen die AusstellerIn dazu bereit erklärten, dem interessierten Publikum die Maltechniken vorzuführen. An mehreren Tagen konnte man vielerlei über das Malen an und für sich, vor allem jedoch über die angewandten Techniken erfahren.

Bei beiden Ausstellungen stellten sich erfreulicherweise Kinder unserer Sistranser Volksschule im Rahmen ihres Unterrichtes ein, um mit Bildern, mit Farben, mit dem Entstehen von Bilderwelten eine Begegnung im eigenen Dorf mit eigenen Kulturschaffenden zu erhalten.

„Ikonen“ von Triendl Albert

Die Vernissage war am 29.11.1996 und wurde vom Posaunen-Quartett der Musikkapelle Sistrans umrahmt. Bgm. Dir. Gapp Franz konnte ein zahlreiches Publikum begrüßen und den Aussteller Triendl Albert als ein "Multi-Talent" vorstellen, denn nicht nur auf dem Gebiet der Malerei ist er beheimatet, sondern auch in der Musik.



Bgm. Dir. Franz Gapp mit dem Ehepaar Albert und Elisabeth Triendl



Ikonen-Kunst

Eine Woche lang war Triendl Albert jeweils am Nachmittag von 15.00 bis 18.00 Uhr gerne bereit, den BesucherInnen seiner Ikonen-Ausstellung viele Geheimnisse der Ikonen-Malerei, einer jahrhundertelangen Tradition aus den Ostkirchen, zu erklären. Maltechnik, Bedeutung der Farben und Formenvorgabe wurden von ihm allen, die sich für Ikonen interessierten, erklärt.

Zu den ausgestellten Ikonen, zahlreiche stammten aus Privatbesitz und wurden dem Aussteller als Leihgabe zur Verfügung gestellt, kamen noch einige Exponate in der Technik der Hinterglasmalerei sowie wenige Arbeiten in der Aquarell-Technik.



Blühendes aus der Hand von Erwin Thaler



Tulpen von Angelika Hatzl

“Doppelausstellung“ von Hatzl Angelika und Thaler Erwin

Die Vernissage fand am 14.12.1996 statt. Die Umrahmung übernahm die Sistranser Jazz-Band unter Leitung von Kapellmeister Engelbert Wörndle. Bgm. Dir. Franz Gapp betonte in seiner Begrüßung, daß es für die Gemeindeführung sehr erfreulich ist, immer wieder künstlerisch Tätige aus dem eigenen Dorf einem breiten Publikum vorstellen zu können.

Frau Angelika Hatzl, die im Bereich der Farben von ihrem Vater Peter Hatzl her erblich “belastet“ ist, zeigte zum ersten Male in Sistrans Arbeiten ihres bildnerischen Schaffens. Vielen gefiel vor allem die Farbkraft, die ihre Bilder ausstrahlten. Zu beobachten war aber auch für den neugierigen Besucher, daß sich manch Feines und Versponnenes in einigen Bildern verbarg.

Uns allen schon gut bekannt waren viele Arbeiten von Erwin Thaler, den vorzustellen für eine Vernissage-Eröffnung nicht zu schwer fallen konnte. Wer kennt nicht die gelungenen Blumenbilder in Aquarell-Technik, die Freude an der Farbe, Leichtigkeit, fast eine Art Duft ausströmen? Aber Erwin Thaler zeigte auch eine neue Facette seiner bildnerischen Arbeiten, nämlich farbkraftige Acryl-Bilder mit einem unmißverständlichen Aviso für Farbgebung, Kontraste und ungeahnte Spielarten innerhalb einer Farbfamilie.

Neben den Blumenbildern der Aquarelltechnik und den großformatigen Acrylarbeiten zeigte Erwin Thaler ein “neues Gesicht“ in den kleinformatischen Arbeiten, die vor allem wegen ihrer Ruhe, die sie ausstrahlten, und wegen der interessanten Farbkombination Aufsehen erregten. Man darf nur wünschen, daß dieser neue Weg auch in Hinkunft weiter beschritten wird.

Beide zeigten in den Folgetagen ebenfalls Demonstrationen, wie Bilder entstehen. Es ist nur zu hoffen, daß sich andere Damen und Herren aus Sistrans, die sich im Umgang mit Farben ein hohes Niveau des Könnens angeeignet haben, dieser Ausstellungsreihe anschließen mögen.



Hatzl Angelika (Mitte)

Etwas zum Nachdenken

Mir kann doch nichts passieren, wenn ich Raketen im Ortsgebiet in den Silvester-Himmel schieße. Ich weiß zwar, daß dies mit gutem Grund verboten ist, aber so blöd wie die in, die mit einer Rakete einen Stadel in Brand gesteckt haben, bin ich doch nicht!

Mir kann doch nichts passieren, wenn ich mit meinem Fahrrad ohne Licht abends bei eingetretener Dunkelheit durch Sistrans radle. Ich habe doch bisher immer Glück gehabt, die Autofahrer sitzen ohnehin vor dem Fernseher!

Mir kann doch nichts passieren, wenn ich den glühenden Zigarettensammel wegwerfe, ohne ihn auszutreten, obwohl der Wind zieht. Das kleine Lüftl bewegt keine Zigarette, das weiß ich als Sistranser “Föhn-Experte“ ganz sicher!

Leider gibt es Gegenbeweise, natürlich aus anderen Orten unseres Landes, auf keinen Fall aus Sistrans, Gottseidank!

Fasching mit Herz in Sistrans

Schon öfters wurde in Berichten über den heimischen Fasching berichtet, das ortsansässige Brauchtum zu pflegen, die Einflüsse eines Karneval von auswärts zwar auch als wertvoll und ebenbürtig anzuerkennen, aber nicht unbedingt nachzuahmen. Ein kleines Beispiel dazu: Die Tiroler Fasnacht hat noch immer erst am 7. Jänner begonnen, die Version vom 11.11. um 11.11 Uhr mag in Verbindung mit Schlüssel-Übergabe durch populistische Bürgermeister sowie Karnevals-Garden im Rheinischen oder anderswo ihre Berechtigung haben!

Neben dem Schellenschlagen, dem Vorstellen und dem Maskenball hat sich in den letzten Jahren ein neues Fasnachtsbrauchtum entwickelt, das in unserem Dorf entstanden, entwickelt und geformt worden ist: Gemeint ist Fasnachts-Treiben mit einer sozialen Komponente.

In Innsbruck ist schon seit vielen Jahren Otto Praxmarer mit seinen Freunden, neuerdings auch mit seinen Buben, als Werkelmann unterwegs, um fürs Elisabethinum zu sammeln. In Sistrans organisierten engagierte Frauen einen Kinderball mit dem sozialen Ziel, den Reingewinn für krebserkrankte Kinder zu spenden. Darüber wurde in der "brücke" berichtet.

1997 war eine Gruppe am "Unsinnigen" unterwegs, die zwei Ziele verfolgte: Einerseits wurde Aktuelles recht "faschingsreif" vorgeführt, andererseits ging es um eine "Aktion mit Herz". Sowohl die "Gehsteig-Vignette" wurde proklamiert und verkauft, als auch die Gemeinde-Politik kam nicht zu kurz, aber alles mit Humor und ohne Untergriffe. Golderer Hans, der Obmann der Dorfbühne Sistrans, zeigte als verblüffender Doppelgänger vom "TV-Reindl" sein schauspielerisches Können. Assistenten wurden er von Triendl Anni, Prock Maria jun., Zangerl Gisela. Dr. Fischer Stefan war der Geometer, der künftige Zebrastrifen vermaß. Unverzichtbare Mitarbeiter am Fasnachts-Geschehen waren Hans und Seppl Eichler sowie Zangerl Albert, der



Ertappt!



Gehsteigvermessung
als Faschings-Spaß (links)

die Exekutive vertrat.

Das Erfreuliche stellte sich auch ein: Für die verkauften "Gehsteig-Vignetten" nahm man S 6.000,- ein, die der Kinderkrebshilfe übergeben wurden. Wegen ei-

nes Todesfalles in der Gemeinde wurde auf eine Wiederholung der Aktion am "Fasnachts-Erchtig" verzichtet. Auch das Schellen-Schlagen und der Umzug der "Fasnachts-Musig" wurde aus dem gleichen Grund abgesagt.

Danke für die Aktivität der Gruppe am "Unsinnigen" verbunden mit der Bitte, auch im nächsten Jahr mit einer so netten Idee aufzuwarten!

Dank für die Dreikönigs-Aktion 1997

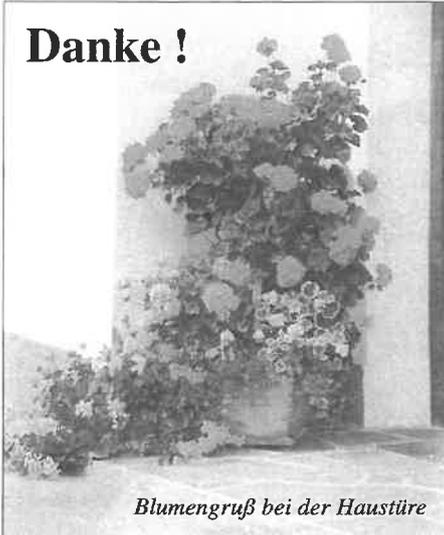
So wie in den letzten Jahren waren wieder zwischen Neujahr und Dreikönig Gruppen von Buben und auch Mädchen - ohne die letzteren gelingt ja auch bei solchen Aktionen nichts mehr - in unserem Dorf unterwegs, um als "3 Könige" für die Mission zu sammeln.

Dank der Großherzigkeit unserer Bevölkerung waren die Gruppen sehr erfolgreich. Die Familien freuen sich, wenn auf die Haustüre die bekannten Zeichen "19 - K - M - B - 97" mit Kreide geschrieben werden, wenn ein Dreikönigslied gesungen wird, wenn ein Reim daran erinnert, daß die Mädchen und Buben für einen wohlthätigen Zweck unterwegs sind.

Der Dank gebührt allen, die mitgeholfen haben, daß ein ansehnlicher Betrag zugunsten der Dritten Welt weitergeleitet werden konnte. Ein Vergeltsgott gebührt aber vor allem auch den Mädchen und Buben sowie der Betreuung der Gruppen, die mehrere Tage ihrer Weihnachtsferien dafür verwendet haben, für das Anliegen der Mission in den Entwicklungsländern unterwegs zu sein.

Ein Vergeltsgott gilt aber auch Herrn Pfarrer Lichtenberger Franz, der für eine saubere und gefällige Ausstattung der Buben und Mädchen gesorgt hat. Nur mit entsprechenden "Königs-Kleidern" macht es Spaß, für diese Aktion tätig zu sein.

Danke !



Blumengruß bei der Haustüre

An alle, die sich im heurigen Sommer wieder bemüht haben, daß Gärten und Balkone eine Blütenpracht waren. An alle, die wieder viel Geld für die Verschönerung der Häuser und die Instandhaltung der Zäune und Einfriedungen aufgewendet haben. An alle, die dem Ersuchen der Gemeinde entsprochen haben, während der Mittagszeit nicht den Rasen zu mähen.

Danke für die Blumen, danke für die schmucken Häuser, danke für die Ruhe!



Hubertus Brunnen

Bildstöcke und Wegkreuze in Sistrans

Teil 2

Wenn Sie allein, mit Ihrer Familie oder Ihren Freunden einen Spaziergang unternehmen, gehen Sie einmal bewußt durch unser Dorf, um die Bildstöcke, Marterln oder Wegkreuze anzuschauen. Es ist gar nicht ausgeschlossen, daß sie dann einen zweiten Besuch machen werden. Vielleicht gehen Ihnen dann Gedanken durch den Sinn, die man folgendermaßen zusammenfassen könnte:

Bildstöcke und Wegkreuze sind errichtet worden, um einem inneren Gefühl, einer Dankbarkeit den gebührenden Ausdruck zu verleihen. Eigentlich laden sie uns alle ein, um innezuhalten, um kurz zu verweilen. Sie sind es wert, daß man sich vielleicht einmal an jene Menschen erinnert, die in Gläubigkeit einen Bildstock



Hannesen Kreuz



Praxmarer Kreuz

oder ein Wegkreuz gestiftet haben. Es sind aber auch Vereine, die mit der Errichtung Heimatverbundenheit zum Ausdruck bringen wollten.

Im Buch "Bildstöcke und Wegzeichen in Tirol", verfaßt von Auer Werner und Stock Josef, erschienen 1990 im Tyrolia-Verlag, schreibt unser Landesbischof Dr. Reinhold Stecher folgendes: "Nicht nur Kirchen, Klöster und Wallfahrtsstätten, sondern auch eine große Anzahl kleiner, aber sichtbarer Zeichen von Frömmigkeit wie die Bildstöcke und Wegzeichen prägen die religiöse Tradition Tirols. Obwohl wir ihnen auf Schritt und Tritt begegnen, ist ihr kultureller, volkskundlicher und religiöser Wert vielfach aus dem Bewußtsein der Menschen geraten."



Marterl beim Kurzbauer

Pfarrgemeinderatswahl 1997

In der "brücke" vom September 1996 wurde ein erster Bericht zum Thema "Bildstöcke und Wegkreuze in Sistrans" geschrieben und gleichzeitig angekündigt, eine Fortsetzung zu bringen. Auf Grund der kulturellen Bedeutung, die diesen "Wegzeichen mit Gehalt" innewohnt, wird das Versprechen aufgegriffen und gleichzeitig um Verständnis gebeten, wenn nochmals eine Auflistung mit Angabe der Standorte erfolgt:

Bildstock unterm Zwicken Anger
Kreuzung Sistranser Straße (Landesstraße) mit Steig zur Geige und Gsals

Wieser Kreuz
Perlmoosweg (westlicher Teil), ehemaliger Flurname Hinterhausen, jetzt Beim Kreuz

Melchern Kreuz
Grubenweg (Mitte), Verlängerung des Tiglsweges ab Cafe Tigls in Richtung Westen

Hannesen Kreuz
250 m östlich der Kreuzung Bogen- u. Perlachweg

Ziener Marterl
Astenweg, 200 m südlich der Zwicken Aste, 100 m westlich der neuen Wasserbehälter

Wegkreuz d. Agrargemeinschaft
Hannesen Schrofen

Bergkreuz der Jungbauernschaft
Almweg, oberstes Drittel

Schützenkreuz
Roßeben, ca halbe Stunde Gehzeit oberhalb d. Alm, erreichbar über den neuen IBweg

Kreuz am Starkenbühel
Starkenweg (Kuppe), Wieder-Errichtung am 17. 5. 1987

Hubertusbrunnen
Starkenhof-Garten

Praxmarer Kreuz
westl. Pizachweg, nördl. d. Praxmarer-Villa

Floriani-Brunnen Platz vor dem Wieser-Hof

Kreuz am Grünen Boden
Astenweg, Grüner Boden

Bildstock beim Haus Kurzbauer
Perlachweg, knapp vor der Einmündung des Perlmoosweges

Am 16. März 1997 stellten sich wieder Mädchen, Frauen, Männer und Burschen als Kandidatinnen und Kandidaten der Pfarrgemeinderatswahl. Gleich eine Sensationsmeldung im voraus: Während es in anderen Pfarren fast unmöglich war, die Kandidatenliste zu erstellen, sagte in unserer Pfarre ca die Hälfte der Befragten ein Ja und gab damit das Einverständnis, auf der BewerberInnen-Liste aufzuscheinen. Dies darf als positives Zeichen dafür vermerkt werden, "für etwas einzustehen".

Eine Aussage eines Wiltener Chorherren anlässlich der PGR-Wahl 1997 bei der oft mühsamen Suche nach Wahl-Kandidatinnen und -Kandidaten: "Beim Erstellen der Kandidatenliste spürt man die Wertschätzung, die der Pfarrer den Laien im PGR entgegenbringt!" - Ein wahres Wort, das man voll unterstreichen kann!

Auf die Aufgaben und den Wirkungsbereich des PGR wurde im Pfarrbrief vom März 1997 eingehend hingewiesen. Die wesentliche Aufgabe darf jedoch nochmals erwähnt werden: Der gewählte PGR unter Leitung des Ortspfarrers ist dazu da, das Leben in der Pfarre mitzugestalten. Und dieser Bereich wird in Zukunft wohl nicht kleiner, sondern eher umfangreicher werden.

Nur ein paar Neuerungen in der Pfarre St. Gertraud in den letzten Jahren, eingeleitet und besprochen im Pfarrgemeinderat:

Wann sollte die Christmette am 24.12. sein, um Mitternacht oder bereits um 23.00 Uhr?

Sollte die Kindermette am Heiligen Abend um 17.00 Uhr beibehalten werden?

Wie gestalten wir die Erstkommunion, wie binden wir die "Tischmütter" ein? Sollte die Erstkommunion am Weißen Sonntag oder zu Christi-Himmelfahrt sein? Sollte eine Familien- und Kindermesse am jeweils 3. Sonntag im Monat eingeführt werden?

Sollte die Sonntag-Vorabendmesse gestrichen werden, sollte sie besser bleiben? Sollte die Sonntagabendmesse gefeiert werden, dafür die Sonntag-Vorabendmesse gestrichen?

Feiern wir in Hinkunft einen Bußgottesdienst?

Wie sollten die Gebetstage reformiert werden, wie an die gegenwärtigen Gegebenheiten angepaßt?

Wer hilft mit beim Kirchenputz, wer bei der Caritas-Haussammlung?

Wer hilft den Verantwortlichen mit, das Kinder- und Jugendlager zu betreuen, z.B. als Köchin und Aufsicht?

Wer geht als Betreuung bei der Dreikönigsaktion mit?

Wer stellt sich als Lektor(in) im Laufe des Kirchenjahres zur Verfügung?

Dieser Fragenkatalog ist nicht vollständig, sollte jedoch nur darauf hinweisen, was im PGR von St. Gertraud als Arbeitsbereich ansteht.

Wenn Sie als Nicht-Mitglied des PGR mitgeholfen haben, die Fragen zu lösen, die Antworten aktiv umzusetzen, dazu zählen der notwendige Kirchenputz, die wichtige und stets erfolgreiche Caritas-Sammlung, das stets gelungene Jugendlager, der zu recht viel gepriesene Altar-Blumenschmuck, die notwendige Begleitung bei diversen Aktionen, der zusätzliche Lektorendienst, die Leitung von Bibel- und Fortbildungsstunden, verdienen Sie einen herzlichen Dank aller, die bisher im PGR gewirkt haben. Die neuen Mitglieder im PGR danken für das Vertrauen, das durch die Wahl entgegengebracht worden ist, und bitten Sie herzlich darum, auch in Hinkunft für alles offen zu sein, was zur Gestaltung und Belebung des pfarrlichen Lebens in Sistrans dient.

Die neuen Mitglieder im Pfarrgemeinderat St. Gertraud zu Sistrans ab 16. März 1997:

Vorsitz: Hw. Hr. Pfarrer Lichtenberger Franz;

Obfrau: Schweiger Maria;

Obmann-Stv.: Zissernig Arnulf;

Mitglieder: Markl Elisabeth, Raitmair Lotte, Winkler Maria, Kirchmair Susanne, Leiminger Petra, Piegger Josef, Graf Werner, Kirchmair Gerhard, Markl Dominik;

Vertreter aus d. Pfarrkirchenrat: Triendl Toni sen.

Fassadenbilder in Sistrans

Auf einem Spaziergang durch unser Dorf ist es dem Besucher vergönnt, auf vielen Höfen Fassadenbilder zu bewundern. Die Themen der Darstellungen sind durchwegs religiösen Ursprungs. Entweder sind es Marien- oder Heiligenbilder, zu denen die Auftraggeber(innen) einen besonderen Bezug hatten. Gründe für den Schmuck der Fassaden waren wohl tiefe Gläubigkeit oder vermutlich Dankbarkeit für eine Wohltat sowie Wiedergenesung, auch der Wunsch, etwas Schönes in Auftrag zu geben, muß genannt werden.

Etwas fällt auf: Die Gemälde in Fresko-Technik, also Malerei auf nassem Putz, zeigen wohl Religiöses, aber niemals Landschaften, wie es in den letzten 50 Jahren öfters üblich war.

Die Malereien gehen oft viele Jahrzehnte, ja sogar zwei bis drei Jahrhunderte zurück. Die Art der Darstellung sowie der gewählte Malstil erlauben diese Behauptung. Die Stilvarianten reichen vom Barock über den Nazarener-Stil bis in den Naturalismus.

Für die Bereicherung unseres Dorfes durch Fassadenbilder dürfen wir unseren Vorfahren dankbar sein. Zum ersten gewähren sie uns einen Einblick auf die Denk- und Lebensart, zum zweiten sind die Fresken noch immer Grund dafür, bei einem Rundgang durchs Dorf stehen zu bleiben, um Auftragswerke unserer Ahnen gebührend zu bewundern.

Stellvertretend für viele Bilder sollen in dieser "brücke" einige abgebildet werden.



St. Florian (Isserhof, Südseite)



Maria mit Jesukind (Tuxer-Hof, Südseite)



*Herz-Jesu
(Melchern-Hof: Westseite, Mosaik)*



St. Paulinus (Mesmer-Hof: Westseite)



Hl. Familie (Hilberandel-Hof, Nordseite)



*St. Florian (Altes Feuerwehrhaus, Nordseite,
von Franz Seelos)*

25 Jahre Sistranser Musikanten

1. Sistranser Musikanten- und Sängersänger-Hoangart

Über Einladung durch die Sistranser Musikanten unter Leitung von Knoflach Josef und durch den Glungezer-Wirt Salchner Sepp fand in Zusammenarbeit mit dem Tiroler Volksmusikverein anlässlich des Jubiläums "25 Jahre Sistranser Musikanten" der 1. Musikanten- und Sängersänger-Hoangart unter dem Ehrenschutz von Bgm. Dir. Franz Gapp am 19. 10. 1996 im Gasthof Glungezer statt. An die 200 Freundinnen und Freunde der echten Tiroler Volksmusik waren dazu erschienen.

Hofer Hermann, der Vertreter des Tiroler Volksmusikvereines, führte in humorvoller Art durch den Abend und brachte zum ersten Male in Sistrans dem interessierten Publikum einen Brauch nahe, der in anderen Gemeinden ebenfalls noch nicht alt ist, dennoch bereits eine gewisse Tradition hat. Er stellte die mitwirkenden Gruppen vor, darunter die 25 Jahre junge Inntaler-Besetzung die "Sistranser Musikanten" sowie die "Sistranser Weisenbläser", die Tulfer Sänger, Stephan Peer aus Tulfes auf der Ziehharmonika, die Achentaler Saitenmusik, Wolfgang Schafferer auf der Harfe, das Flügelhorn-Duo Knoflach Josef - Jenewein Ferdi und zuletzt den Paschberg-Zwoagesang.

In abwechslungsreicher Art brachten die Mitwirkenden ihre Instrumental- und Vokal-Beiträge zu Gehör und ernteten wegen den hohen Niveaus reichen Beifall. Dazwischen mischte der Moderator ein paar heitere Anekdoten und Kurzgeschichten, um das Musikalische in Humor aufzulockern.

Jung und alt war erschienen, von der dreijährigen Sandra bis zum fast 92 Jahre alten Gogl Pepi. Hofer Hermann wandte sich in gekonnter Art an die Jüngste und an den Ältesten und zeigte auf, daß Volksmusik die Jungen wie die Alten berührt. Daß dem Moderator bei einem Gedichtvortrag, in dem es ums Älterwerden ging, der Gogl Pepi, der älteste Hoangart-Be-

sucher, beinahe die Show durch den sehr treffenden Zwischenruf "Aber i arbeit no alleweil!" stahl, muß unbedingt erwähnt werden, denn alles geschah an diesem Abend sehr spontan.

Auf die Entstehungsgeschichte der "Sistranser Musikanten" wurde ebenfalls hingewiesen. 1947 war es die "Sistranser Nachtigall", die mit Volksmusik nach dem Weltkrieg in Sistrans wieder eine alte Tra-

dition aufnahm. Die personelle Zusammensetzung wechselte im Laufe der Jahrzehnte. Die Gruppe wechselte in der Reihe der Mitwirkenden, manchmal auch in der Zahl. Man spielte bei Bällen landauf und landab, besonders bei Tiroler Abenden.

1971 gründete Knoflach Josef die "Sistranser Musikanten" in der Inntaler Besetzung nach Gottlieb Weißbacher: Knoflach Josef - 1. Flügelhorn, Prock Franz - 2. Flügelhorn, Triendl Franz - B-Klarinette, Wörndle Luis - Ventilposaune, Baumann Friedl - F-Baß, Triendl Albert - Ziehharmonika, Wörndle Engelbert - Schlagzeug, Schafferer Wolfgang - Harfe.

Im Laufe der Jahre wurden an die 30 Aufnahmen gemacht. Man hatte die Gelegenheit, Stücke der Sistranser Musi-



EINLADUNG



Die Sistranser Musikanten und der Wirt vom Gasthof Glungezer
in Zusammenarbeit mit dem Tiroler Volksmusikverein
laden ein zum

2. Musikanten- und Sängersängerhoangart in Sistrans

Ehrenschutz: Bgm. Dir. OSR Gapp Franz

im Gasthof Glungezer in Sistrans
am Samstag, den 22.11.1997, 20.00 Uhr

Durch das Programm führt Hermann Hofer vom Tiroler Volksmusikverein
Für ein nettes Programm mit echter Volksmusik ist gesorgt.
Die Veranstalter freuen sich auf viele Zualoser.

Für die Unterstützung unserer Veranstaltung danken wir Herrn Direktor Norbert Keller von der TILAND im voraus aufs herzlichste.



Sichere Zukunft.

**Tiroler
Versicherung**



Sportbegeisterung auf der Sistranser Alm

Staffellauf um den "Roten Aar" 1996 – Erinnerungen

kanten auf LP und Tonband zu hören. Komponisten waren Egg und Palla, aber auch Eigenkompositionen wurden gespielt. Die erste CD kam 1996 heraus. Stücke in der Besetzung von 1971 sind aufgenommen, aber auch der "Nachwuchs" ist vertreten. Darunter sind vier junge Musikanten gemeint, die zur Gruppe dazugekommen sind, und zwar Knoflach Othmar - B-Klarinette, Triendl Toni - Ventilposaune, Brindlinger Thomas - F-Baß und Jenewein Ferdi - 2. Flügelhorn. Jenewein Ferdi ist zwar kein Junior, aber er ist ein Jung-Gebliebener!

Schon beim Kommen gab's ein Begrüßungs-Schnapsl, in der Pause aber wurden Kirchtags-Krapfen, gebacken von Sistriger Bäuerinnen, serviert. Und es gab nicht nur etwa zwei pro Person, man durfte getrost zugreifen, der köstliche Vorrat war groß.

Einen Dank für die Initiative, ein Jubiläum auf diese Weise zu feiern, ein Vergeltsgott an alle. Mitwirkenden vom Achentäl über Tulfes bis zum Paschberg, ein Dankeschön für Musik, Gesang und für die kleinen Aufmerksamkeiten, die bestens geschmeckt haben.

Zum Schluß noch eine Bitte, die auch der Bürgermeister vorgebracht hat: Es soll im nächsten Jahr eine Wiederholung dieses gelungenen Abends geben, es soll noch viele solche Hoangart geben, bis sie auch bei uns in Sistrans Tradition werden.

22. 9. 1996 - ein Sonntag, der mit dichtem Nebel beginnt!

Zahlreiches Publikum am Start am Tigls und im Zielraum auf der Sistranser Alm! Die Begeisterung des Publikums überträgt sich dorthin, wo das Wetter gemacht wird: Es klart auf, ein herrlicher Sonntag im Früh-Herbst!

54 gemeldete Staffeln am Start, das sind 162 SportlerInnen, darunter 44 aus Sistrans! Hochwertiges technisches Gerät bei vielen Mountain-Bikern, um Zeit zu gewinnen! Anspannung vor dem Start, die vielen Trainingsstunden beruhigen, das Wissen ums eigene Vermögen beruhigt!

Ein gut geplantes Management seitens des veranstaltenden Sportvereins Sistrans macht sich bezahlt!

An die 80 SistranserInnen sind als freiwillige HelferInnen dabei, den Staffellauf zu einem Erlebnis für SportlerInnen und ZuschauerInnen zu gestalten! Die beste Planung wird überall sichtbar!

Höchst-Leistungen der renommierten TeilnehmerInnen, der Top-Leu-

te aus ganz Tirol! Best-Leistungen auch unserer TeilnehmerInnen aus Sistrans! Super-Leistung des Veranstalters SV Sistrans!

Von der Sporthalle Tigls bis auf die Sistranser Alm mit dem Mountainbike in nur 27:28.0 Minuten!

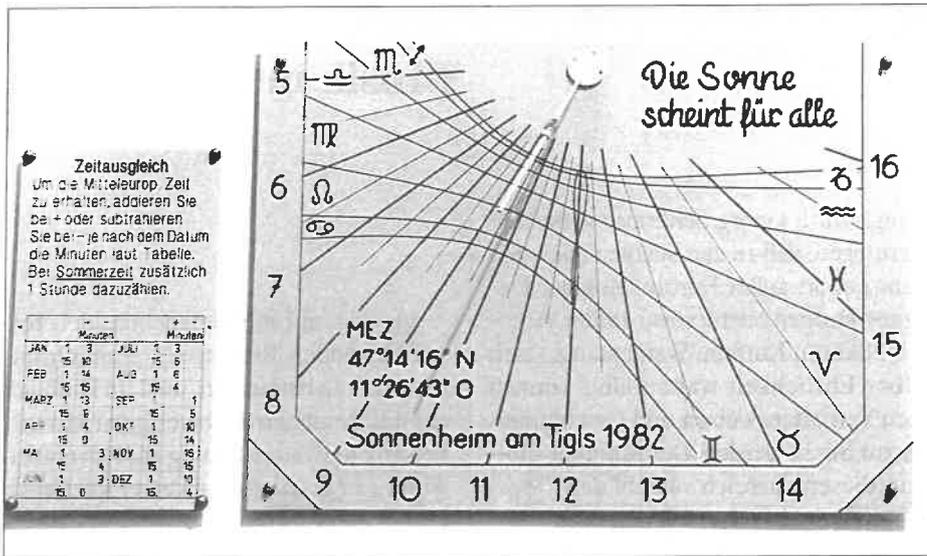
Berglauf "Sistranser Alm - Zirmweg - Berghotel - Lanner Alm - Sistranser Alm" in einer Bestzeit von 38:19.0 Minuten! Überragende Staffel- und Einzelleistungen unserer Sistranser SportlerInnen!

Ein wohldurchdachtes Programm in der Sporthalle Tigls bei der Preisverteilung mit Musik, Verlosung und Tombola!

Ein köstliches Angebot aus der Küche, etwas Besonderes für Feinschmecker! Ein Dorffest für jung und alt, für SportlerInnen und Publikum, das zu wiederholen herzlich gebeten wird!



Die Preisverteilung - ein kleines Dorffest in der Sporthalle



Das Messen der Zeit ist fast so alt wie die Menschheit selbst, waren ja auch unsere Vorfahren völlig vom Zeitenlauf abhängig. Die natürlichste Art, die Zeit zu messen, ist die Methode, den "geworfenen Schatten" auszunützen. Gewiß, so einfach ist dies nicht, wenn diese Zeitmessung der "Sonnen-Uhr" auch exakt stimmen sollte. Von einer Zonenzeit kann bestimmt keine Rede sein, denn Sonnenuhren richten sich stets nach der "wahren Sonnenzeit".

Sistrans ist die Heimat eines international anerkannten Fachmannes, wenn es um Sonnenuhren geht. Mit Herrn HR DI Schwarzinger Karl lebt unter uns ein Mitbürger, der sich bereits während seiner aktiven Dienstzeit in Innsbruck und vor allem seit seinem wohlverdienten Ruhestand ein Hobby zur schönen Aufgabe gemacht hat, nämlich die Berechnung, Einrichtung und Anbringung von Sonnenuhren.

Tirol hat auch eine alte Tradition, wenn es um Sonnenuhren geht. Es sind nicht nur die wunderschön gestalteten Sonnenuhren im Barockstil, die uns erfreuen, es ist vor allem die Vielseitigkeit und die Phantasie, die die Tiroler Sonnenuhren in ihrer Vielfalt auszeichnet. HR DI Schwarzinger hat bereits einmal im Rahmen eines Dia-Abends über seine Welt der Sonnen-

uhren im Cafe Tigls gesprochen. Es ist ihm dabei bestens gelungen, die Thematik auf ein einfaches und leicht verständliches Minimum zu reduzieren, um es für alle verständlich zu gestalten.

HR Schwarzinger ist auch schon als "Sonnen-Uhren-Papst" bezeichnet worden. Dies darf damit erklärt werden, daß er bereits vor ca 10 Jahren einen Katalog der ortsfesten Sonnenuhren in Österreich herausgab. Stolze 2200 Angaben sind in diesem Werk verzeichnet. Diese Chronometer in der natürlichsten Weise haben sich inzwischen auf stolze 2750 vermehrt.

Und Herr Schwarzinger ist noch immer unermüdlich bemüht, möglichst viele genaue und schön gestaltete Sonnenuhren zu berechnen, zu entwerfen und anbringen zu lassen. Eines seiner letzten Werke ist der Auftrag, für den Hauptplatz in Leoben eine "analematische Sonnenuhr"*) zu konstruieren.

Nicht nur Idee, Berechnung und Konstruktion stammen für die Leobener Sonnenuhr aus Sistrans, auch die in Bronze gegossenen Stundentafeln sowie die Datums-Skala werden in Tirol gegossen, nämlich in der Fa. Graßmayr in Wilten. Damit ist Sistrans mit diesem Sonnenuhren-Werk in doppelter Hinsicht verbunden, immerhin wohnen Firmenchefts

der Gießerei Graßmayr in unserer Gemeinde oder sind mit Sistrans eng verbunden.

*) Solche Sonnenuhren haben ein am Boden angebrachtes Ziffernblatt in Ellipsenkrümmung. An der Peripherie sind so wie bei einem Räderuhrwerk die Stundenmarken angebracht. Dabei liegt die kleine Achse exakt in Nord-Süd-Richtung. In dieser Verlängerung befindet sich auch die Datums-Skala. Diese gibt mit Datum genau an, wohin sich der "Mensch als Maß der Zeit" stellen muß, wenn er sozusagen als "Zeiger" den Schatten werfen soll. Erreicht der von der Person geworfenen Schatten die Ellipsenrundung nicht, braucht er nur die Arme hochzuhalten. So wird eine Zeitangabe entsprechend der "wahren Sonnenzeit" möglich sein.

Winkler Rudl und die Sonnenuhren

Daß Winkler Rudl, einer der Ältesten in unserem Dorf, nicht nur ein weitgereister Mann ist, wissen viele, daß er als Lüftl-Maler gearbeitet hat, wissen schon mehrere, daß er aber als Maler zahlreiche Sinnsprüche für Sonnenuhren gesammelt, aber auch selber geschrieben hat, das ist wenigen bekannt.

Aus der Sammlung "Verse für Sonnenuhren" von Winkler Rudl ein paar Beispiele:

Nichts übereilen, bei der Natur verweilen!

Die Sonne gibt uns die Zeit und die Erde das Kleid.

Setzt euch niemals müßig hin, Bewegung ist die beste Medizin!

Georg Schärmer's Referat über "Sehn-Süchte"

Am Montag, den 10.3.1997 luden Gemeinde, Pfarrgemeinderat, Katholischer Familienverband und Jungbauern-Landjugend von Sistrans zu einem besonderen Abend. Georg Schärmer, der Leiter des Elisabethinums Axams, referierte über ein Thema, das an Aktualität von jedermann anerkannt wird. Die vielschichtigen "Süchte", die schon immer die Menschheit als Begleiter des Lebens erkennen mußten, die in letzter Zeit an Vielfalt eher zugenommen haben, waren der Inhalt eines unvergeßlichen Abends.

Das Attribut "unvergeßlich" darf wirklich verwendet werden, denn dem Referenten dürfen folgende Eigenschaften zugeordnet werden: Aktualität der Thematik - Anschaulichkeit im Vortrag - Lebendigkeit in der Vorstellung von menschlichem Verhalten - Fähigkeit, das Publikum zu fesseln - Ehrlichkeit im Eingeständnis, kein Erfolgsrezept zaubern zu können. Wenn die Kritik nach einem erfolgreichen Referat bemerkt, daß der "Funke" vom Vortragenden aufs Publikum übersprungen sein muß, dann darf man nach diesem Abend bemerken, daß der "Funke" nicht nur übersprungen ist, sondern daß er auch "gezündet" hat.

Die Vielfalt der Süchte, die uns heutzutage tagtäglich begegnet, ist geradezu beängstigend. Es ist zwar menschlich, aber leider nicht ehrlich, wenn das Thema "Sucht" lediglich auf "Drogen" ein-

geengt wird. Georg Schärmer versuchte darzulegen, daß zu den Süchten noch viel mehr gehört außer Heroin, Kokain, Designer-Drogen oder Extasy-Pillen, Alkohol, Nikotin, Koffein. Wenn man zu sich selber Ehrlichkeit walten läßt, können auch Verhaltensweisen und Gewohnheiten zur Sucht werden. Der Referent zählte in diesem Bereich sowohl den "Worokoliker" und "Jogging-Fanatiker" als auch die "Verdruß-Fresser" und "Bulimie-Geschädigten" dazu. Manche dieser sehr unscheinbaren Süchte können, wie man weiß, sogar lebensbedrohlich werden.

Etwas haben alle aus diesem Vortrag mitgenommen: Wer mit Sucht zu kämpfen hat, ist krank! Und einem kranken Menschen muß man als solchen erkennen und auch behandeln. Niemand würde zu einem Krebs-Patienten sagen: "Du sollst ein bißchen weniger Krebs haben!" Wie kann es dann passieren, daß zu einem Alkoholkranken gesagt wird: "Du wirst gesund, wenn du ein bißchen weniger trinkst!"

Zum Schluß der Ausführungen machte Georg Schärmer dem Publikum, darunter lobenswerterweise sehr viele junge Leute, ein nettes Kompliment, als er meint: "Ein besonderes Publikum in Sistrans, das zwei Stunden aufmerksam war, das mitging, mitlachte und sogar mitbrüllte, wenn ich's verlangt habe. Manches "Zacherl" habe ich sogar gesehen!"

Erfolgreiche Sistranser Jungschützen

Die Sistranser Jungschützen sind mit 16 Buben und Mädchen (12 Jungschützen und 4 Marketenderinnen) die größte Jungschützenkompanie im Bataillon Innsbruck und Umgebung.

Wie in den letzten 4 Jahren konnte auch heuer die Jungschützenbataillonskette wieder errungen werden. Rudig Petra war

nach 1996 wiederum siegreich. Auch in der Mannschaftswertung reichte es wieder zum ersten Platz.

Der Jungschützenbetreuer Andreas Triendl bedankt sich bei den Mädchen und Buben für die erfolgreichen Jahre.

Andreas Triendl
Jungschützenbetreuer

Musik im Advent

Auch auf die Gefahr hin, den folgenden Bericht als "zeitlich unpassend" zu betrachten, muß im Hinblick auf das Bemühen der beteiligten Mitwirkenden, die Veranstaltung zur Adventzeit würdig zu gestalten, ein kurzer Rückblick geschrieben werden.

Schon seit vielen Jahren, das erstmal war es am 29.11.1987, daß zu einer adventlichen Besinnungsstunde in der Pfarrkirche zu Sistrans geladen wurde. Instrumental- und Vokalgruppen aus unserem Dorf, jung und alt, wirkten mit. Und das Erfreuliche: Die Bevölkerung nimmt die Einladung an, die Kirche ist randvoll!

Das Posaunen-Quartett der Musikkapelle Sistrans eröffnete die Feierstunde, Hw. Hr. Pfarrer Franz begrüßte und lud zur Einkehr ein, ein Klarinetten-Ensemble der Musikschule setzte fort und fiel mit einem neuen Instrument, nämlich einer wohlklingenden Baß-Klarinette, auf. SchülerInnen der Musikschule spielten in Gitarre-, Flöten und Hackbrettbesetzung adventliche Weisen.

Abwechslung brachte der Kirchenchor, der diesmal in Frauen- und Männerchorgruppen getrennt vorweihnachtliche Lieder zu Gehör und hoffentlich auch zum Herzen brachte. Besinnliche Texte wurden vom Sprecher vorgetragen.

Die Volksschule Sistrans brachte in den bisher üblichen Ablauf etwas Neues: Ein Kindergruppe trug ein Kurzstück zum Thema "Herbergsuche 1996" vor. Gut einstudiert, wohl gemessen in der dargebotenen Länge und bestens artikuliert gesprochen, so prägten sich die kleinen SpielerInnen nicht nur in die Erinnerung mancher Oma ein.

Ein aufrichtiger Dank allen Mitwirkenden der einzelnen Gruppen! Ihr habt es verstanden, mit "Musik im Advent" die vorweihnachtliche Zeit für alle, die zuhörten, zu bereichern.

Walter Honeder 90 Jahre

Im Rahmen von Spaziergängen in Sistrans kann man bei der Straßenkreuzung Lanser Straße und Wendlweg nordwestlich der Zwicken Puite einen wunderschönen Bildstock bewundern. Die vier Bildseiten des sehr farbig gestalteten und wohl proportionierten "Kunst-Denkmales", denn um so ein wertvolles Exponat handelt es sich, zeigen die Muttergottes, St. Leonhard, St. Franziskus und St. Notburga. Die vier Bilder wurden bereits in der "brücke" vom September 1996 vorgestellt. Ein weiteres Denkmal aus der gleichen Künstlerhand steht neben dem Oberkoflerweg südlich des Oberkofler-Hauses. Man soll allerdings lieber zu Fuß vorbeigehen, denn mit dem Auto wäre man zu schnell, um das zwischen Jungfichten stehende Denkmal an den Tiroler Dichter Josef Georg Oberkofler, der auch in Sistrans gewohnt hat, zu finden.

Beide Werke stammen aus der Hand von Walter Honeder, der am 6. Oktober 1996 seinen 90. Geburtstag gefeiert hat. Anlässlich dieses Jubiläums des akademischen Malers, der sein Jubelfest in voller Frische erleben durfte, wurde eine Ausstellung schöner Werke, auch solche aus den letzten Jahren, in der neuen Galerie Reindl in der Innsbrucker Speckbacherstraße gezeigt. Sehr humorvoll, aber auch sehr bezeichnend und etwas mahnend, war der launige Ausspruch von Prof. Honeder: "Ich habe gar nicht gewußt, daß es mich noch gibt!"

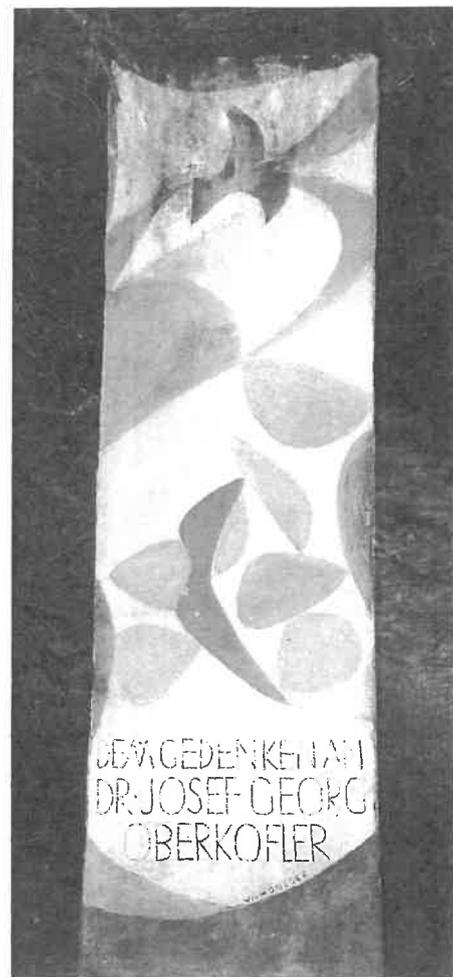
Walter Honeder, ein gebürtiger Wiener der Jahrganges 1906, kam bereits mit 10 Jahren nach Tirol. Bereits 1930 hatte er seine Ausbildung an der Wiener Kunstgewerbeschule abgeschlossen. Er ließ sich als freischaffender Maler und Graphiker in Innsbruck nieder. Nach fünfjährigem Kriegseinsatz und einer zwei-

jährigen Gefangenschaft kehrte er 1946 nach Tirol zurück und arbeitete als Freischaffender. 1969 erhielt er den Professoren-Titel.

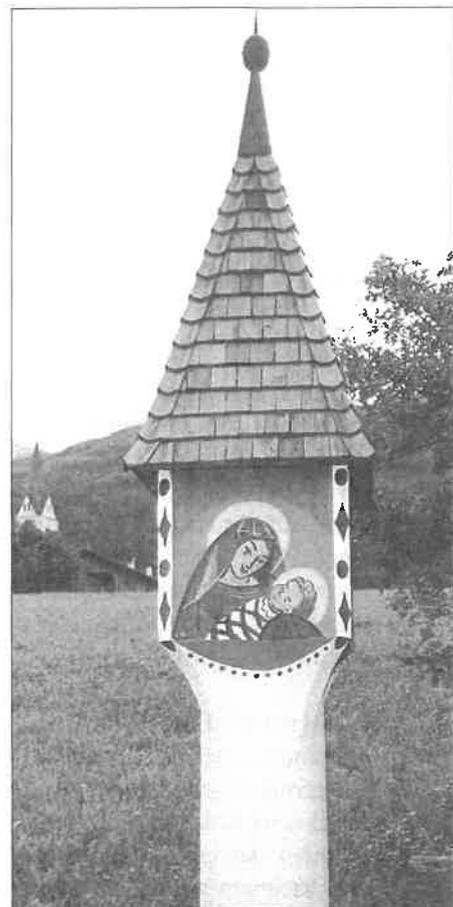
Viele Ausstellungen machten Prof. Honeder bekannt, zahlreiche Wandbilder, Sgraffiti, Mosaikbilder sowie Keramiken stammen aus seiner Hand, aber auch Auftragsarbeiten für Portraits. Bekannt wurde der Künstler auch wegen seiner Landschafts-, Straßen und Strandbilder, die immer etwas Typisches gemeinsam haben: die Farbkraft, starke Konturen, Farbkontraste, die Wiedergabe von Stimmungen!

Prof. Walter Honeder hat sich in Sistrans, seinem Wohnort für viele Jahre, nicht nur im Bildstock oberhalb der Gsalz, restauriert 1995 vom akademischen Restaurator Mag. Christian Sanders, und im Oberkofler-Denkmal verewigt, von ihm stammt auch ein Bild, das die Kirchgasse in Sistrans zeigt. Einige Zeit lang schmückte dieses Werk den Prospekt des Tourismusvereins. Ein weiteres Werk, eine Kohlestift-Arbeit, zeigt Frau Juliane Hensler und ist im Privatbesitz. Der Ehrlichkeit halber muß auch berichtet werden, daß Walter Honeder den Eingang zur Volksschule Sistrans gestaltet hatte. Oberhalb des Portals lud ein Blumen- und Ranken-Fresco die Kinder ein, in eine bunte Welt zu kommen. Leider wurde das Werk im Zuge von Umbauarbeiten beim Schulseingang entfernt.

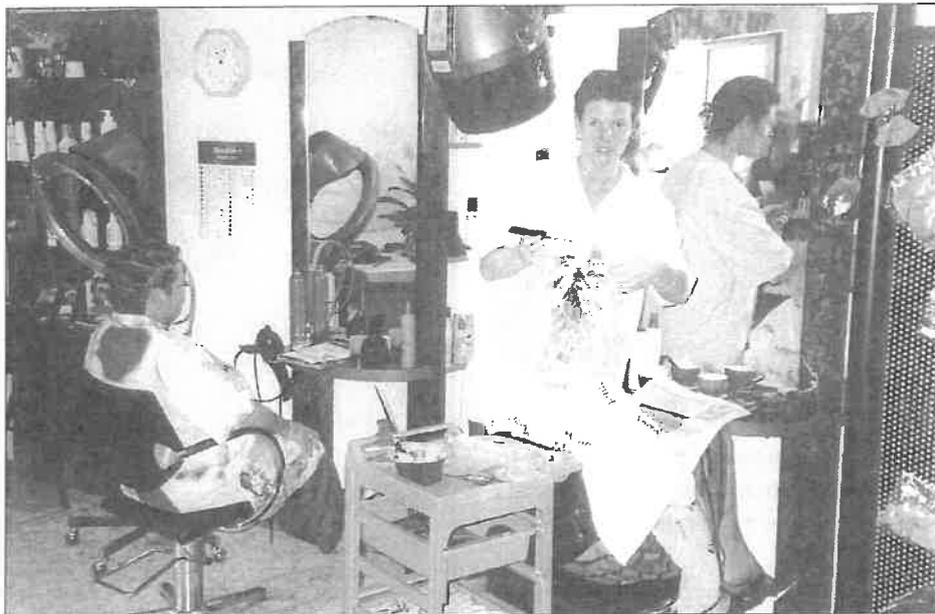
Gottseidank darf die ehemalige Wohnsitzgemeinde von Prof. Walter Honeder auf die zwei stets sichtbaren Werke hinweisen, die jedem Betrachter stets zugänglich sind. Auf diesem Weg sei dem Künstler im nachhinein zu seinem 90. Geburtstag aufs herzlichste gratuliert. Noch viele Jahre der Schaffenskraft seien ihm vergönnt.



Oberkofler Denkmal



Kleinkunst von Walter Honeder



Erfreuliche Betriebsgründung: Salon PETRA

In den letzten Jahren sind in unserem Dorf mehrere gewerbliche Betriebe aus den unterschiedlichsten Gründen geschlossen worden. Jede dieser Schließung war einerseits für den Firmeninhaber notwendig, andererseits für die Gemeinde bedauerlich, denn nicht nur Steuerein-

nahmen fielen aus, sondern auch Arbeitsplätze im Ort wurden reduziert.

Im Jahr 1997 trat mit der Eröffnung des Friseur-Fachbetriebes PETRA eine Gegenbewegung ein, die als sehr erfreulich bezeichnet werden kann. Nicht nur

daß der Bedarf in Sistrans gegeben ist, auch die notwendigen Räumlichkeiten boten sich an, einen Friseur-Betrieb zu eröffnen. Für den Mut der jungen Meisterin Petra Wörndle eine Gratulation!

Das Angebot im neuen Salon PETRA reicht über Haarschnitte für Damen und Herren, über haarkosmetische Behandlungen bis zum Solarium, das sportliche Bräune bietet.

Nun liegt es an uns, diese Betriebsgründung zu halten, und zwar durch die Annahme des Angebotes. Dies gilt nicht nur für den neuen Betrieb, sondern auch für alle jene, die wir seit Jahren dankenswerterweise im Ort haben, an die wir uns schon gewöhnt haben.

Wirtschaftsförderung der besonderen Art

Auf Grund von Appellen aus der Wirtschaftskammer, seitens des Landes und des Gemeindeverbandes schloß sich die Gemeinde Sistrans einem Vorschlag an, auf das Inkasso der Kommunalsteuer bei Lehrlingen zu verzichten. Diesem Aviso zur Wirtschaftsförderung der besonderen Art schlossen sich neben Sistrans noch weitere 11 Gemeinden an.

Man könnte nun als Einwand bringen, daß diese Maßnahme den Gemeinden wegen der eher geringen Beitragshöhen nicht zu schwer fallen wird, dennoch muß festgehalten werden, daß es auch eine positive Geste in Richtung Wirtschaft ist, die Abgaben-Höhe zu verringern. Dazu traf

Dr. Werner Steger, der Lehrlingsexperten aus der Tiroler Handelskammer (nebenbei bemerkt ein Sistranser): "Die Entscheidung ist umso bemerkenswerter, als ja die großteils sehr angespannte finanzielle Situation der Gemeinden bekannt ist."

Dr. Steger hofft, daß dieser Vorstoß von 12 Tiroler Gemeinden nicht nur auf unser Bundesland Tirol beschränkt bleiben möge, sondern vielmehr ein bundesweites Signal und ein positives Aviso in Richtung "Wirtschaftsförderung" sein soll.

Zu diesem Thema berichtete ebenfalls die Tiroler Tageszeitung vom 10.1.1997, Seite 17.



salon **Petra**

DAMEN

HERREN

KINDER

Petra Wörndle
A-6073 Sistrans · Unterdorf 12
Mobil 0 664 / 140 60 40

 **0512 / 378 678**

ÖFFNUNGSZEITEN

Di-Do 9-18 Uhr
Langer Freitag 9-20 Uhr
Sa 8-14 Uhr
Montag geschlossen!

Ich bitte um telefonische
Vorankündigung!

Aus alten Sitzungs-Protokollen des Gemeinderates von Sistrans

Die Basis für diese Übersicht sind die Gemeinderatsprotokolle ab dem Jahr 1908. Aus den Originalunterschriften der damals aktiven Gemeinderäte ergeht in Zusammenschau mehrerer Sitzungsprotokolle, wer Bürgermeister, Stellvertreter, Vorstandsmitglied oder Gemeinderat war.

Aus den erwähnten Ausschuß-Protokollen, die mit Datum angegeben werden, ergeht aber nicht immer der Termin der Gemeinderatswahl.

Es liegen drei Bücher mit GR-Protokollen aus den Sitzungen folgender Jahre vor:

- Prot.-Buch 1, Jg. 1908 - 1919
- Prot.-Buch 2, Jg. 1919 - 1928
- Prot.-Buch 3, Jg. 1928 - 1935

Anmerkung des Chronisten:

In den unter Anführungszeichen vermerkten Text-Wiedergaben aus den Protokollen wurden Anpassungen an die derzeitige Rechtschreibung durchgeführt. Änderungen in der Wortwahl wurden jedoch nicht durchgeführt.

Die Entscheidungen des Gemeinderates müssen aus den zeitlichen Bedingungen gesehen werden, unter denen der jeweilige Beschluß gefaßt worden ist. Es ist mit Bestimmtheit festzustellen, daß unsere Vorfahren als Gemeinderäte das Beste wollten.

Volksschule Sistrans wird zweiklassig

GR-Sitzung vom 21.12.1919: Prot.-Buch 2, Jg. 1919 - 1928, Seite 1
Vorsitzender Bgm. König Josef

Beschluß: *“Es wurde auch beschlossen, die Teilung der einklassigen Volksschule in Sistrans in eine zweiklassige Schule anzustreben und mit den nötigen Vorarbeiten zu beginnen.“*

Anmerkung: Lt. Gemeinde- und Schulchronik wurde die Volksschule Sistrans ab Herbst 1920 unter Oberlehrer Seeber zweiklassig geführt.

Große “Fleisch-Not“ in Sistrans

GR-Sitzung vom 1.2.1920: Prot.-Buch 2, Jg. 1919 - 1928, Seite 7
Vorsitzender Bgm. König Josef

Antrag: *“Infolge der großen Fleischnot wurde der Antrag aufgeworfen, die Rindviehausfuhr aus der Gemeinde Sistrans nur unter der Bedingung zu gestatten, daß ein anderes Stück Rindvieh gleichzeitig in die Gemeinde kommt.“*

Beschluß: *“Der Antrag wurde einstimmig angenommen.“*

Eingriff der Gemeinde in die Versorgung mit Fleisch nach dem I. Weltkrieg

GR-Sitzung vom 19.2.1920: Prot.-Buch 2, Jg. 1919 - 1928, Seite 8
Vorsitzender Bgm. König Josef

Antrag: Prot.-Nr. 2 *“Es wird vom Bürgermeister das Ansuchen gestellt, den unbefugten Fleischhandel der nicht Steuerzahlenden einzustellen.“*

Beschluß: *“Es wird beschlossen: Den Fleischverschleißern, die nicht Steuer zahlen, wird von der Gemeinde das Fleisch in Beschlag genommen und den Nichtselbstversorgern verteilt.“*

Empfänger	Summe in Kronen	Umrechnung in alte S	ca heutiger S-Wert
Musikkapelle	600.000,-	60,-	6.000,-
Sänger	300.000,-	30,-	3.000,-
Kooperator: Matrei	50.000,-	5,-	500,-
Pfarrer: Maiandachten	150.000,-	15,-	1.500,-
Pfarrer: Kreuzgänge	100.000,-	10,-	1.000,-

Gemeindevergütung für die Teilnahme bei Prozessionen, Bittgängen und Maiandachten an Vereine und an die Geistlichkeit

GR-Sitzung vom 24.5.1923: Prot.-Buch 2, Jg. 1919 - 1928, Seite 68
Vorsitzender Bgm. Reitmair Franz

Beschluß:

*“Die Vergütungen wurden wie nachstehend festgelegt:
der Musikkapelle eine einmalige Zulage von 600.000 K, pro Prozession 30 l Bier und 3 l Wein*

den Schützen pro Prozession 50 l Bier den Sängern ein Jahrespauschal von 300.000 K“

“Dem Hw. Hr. Kooperator für Kreuzgang 50.000 K“

“Dem Hw. Hr. Pfarrer für Maiandachten 150.000 K“

“Dem Hw. Hr. Pfarrer für Kreuzgänge 100.000 K“

Anmerkung: Die Geldentwertung bewegte sich im hohen Tempo. Immer höhere Kronen-Summen wurden für kleine Dinge bezahlt. “Optisch“ sehen solche Kronen-Summen “überraschend“ aus, sind es aber nicht, wenn man umrechnet.

Als am 1.1.1925 die Schillingwährung eingeführt wurde, galt folgender Wechselkurs: 10.000 Kronen = 1 Schilling.

Also zahlte die Gemeinde folgende Summen aus (siehe unten).

Straßenbenützungsgebühr für Fa. Menardi

GR-Sitzung vom 25.2.1932: Prot.-Buch 3, Jg. 1928 - 1935, Seite 48
Vorsitzender Bgm. Prock Franz

Beschluß: *“Die Wegentschädigung f. H. Menardi wurde von S 600,- auf S 325,- festgesetzt, wenn der Betrag innerhalb 8 Tagen eingezahlt wird.“ **

*) Es ist die ursprüngliche Betragshöhe zu beachten, die immerhin nach dem heutigen Geldwert ca S 60.000,- ausmacht, dann allerdings auf S 32.500,- reduziert worden ist.

Dr.-Engelbert-Dollfuß-Platz in Sistrans

GR-Sitzung vom 21.8.1934: Prot.-Buch 3, Jg. 1928 - 1935, Seite 104
Vorsitzender Bgm. Prock Franz

Antrag: Prot.-Nr. 1 "Anregung des V.F. *) zu Ehren des Führers, Bundeskanzler Dr. Dollfuß, einen Platz od. ein Gebäude nach ihm zu benennen"

Beschluß "Der Gemeinderat hat den einstimmigen Beschluß gefaßt, zum bleibenden Andenken des verstorbenen Bundeskanzlers Dr. Dollfuß den Platz vor dem Gemeindehaus Dr.-Dollfuß-Platz zu benennen und im Frühjahr eine Linde zu setzen." (**)

*) "V.F. steht als Abkürzung für "Vaterländische Front"

***) Bundeskanzler Dr. Engelbert Dollfuß wurde am 25.7.1934 von Nationalsozialisten in seinen Amtsräumen erschossen.

Versorgung einer Gemeindearmen in Sistrans

GR-Sitzung vom 25.1.1935: Prot.-Buch 3, Jg. 1928 - 1935, Seite 112
Vorsitzender Bgm. Prock Franz

Beschluß: "Wurde beschlossen, wenn sie *) für alles selbständig aufkommt per Tag S 1,50 **) zu überweisen, außerdem bekommt sie 50 kg Kartoffeln aus der Winterhilfe."

*) Name ist bekannt, wird jedoch aus verständlichen Gründen nicht vermerkt!

***) Zur Veranschaulichung des Geldwertes:

- Ein Arbeiter verdiente ca S 4,- pro Tag (bei Versicherung)
- Ein Tagelöhner bei härtester Arbeit erhielt ca S 5,- pro Tagesschicht, z. B. Galthu-Mähen, Holzarbeit, Grabarbeiten (Vgl. Prot. vom 12.6.1934, Jg 1928 - 1935, Seite 101).

c) Man darf also im Vergleich zur Gegenwart die Beträge von damals mit 100 multiplizieren, um den entsprechenden Wert zu erhalten.

Otto von Österreich – Ehrenbürger der Gemeinde Sistrans

GR-Sitzungsprotokoll vom 13.9.1935: Prot.-Buch 3, Jg. 1928 - 1935, Seite 125
Vorsitzender Bgm. Prock Franz

Beschluß "Über Antrag des Bürgermeisters Franz Prock wird Otto von Österreich einstimmig zum Ehrenbürger der Gemeinde Sistrans ernannt."

Anmerkung d. Schriftleitung: Derzeit leben also zwei Ehrenbürger der Gemeinde Sistrans, nämlich Alt-Bürgermeister Dipl.-Vw. Mair Alfons und Kaisersohn Otto von Habsburg-Lothringen, Abgeordneter im EU-Parlament.

Gemeindeausschüsse - Gemeinderäte - Bürgermeister in Sistrans

Die Basis für diese Übersicht sind die Gemeinderatsprotokolle ab dem Jahr 1908. Aus den Originalunterschriften der damals aktiven Gemeinderäte ergeht in Zusammenschau mehrerer Sitzungsprotokolle, wer Bürgermeister, Stellvertreter, Vorstandsmitglied oder Gemeinderat war.

Aus den erwähnten Ausschuß-Protokollen, die mit Datum angegeben werden, ergeht aber nicht immer der Termin der Gemeinderatswahl.

Es liegen drei Bücher mit GR-Protokollen aus den Sitzungen folgender Jahre vor:

Prot.-Buch 1, Jg. 1908 - 1919
Prot.-Buch 2, Jg. 1919 - 1928
Prot.-Buch 3, Jg. 1928 - 1935

18.4.1889

König Josef	Vorsteher
Schlögl Johann	Rat
Wilhelm Kassian	Rat
Prock Andrä	Ausschuß
Kirchmair Matthäus	-"
Piegger Matthäus	-"

14.2.1908

Schweiger Johann *)	Vorsteher
Gruber Adam	1. Rat
Eller Alois	2. Rat
Schlögl Johann	
Piegger Johann	
Prock Franz	
Triendl Andrä	
Farbmacher Andrä	

*) Großvater von LA Johann Schweiger

9.9.1908

Schweiger Johann	Vorsteher
Piegger Johann	1. Rat
Kirchmair Alois	2. Rat
Triendl Andrä	
Thum Alois	
Thum Franz	
Piegger Georg	
Farbmacher Andrä	

15.3.1911

Schweiger Johann	Vorsteher
Piegger Johann	1. Rat
Kirchmair Alois	2. Rat
Triendl Andrä	
Thum Alois	
Thum Franz	
Piegger Georg	
Eller Alois	

14.11.1914

Schweiger Johann	Vorsteher
Mair Johann	1. Rat
Kirchmair Alois	
Triendl Andrä	
Eichler Josef	
Triendl Anton	
Span Franz	
König Josef	
Jenewein Ferdinand	Ersatzmann

20.6.1916

Schweiger Johann	Vorsteher
Mair Johann	1. Gemeinde-Rat
Triendl Andrä	
Reitmair Franz	
Kirchmair Alois	
Span Franz	

Triendl Anton
Jenewein Ferdinand

23.6.1918

Schweiger Johann Vorsteher
Mair Johann 1. Gemeinde-Rat
Eichler Josef 2. Gemeinderat

Triendl Andrä
Triendl Anton
Kirchmair Alois
Reitmair Franz
Span Franz

8.1.1919

Schweiger Johann Vorsteher
Mair Johann 1. Gemeinde-Rat
Eichler Josef 2. Gemeinderat

Reitmair Franz
Triendl Anton
König Josef
Triendl Andrä
Span Franz
Kirchmair Alois

Das Protokoll weist neun Unterschriften auf! Die Anzahl der Gemeinderäte wird auf neun erhöht.

2.12.1919

König Josef Bürgermeister
Mair Johann Stellvertreter

Reitmair Franz
Eichler Josef
Kirchmair Josef
Piegger Johann
Triendl Andrä

Thum Franz (wird erst am 10.1.1920 namentlich erwähnt.)

Zum erstenmal erscheint in den Protokollen die Bezeichnung "Bürgermeister".

3.12.1922

Reitmair Franz Bürgermeister
Schweiger Johann Stellvertreter
(Sohn des ehemaligen Vorstehers)

Kirchmair Josef
Kofler Anton
Eller Josef
König Josef
Salchner Andrä

Mair Johann (wird erst am 18.12.1922 namentlich erwähnt.)

Eine Neuwahl muß vorher stattgefunden haben.

11.9.1925

Reitmair Franz Bürgermeister
Schweiger Johann
König Josef

Kirchmair Josef
Triendl Andrä
Salchner Andrä
Eller Josef
Mair Johann

14.11.1925

Reitmair Franz Bürgermeister
Schweiger Johann Bürgermeister-
Stellvertreter
Mair Johann 1. Gemeinderat
Kirchmair Josef 2. Gemeinderat

Salchner Andrä
Triendl Andrä
König Josef
Eller Josef

1. Protokoll einer Bürgermeisterwahl

20.4.1926

Mair Johann Bürgermeister

Schweiger Johann
Reitmair Franz
Triendl Andrä

Kirchmair Josef
(Am 21.12.1927 gedenkt der Gemeinderat seines Todes.)

Eller Josef
König Josef

Salchner Andrä (Wird erst am 5.3.1927 namentlich erwähnt.)

Eichler Josef (Rückt als Ersatzmann nach dem Tod von Kirchmair Josef nach)

8.12.1928

Mair Johann Bürgermeister
Reitmair Franz Stellvertreter

König Josef
Eichler Josef
Jenewein Ferdinand
Baumann Josef

Prock Franz
Miller Johann (wird erst am 22.7.1929 namentlich erwähnt.)

9.1.1932

Prock Franz Bürgermeister

Reitmair Franz
Mair Johann
König Josef
Eichler Josef

Baumann Josef
Jenewein Ferdinand
Miller Johann

Es ist aus den Protokollen nicht zu entnehmen, wer Vizebürgermeister und Gemeindevorstand ist.

Agrargemeinschaft Sistrans

Die Agrargemeinschaft bewirtschaftet eine Waldfläche von 318 ha. Der Wald ist die "GrüneLunge" für uns Menschen und als Erholungsraum nicht wegzudenken. Die Aufgabe der Agrargemeinschaft ist es, dieses sehr sensible ökologische Gebiet zu bewirtschaften und für die Zukunft zu erhalten.

Der Vorstand der Agrargemeinschaft hat die Interessen der 46 Mitglieder wahrzunehmen und zu vertreten.

Das Aufgabengebiet besteht unter anderem:

1. Die Nutzung und Erhaltung des Waldes (Holzschlägerung, Jungwuchspflege, Aufforstung)
2. Vermarktung des geschlägerten Holzes
3. Die Almwirtschaft (Weidevieh)
4. Das Jagdwesen
5. Erhaltung der Forstwege
6. Erhaltung der Gebäude (Sistranser Alm, Vieh Häge)
7. Gesamtkontrolle des Waldes durch den Waldaufseher

In den letzten 2 Jahren wurde der Almweg generalsaniert, Kosten ca. 1.000.000,-. Im Zuge dieser Sanierung wurde auf Initiative der Bezirksforstinspektion im Bereich Schonwald ein Biotop errichtet. Die Jungbauernschaft Sistrans hat das restaurierte Jungbauernkreuz und daneben zwei Bänke aufgestellt.

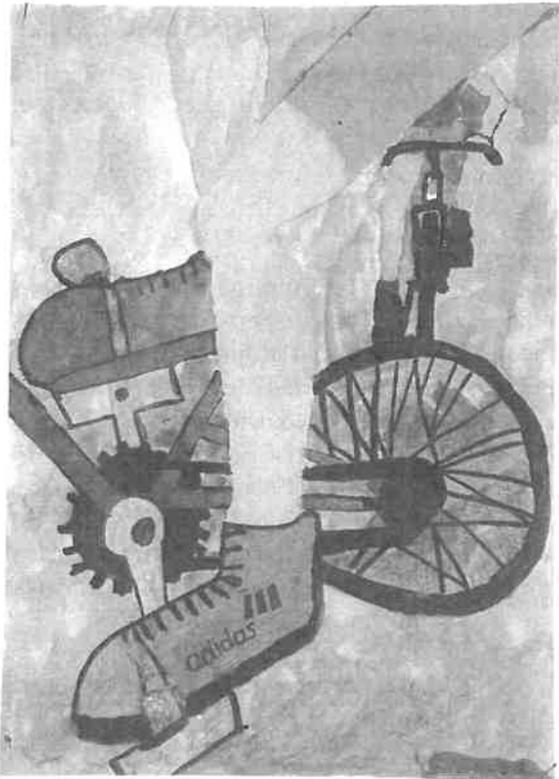
Leider gibt es immer wieder Probleme mit Mountainbikern.

Um die Interessen des Almhirtens und der Jägerschaft zu wahren, ist oberhalb der Sistranser Alm ein generelles "Mountainbike-Fahrverbot" – mit Verbotstafel gekennzeichnet.

Die Agrargemeinschaft bittet um Verständnis für diese Maßnahme, da das Weidevieh und das Wild von Bergradlern erschreckt und in seiner natürlichen Bewegung gestört wird.

*Der Obmann:
Johann Kirchmair*

Fortsetzung folgt!



*Eine reife Darstellung von Sport
(gemalt von Rudig Markus)*

be voraus, und zwar der von Innsbruck ausgeschriebene Zeichen- und Malwettbewerb "Gesunde Stadt 2000" und der von der Raiffeisenbank Innsbruck stammende Malwettbewerb "Meine Freunde und ich beim Spielen". Aus beiden Aktionen wurden erfolgreiche Bilder gezeigt, wobei die Techniken wechselten. Deckfarben und Tusche sind gerne Basis von SchülerInnen-Arbeiten.

Bgm. Dir. Gapp Franz konnte ein zahlreiches Publikum begrüßen, Vertreter der Schulwelt, GemeindebürgerInnen, BesucherInnen aus den Nachbargemeinden, vor allem jedoch die wichtigste Gruppe, nämlich Mädchen und Buben aus der

Tigls ausstellen zu dürfen, vor allem auf inhaltliche Aspekte des Faches Bildnerische Erziehung hin. Im Zusammenhang mit der Schulautonomie besteht derzeit die große Gefahr, daß musisch-kreative Fächer, z.B. Bildnerische Erziehung, Technisches und Textiles Werken sowie Musikerziehung, gerne gekürzt werden. Diese Haltung erweist sich im Hinblick auf die Entwicklung der SchülerInnen als kontra-produktiv, denn alle Mädchen und Buben, egal, welches Leistungspotential dem Kind zur Verfügung steht, brauchen "ausgleichende Stunden" aus den vorhin erwähnten Fächern, um ohne Leistungsdruck die kindliche Kreativität und Spontaneität ausleben zu dürfen. Natürlich gilt dies auch für Leibbeserziehung. Ein Stundenplan, der von musisch-bildnerischen Unterrichtsstunden unterbrochen wird, ist eine Wohltat für Kind und Lehrkraft. Und die Kinder lohnen es allen Beteiligten, wenn diese Stunden ungekürzt und von der Lehrkraft wohl vorbereitet durchgeführt werden.

Fürs leibliche Wohl bei der Vernissage wurde der Raiffeisenbank Innsbruck, vertreten durch Direktor Thomas Fill, herzlichst gedankt. Auch bei der Presse fand die Ausstellung Aufmerksamkeit.

Ausstellung der Hauptschule Wilten in Sistrans

Bereits ab Pfingsten 1997 zeigten Mädchen und Buben der Hauptschule Wilten einen Teil ihrer Malerei- und Grafik-Arbeiten in Saal Tigls, während die Vernissage eine Woche später am Montag, 26. Mai 1997 stattfand. Eine Gruppe der Landesmusikschule Südöstliches Mittelgebirge umrahmte die Eröffnungsfeier musikalisch in gelungener Weise.

Der Einladung von Bürgermeister Dir. Gapp Franz an die HS Wilten, einmal in Sistrans auszustellen, kamen SchülerInnen und Lehrkräfte gerne nach, zumal die Rahmenbedingungen im wahrsten Sinn des Wortes bestens waren. Um die ausgestellten Werke optimal präsentieren zu können, kaufte die Gemeinde Bilder- bzw. Wechselrahmen an, die auch für künftige Ausstellungen gerne benützt werden dürfen. In einer wohl überlegten Weise zeigte man dem Publikum, was in Hauptschulklassen bei entsprechendem Engagement seitens von Kindern und Lehrkräften geleistet werden kann.

Der Ausstellung gingen zwei für die HS Wilten sehr erfolgreiche Wettbewer-



Musik-Trio bei der Vernissage HS Wilten

Volksschule Sistrans sowie aus der HS Wilten. Er dankte den ausstellenden Klassen und den Lehrkräften für die gelungene Veranstaltung.

Triendl Toni als Direktor der HS Wilten wies nach dem Dank an die Gemeinde Sistrans für die Möglichkeit, im Saal

Vertretungen von TT und Bezirksblatt berichteten in ihren Blättern.

Einen Dank auch allen jenen Lehrkräften, die mit ihren Klassen die Ausstellung besuchten, die die Gelegenheit benützten, anhand von Bildern den Bereich "Werkbetrachtung" umzusetzen.

Goldenes Priesterjubiläum

**Hw. Hr. Consiliarius Gebhard Pfluger
50 Jahre Priester**

Am 25. 5. 1997 feierte unser ehemaliger Ortspfarrer Herr Consiliarius Gebhard Pfluger sein 50jähriges Priesterjubiläum im Rahmen einer großen Festlichkeit in Pradl. Die Gemeindefeier in Sistrans war am Herz-Jesu-Sonntag, den 8. 6. 1997 anberaumt.

Nach dem Empfang durch Musikkapelle, Schützenkompanie und Feuerwehrabordnung vor dem Festgottesdienst zelebrierte der Jubilar in der Pfarrkirche die Festmesse, die vom Kirchenchor mit einer Streichergruppe aus Universität Freiburg, organisiert vom ehemaligen Sistranser Organisten Herrn Univ.-Prof. Dr. Hermann Frommhold, umrahmt wurde.

Frau Schweiger Maria, die Vorsitzende des Pfarrgemeinderates St. Gertraud, erwähnte in der Laudatio die großen Leistungen, die der Jubilar in seinem 50jährigen Wirken nicht nur im Stift Wilten und als Pfarrherr im Dekanat Wilten-Land, sondern vor allem in den 11 Jahren als Pfarrer Sistrans vollbracht hatte. Dazu zählte sie die Sanierung des Pfarr-Widums, die Innenrestaurierung der Kirche für Hoch-, Seitenaltäre wie Kanzel und Taufbecken, die Außenrestaurierung und die Erneuerung der elektronischen Läutanlage sowie des Uhrwerkes auf.

Nicht verschwiegen wurde auch die Offenheit von Herrn Gebhard, wenn es galt, Falsches, Verirrungen und Bedenklichkeiten aufzuzeigen. Die Ehrlichkeit zeigte sich manchmal in kurzen, aber prägnanten Worten, die manchmal auch unter die Haut gehen konnten.

Nach der Festmesse und einem Evangelium anstatt der leider verregneten Herz-Jesu-Prozession gab es auf dem Kirchplatz die Aufwartung und Gratulation durch die Gemeinde, vertreten durch Herrn Bgm. OSR Franz Gapp, ein Ständchen der Musikkapelle, eine Salve der Schützen, ein herzliches Gedicht der Volksschüler aus Sistrans und viele persönliche Wünsche aus der Pfarrgemeinde.

Wir alle schließen uns den Wünschen des Bürgermeisters an, wenn er meinte, es möge dem Jubilar vergönnt sein, noch viele Jahre in geistiger Frische und körperlicher Rüstigkeit als willkommener Rektor in Heiligwasser und als "Nothelfer" in vielen Wiltener Pfarreien zu wirken.



*Hw. Herr Consiliarius Gebhard Pfluger
– so wie wir ihn kennen*

Ein kleiner Rückblick auf ein 50jähriges Priester-Wirken 1. Juni 1947 - 1. Juni 1997

1947	Kooperator in Pradl	19 Jahre	Rektor der Wiltener Sängerknaben
1954	Pfarrer in Mutters - Natters		
1961	Pfarrer in Völs	1984	Pfarrer in Sistrans
1964	Pfarrer in Pradl	1995	Rückkehr ins Stift Wilten
1975	Verwalter im Stift Wilten (Subprior und Prior)		Rektor für Heiligwasser

Firmung 1997 und Jugend-Chor-Premiere

Am 26. 4. 1997 fand die Firmung in der Pfarrkirche St. Gertraud statt. Das Sakrament wurde den 16 Firmlingen vom Hw. Herrn Prälaten Mag. Raimund Schreier, Abt des Stiftes Wilten, gespendet.

Eine Premiere erlebte Sistrans an diesem Firmungstag: Ein Jugendchor trat zum ersten Male auf und sang sich nicht nur ins Herz von Abt Mag. Raimund Schreier, sondern auch bei allen, die der Firmung beiwohnten, fanden die Chorlieder, begleitet von rhythmisch gespielten Gitarren, begeisterte Aufnahme. Un-

ter Leitung von Frau Schöberl Martina hatten sich einige Damen des Kirchenchores, verstärkt durch sangesfreudige Mädchen, nach fleißiger Probenarbeit dem ersten Auftritt gestellt. Und es wurde ein voller Erfolg. Gratulation und Dank für die festliche Umrahmung der Firmungsfeier.

Nach der Firmung gab die Musikkapelle mit flotten Märschen noch ein Ständchen. Frauen hatten verschiedene Brote für eine Agape vorbereitet, die nun an alle auf dem Kirchplatz verteilt wurden. Ein Vergeltsgott der Musikkapelle, einen Dank den Frauen fürs Brotbacken.

Zum 50. Priesterjubiläum

Dir. Veronika Oberauer

Wir feiern heut' ein großes Fest
und deshalb kamen viele Gäst'
aus Stadt und Land, ja noch viel mehr-
sogar aus Freiburg sind sie her.

Sie kamen alle, das ist klar
zu unserm großen Jubilar.
Herrn Pfarrer Gebhard wolln wir preisen
und Lob und Dank ihm auch erweisen.

Ein guter Hirte- 50 Jahre!
Er trägt verdient nun graue Haare!
Was er geschaffen, höret an-
das grenzt bald an ein Wunder an!

Er hat ganz meisterlich kapiert,
dass man auf Erden gern logiert
in einem Widum, sauber, trocken-
der Abt tat ihn nach Sistrans locken!

In kurzer Zeit, wer hätt's gedacht,
hat Gebhard dieses Werk vollbracht!
Herr Pfarrer Franz kann gut drin wohnen!
Der Herr mag es dem Gebhard lohnen!

Ja, all die Ministrantenkinder,
die er geschult hat - gut - nicht minder!
Die konnten was- warn nicht verloren,
sonst zog er sie halt an den Ohren!

Doch unter all der Kinderschar
mocht er auch Lausbuben fürwahr!
Er hat die Weisheit nicht vergessen:
Wer scheit ist, muss sich manchmal messen!



Gratulation zum Goldenen Priester-Jubiläum

Aus manchem Spitzbub ist geworden
ein Lehrer, Pfarrer - Mann mit Orden.
Ihr seht sie alle hier am Platz!
Sag, warst du auch ein kleiner Fratz?

Und gab's ein Fest, um Gott zu loben,
da musste Gebhard sich austoben!
Ein Blumenmeer - Altar - und Türchen,
das Fest lief ab, ja wie am Schnürchen!

Und Gebhard war auch sehr modern
bezüglich Ehe- meine Herrn!
Er hat die Frauen gut verstanden!
Ein offen Ohr sie bei ihm fanden!

Selbst wollte er zwar keine haben!
Sie schlugen ihm sehr auf den Magen!
Humor, Lieb', Witz- ein guter Rat,
sie säumten seinen Lebenspfad!

Die Schafe konnten sicher weiden,
weil er ein guter Hirte war.
Gott schenke ihm noch viele Freuden
als Priester für noch 50 Jahr'!

Lehrer und Schüler der Volksschule Sistrans gratulieren
Herrn Pfarrer Gebhard Pfluger zum 50. Priesterjubiläum!

Dank für den Kirchenschmuck

Schon vielen Kirchenbesuchern von
auswärts, aber auch aus unserer Ge-
meinde ist aufgefallen, daß nunmehr seit
mehreren Jahren die Pfarrkirche nicht nur
zu festlichen Anlässen, sondern auch in
den Wochen zwischen hohen Feiertagen
stets mit geschmackvoll angeordneten
Blumenarrangements geschmückt ist.

Für dieses Bemühen einen herzlichen
Dank den geschickten Händen, allen vor-
an Frau Piegger Hermine, aber auch den
Spenderinnen und Spendern der Blu-
menpracht.

Blütenpracht geschickt arrangiert



200 Jahre Schlacht von Spinges 1797 - 1997

Am 29. Juni 1997 lud die Gemeinde Spinges zu einer großen Landesfeier in Erinnerung an die Schlacht im Ort, die vor 200 Jahren stattgefunden hatte. Auch die Gemeinde Sistrans, vertreten durch Bgm. Dir. Franz Gapp, war dazu geladen, denn auch Sistranser waren an der Schlacht beteiligt. Sogar Landesverteidiger aus unserem Dorf zählten zu den Blutopfern.

Aus der Dorf-Chronik ist darüber folgendes zu erfahren:

Sistranser kämpfen mit anderen Männern aus dem Mittelgebirge in der Schlacht

von Spinges (2. 4. 1797) mit. Dabei wird **Hans Pachler** von einer Kugel ins Hinterhaupt getroffen. Da der Wundarzt außerstande ist, die Kugel zu entfernen, ohne dabei den Verwundeten ernstlich zu gefährden, bleibt die Kugel bis zum Tod Pachlers im Jahre 1847 im Kopf stecken.

Wegen seines Fleißes und Ansehens wird Hans Pachler sogar Kirchprobst zu St. Gertraud und später Bürgermeister in Sistrans. Schlimmer ergeht es dem Mitstreiter **Joachim Farbmacher** aus Sistrans, der bei Spinges gefangen genommen und von seinen Wachen so mißhandelt wird, daß er am 8. Tag nach seiner Freilassung am 5. 5. 1797 stirbt.



Denkmal in Spinges

tafel in Innsbruck am 7. Mai 1843 heftete ihm Erzherzog Johann persönlich die Veteranen-Medaille an die Brust.

Am 17. Juli 1847 - man gedachte zum 50. Male an den "Tag von Spinges" - stieg der 75jährige Pachler auf einen Kirschbaum, um für seine Enkel Kirschen zu pflücken. Vermutlich infolge eines Schlaganfalles stürzte er vom Baum, brach sich dabei das Genick und verstarb.

Dr. Wenzel Neuhäuser, der Gemeindevundarzt aus Lans, erreichte von der Tochter des Verunglückten nach langem Zureden die Erlaubnis, den Schädel Pachlers zu sezieren. Wirklich fand er die Franzosenkugel, aber ganz zerquetscht und mit dem Schädelknochen so verwachsen, daß er das Blei samt dem Knochen heraussägen mußte. Der Arzt leitete die "medizinische Rarität" an die Anatomie der Universitäts-Klinik Innsbruck weiter.

Die Tochter Johann Pachlers heiratete am 8. März 1838 Johann Kirchmair. Dieses Ehepaar wurde zu den Stammeltern der heutigen Nachkommen auf dem "Warbeler-Hof".

Die Erinnerungs-Säule in Spinges führt die Namen aller jener auf, die in der Schlacht von Spinges fielen oder an den Verletzungen jahrelang litten und an Spätfolgen starben.

Johann Pachler – der Mann mit der Franzosenkugel

Johann Pachler wurde am 24. Mai 1772 in St. Jodok am Brenner geboren und mußte sich bereits im Bubeneralter als Schaf- und Ziegenhirte verdienen, um mitzuhelfen, sich und seine 9 Geschwister zu ernähren.

Mit 15 Jahren kam er 1797 zu einem Bauern in Vill. Der Bauer selbst konnte dem Aufruf, den bereits bis Mauls vorgedrungenen Feind aufzuhalten, nicht folgen, er schickte an seiner Stelle den rüstigen Knecht mit einem Handgeld von 15 fl. ins Feld.

Als er den Bauern Georg Perkhofner, seinen Mitstreiter aus Igls, von einem Franzosen mit dem Bajonett arg bedrängt sah, sprang er von seinem Platz, einem Dach, herab und zerschmetterte dem Gegner mit dem Gewehrkolben den Kopf. Dabei hatte er sich jedoch zu weit vorgewagt. Im Getümmel traf ihn eine Kugel in den Hinterkopf, ein vorstürmender französischer Soldat wurde ebenfalls getroffen und stürzte auf Pachler.

Nach dem Sieg der Tiroler fand man

den schwerverwundeten Pachler, brachte ihn nach Sterzing, wo sich der Feldchirurg wegen der Schwäche des Verwundeten weigerte, die Kugel zu entfernen.

Wunderbarerweise vernarbte die Wunde. Hans arbeitete als Knecht auf dem Widum zu Ampass mit Fleiß und Ausdauer. 1807 heiratete er die Widumsmagd Anna Peer und erwarb in Sistrans den "Warbeler-Hof". Bald genoß er großes Ansehen, er wurde Kirchprobst, Gemeinderat und schließlich Bürgermeister.

Bei der Erbhuldigung am 12. August 1838 in Innsbruck wurde Hans Pachler Kaiser Ferdinand als "Tiroler mit der Franzosenkugel" vorgestellt. Der Monarch sollte eigenhändig die Wundstelle am nunmehr grauen Kopf des treuen Soldaten befühlt haben, so berichtete die "Tiroler Schützenzeitung". Der Kaiser verlieh ihm die Tapferkeits-Medaille und eine kleine Pension. Anlässlich der Enthüllung der Landesverteidiger-Gedenk-

Gratulation für Aktive der Musikkapelle Sistrans

Im Rahmen des Frühjahrskonzertes am 26. 4. 1997 und zum zweiten Male auf der Ebene des Musikbezirkes Innsbruck-Land am 13. 7. 1997 wurden vier Mitglieder der Musikkapelle geehrt, und zwar für

25 Jahre

Praxmarer Otto	Ehrenmitglied der MK Sistrans
Kirchmair Josef	1. Tenorist
Driendl Franz	B-Bassist

40 Jahre

Eichler Hans	2. Flügelhornist
--------------	------------------

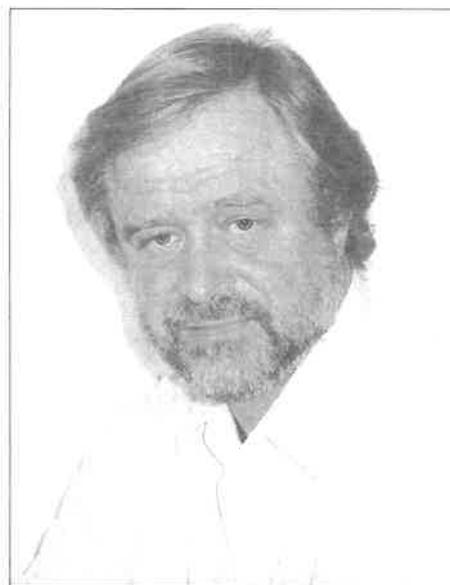
Wie es bisher bei der Musikkapelle Sistrans seit langem Brauch ist, erfolgt die vereinsinterne Ehrung und Auszeichnung durch die Gemeinde im Rahmen der Cäcilienfeier 1997.

Auf alle Fälle wird allen Geehrten seitens der Gemeinde für ihre bisherige Tätigkeit in musikalischer und kameradschaftlicher Hinsicht aufs herzlichste gedankt. Der Dank gilt für viele Stunden beim Proben sowie bei Ausrücken zur Freude der Dorfgemeinschaft.

*Kirchmair
Josef und
Driendl
Franz,
25 Jahre
Musiker*



Eichler Hans, 40 Jahre Musikant



Praxmarer Otto, erster Fotograf für die "brücke"

Sechsviertel Konsort Freiburg

konzertierte im Norbertisaal des Stiftes Wilten

Am Samstag, 7. Juni 1997, also am Vorabend zur Gemeindefeier "Consiliarius Gebhard Pfluger - 50 Jahre Priester", lud der Kirchenchor Sistrans Interessierte zu einem Konzert des Streichorchesters "Sechsviertel Konsort Freiburg" in den barocken Norbertisaal des Stiftes Wilten.

Univ.-Prof. Dr. Hermann Frommhold, uns als ehemaliger Organist der Pfarrkirche St. Gertraud bestens bekannt, leitet seit 1990 das Frei-



burger Klinik-Orchester in organisatorischer Hinsicht und konnte unter den erschienenen Gästen den Abt des Stiftes Wilten Herrn Mag. Raimund Schreier, den Jubilar Hw. Hr. Cons. Gebhard Pfluger, Fr. LR Dr. Elisabeth Zanon, Bgm. Dir. Franz Gapp und seinen Nachfolger an der Universitätsklinik Innsbruck begrüßen.

Holger Schröter-Seebeck, der musikalische Leiter des Orchesters, hatte nicht

nur ein niveauvolles Programm ausgewählt, sondern auch mit der Piccolo-Flötistin Frau Jutta Pulcini und mit dem Klarinettenisten Herrn Peter Fellhauer zwei renommierte Musiker eingeladen. Die dargebotenen Stücke aus der Barockzeit, Werke von Lully, Vivaldi, Stamitz und Haydn paßten zur Architektur des herrlichen Stifts-Saales und wurden auch mit Bravour gespielt. Mit dem lyrischen Andante "Liebestraum" von Reger endete ein wunderschöner musikalischer Abend.

Einen Dank an den Organisator, ein Vergeltsgott an den Dirigenten, ein Bravo dem Orchester zur musikalischen Leistung, ein Bravissimo den beiden Solisten!



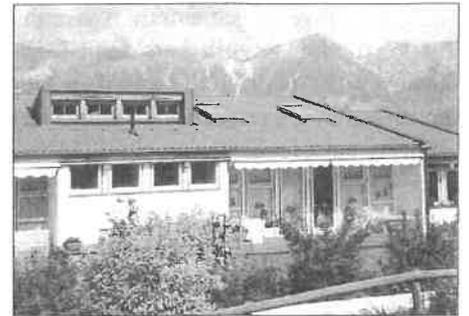
Musikalischer Erfolg für die 3. Klasse der Volksschule

Neues aus dem Kindergarten

Eine Exkursion der besonderen Art

Da wir im Juni 1997 im Kindergarten das Thema "Wir verreisen" behandelten, unternahmen wir auch eine Exkursion zum Innsbrucker Hauptbahnhof. Durch vorherige Absprache bekamen wir dort eine komplette und vor allem kindergerechte Führung.

Insgesamt sechs Personen vom ÖBB-Personal bemühten sich um uns. In einer



Unser Kindergarten

zweistündigen Führung – die Zeit war fast zu kurz – durften wir den Auto-Reisezug, den Verschub und die Remise für die Lokomotiven anschauen. Besonders gefallen hat allen der "Tower", wo die Weichen gestellt werden. Die Beamten waren besonders freundlich, und die Kinder durften sogar selbst das Schaltpult bedienen.

Höhepunkt der Führung war trotz des Regens sicher das Fahren mit den Lokomotiven und das Ausprobieren der Drehbühne für die Loks.

Unser Dank gilt Herrn Cincelli Klaus vom Reisebüro Montana-Tours, der unsere Exkursion immer wieder mit der Busvermittlung organisiert. Einen besonders herzlichen Dank aber dem Personal des Hauptbahnhofes, denn durch ihr Einfühlungsvermögen und ihr Verständnis wurde die Exkursion für alle Kinder etwas Besonderes.

Michaela Hutz
Leiterin des KG Sistrans

Die dritte Klasse der Volksschule Sistrans gewinnt beim Bundes-Schubert-Kompositionswettbewerb

Das Bundesministerium für Unterricht und Kunst lud zu einem Kompositionswettbewerb für Kinder zum Schubert - Jahr 1997 ein. Es waren ein eigenes Lied zu komponieren und die Instrumentalbesetzung zu schreiben. Die Präsentation musste auf Kassette und Video aufgezeichnet werden.

Die dritte Klasse der Volksschule Sistrans und Klassenlehrerin Veronika Oberauer wagten es, an diesem bundesweiten Wettbewerb teilzunehmen.

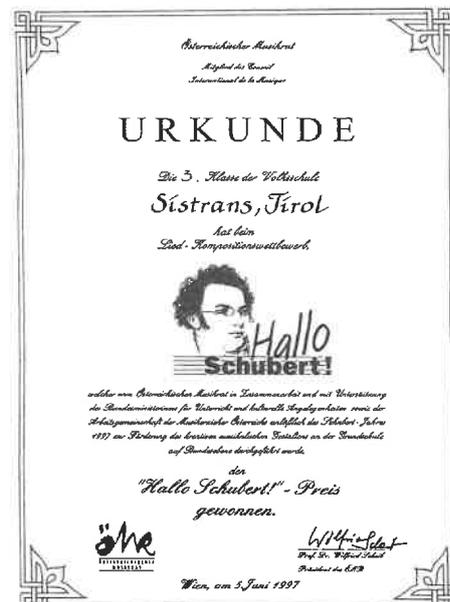
Florian Rabl komponierte die Melodie des Liedes „Hallo, wir sind die Saubermacher“, schrieb die Klavierbegleitung für dieses Umweltschutzlied und begleitete es selbst am Klavier.

Als Textdichter waren Mario Kofler, Alexander Wietek und Michael Gröbner besonders erfolgreich.

Die Choreographie des Tanzes erfanden Michael Kirchmair und Christoph Kern.
Sologesang: Michael Kirchmair

Die Mädchen und Knaben der dritten Klasse präsentierten das Lied unter der Leitung von Dir. Veronika Oberauer.

Die Sistranser Kinder dürfen sich nun zu den 10 gleichwertigen Bundessiegern zählen, erhielten 5 000.- S , Bücher und Musikkassetten zur Belohnung.



Alte Höfe Namen in Sistrans

So wie sich vieles im Leben verändert, manches oft fast zu schnell, haben auch die Höfe in unserem Dorf Veränderungen erlebt. Besitzer sind verstorben und haben gewechselt, manchmal wurde ein Hof verkauft, ein neuer Besitzer zog ein. Höfe wurden umgebaut oder wechselten auf Grund des Berufes des Besitzers ihre Funktion und Verwendung. Einige Höfe wechselten sogar ihre Namen.

Im folgenden sollten die Hofnamen aus Sistrans aufgeschrieben werden. Die Basis dieser Aufzeichnung ist eine Auflistung, die die Agrargemeinschaft Sistrans zur Verfügung gestellt hat, denn beim Auslösen der Holzanteile aus dem Gemeinschaftswald werden noch immer die Besitzer entsprechend den alten Hofnamen vermerkt.

In der untenstehenden Aufstellung der Agrargemeinschaft scheinen einige alte Hofnamen nicht auf, weil keine Holzbezugsberechtigung mehr gegeben ist.

*) Piegger Georg, weichender Sohn des Hofes Unterer-Krapf, wurde beim Barteler ansässig. Sein Vorname gab dem Hof einen neuen Namen, nämlich Jörgl-Hof.

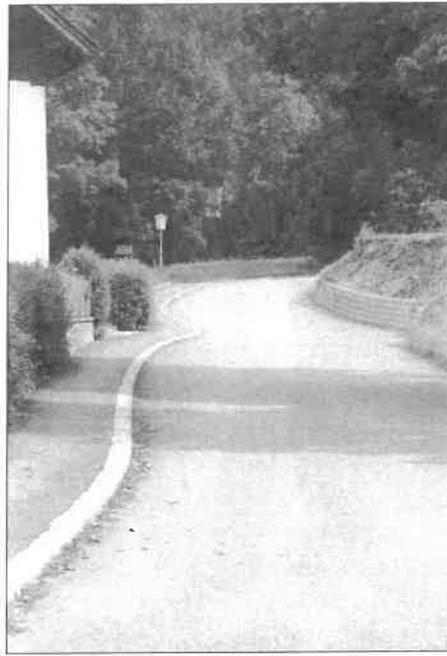
**) Als ein weichender Sohn vom Hack-Hof beim Gasperer einzog, wechselte auch der Hofname.

***) Als Reitmair Franz, Präsident des Landeskulturamtes und Ehrenbürger der Gemeinde, geboren im Viggl-Hof, heute Haus Wackerle, beim Melber ansässig wurde, nahm er den Hof-Namen mit. Den Melber-Hof nannte man Viggl.

Alter Hofname	Neuer Hofname	BesitzerIn	Anschrift
Anneler		Kirchmair Alois	Kirchgasse 47
Barteler	Jörgl *)	Piegger Hermann	Unterdorf 16
Blumeser		Folie Friedrich	Farmachweg 32
Breschten	Leiminger	Leiminger Josef	Kirchgasse 45
Farmer		Baumann Josef	Farmachweg 35
Ferstl		Jenewein Ferdinand	Unterdorf 55
Gasperer	Hack **)	Kirchmair Georg	Unterdorf 54
Gastl		Engl Franz	Rinner Straße 4
Gogl		Golderer Johann	Unterdorf 51
Hack		Halder Maria	Rinner Straße 3
Hannesler		Triendl Karl	Oberdorf
Hilber		König Anton	Unterdorf 58
Hilberandel		Gerold Matthias	Kirchgasse 49
Isser		Schweiger Johann	Oberdorf 23
Kasen		Engl Klara	Unterdorf 56
Knapp		Wörndle Alois	Unterdorf 14
Lenz		Gallrauner Thomas	Farmachweg 41
Lubinger		Leiminger Sophia	Farmachweg 42
Massen-Villa	Konzert	Dr. Müller + Konzert	Farmachweg 39
Melber	Viggl ***)	Peer Peter	Unterdorf 13
Melchern		Kofler Christian	Unterdorf 53
Mesmer		Eichler Johann	Kirchgasse 46
Müller-Seppl	Jenewein	Jenewein Meinrad	Unterdorf 15
Nuß		Told Franz	Oberdorf 19
Oberer Krapf		Früh Alois	Unterdorf 8
Pappeler		Prock Franz	Almweg 20
Papst		Driendl Stefan	Rinner Straße 5
Pechhof	Mayr-Villa	Mayr Hans-Mich.	Farmachweg
Perchegg		Baumann Josef	Farmachweg 36
Perchinger		Farbmacher Karl	Farmerweg
Pillinger	Fischer	Felder Lambert	Tiglsweg 43 b
Prossler		Mayr Johann	Bogenweg 18
Ragg	Gemeinde-Haus	Gemeinde	Unterdorf 9
Säge	Hubert	Greil Irmgard	Kohlhüttenweg 21
Schmied		Leiner Erika	Oberdorf 24
Schneider		Gallrauner Marianne	Farmachweg 29
Schwarzer	Kreidl	Wittauer Mathilde	Farmachweg 40
Stark		Lanner Josef	Starkenweg 2
Tuninger		Knoflach Georg	Unterdorf 12
Tuxer		Eisner Stefan	Oberdorf 22
Unterer Krapf		Piegger Hermine	Unterdorf 59
Warbeler		Kirchmair Johann	Kirchgasse 44
Wieser		Triendl Hermann	Unterdorf 17
Ziener		Reitmair Josef	Unterdorf 7
Zwick		Triendl Josef	Tiglsweg 50
Glungezer	Gh. Glungezer	Salchner Josef	Oberdorf 27
Gruber	Gasthof Krone	Vogelsang Horst und Mitbesitzer	Unterdorf 11
Hoffmann	Metzger	Piegger Josef	Kirchgasse 77
Kogler		Freiseisen Josef	Oberdorf 25
Pumpeler	Sailer	Sailer Alois	Farmachweg 28
Schuster		Kaneider	Farmachweg 43 a
Span		Kirchebner Franz	Unterdorf 7
Tschampl	Gasthof Post	Burger Georg	Unterdorf 57
Viggl	Wackerle	Hunyady Anna	Farmachweg 34
Wendl		Löffler Maria Helene	Unterdorf 52



Blumen beim Kirchplatzl



Almweg mit Gehsteig

Landesauszeichnung für Otto Praxmarer

Am Hohen Frauentag, dem 15. August 1997, wurde Herr Otto Praxmarer vom Landeshauptmann Dr. Wendelin Weingartner mit der Landesverdienst-Medaille ausgezeichnet.

Die Gründe für diese Landes-Anerkennung sind vielfältig. Einerseits ist Herr Praxmarer eine erfolgreicher Firmenchef, der gemeinsam mit seinem Bruder Walter vielen Menschen Arbeitsplätze bietet. Andererseits ist der Ausgezeichnete auch bei Vereinen tätig, meistens im Hintergrund ohne spektakuläre Personal-Huldigungen, dafür aber sehr wirksam, weil er zu den immer seltener werdenden Sponsoren oder Mäzenen zu zählen ist, ohne die ein gedeihliches Vereinsleben kaum gedeihen kann. Auch die Musikkapelle Sistrans, deren Ehrenmitglied Herr Otto Praxmarer seit 25 Jahren ist, ist ihm aus diesem Grund zu größtem Dank verpflichtet.

An dieser Stelle wird dem Ausgezeichneten seitens der Gemeinde und der Schriftleitung aufs herzlichste gratuliert und die Bitte angeschlossen, so wie bisher mitzuhelfen, auch die "brücke" in Hinkunft mit vielen gelungenen Fotos zu verschönern.

Ortsverschönerung in Sistrans

Schon immer, vor allem aber in den letzten Jahren wurden sichtbare Anstrengungen unternommen, unser Dorf zu verschönern. Sowohl die Gemeinde als auch zahlreiche Private haben vieles geleistet, um Sistrans noch schöner und lebenswerter zu gestalten.

Im Zuge der Dorferneuerung wurden Wege saniert, Straßen zurückgebaut, Plätze gestaltet, Bäume gepflanzt, Rabatten angelegt. Die Fassaden zahlreicher Häuser wurden erneuert, die Gärten gestaltet, lebende Zäune gesetzt, Einfriedungen verbessert, Blumen zum Blühen gebracht.

Für diese Mühe vieler Frauen im Dorf bedankt sich die Gemeinde herzlich und bittet darum, auf dem eingeschlagenen Weg nicht müde zu werden, unser Sistrans schön und freundlich zu gestalten.



Blumen-Rabatten verschönen unser Dorf

Gratulation der 3. Volksschul-Klasse zum musikalischen Erfolg

Wie dem beiliegenden Artikel zu entnehmen ist, wurde die dritte Klasse der Volksschule Sistrans unter Leitung von Frau Direktor Oberauer Veronika Sieger beim Bundes-Schubert-Kompositionswettbewerb.

Nur wer viel mit Kindern gearbeitet hat, weiß, wieviel Vorausarbeit nötig ist, um sich bei so einem Wettbewerb überhaupt beteiligen zu können. Wer aber Erfahrung mit Kindern auf schulischer Ebene hat, weiß aber auch, mit welchem En-

gagement, mit welcher Hingabe gestellte Aufgaben gemeistert werden, wenn die Voraussetzungen gegeben sind, wenn die Motivation in größter Vielfalt immer wieder ein Motor ist.

Zum großen Erfolg gratuliert an dieser Stelle die Gemeinde Sistrans allen Mädchen und Buben der dritten Klasse, natürlich auch der Klassenlehrerin Frau Direktor Oberauer. Ihr alle habt bewiesen, was eine Volksschul-Klasse leisten kann, wenn alle zusammenhalten.



Gratulanten für VD Oberauer Veronika

Frau VD Oberauer Veronika 50 Jahre jung

Bei Damen sollte man zwar die Zahl der Geburtstage nicht unbedingt erwähnen, wenn es jedoch darum geht, auf ein Jubiläum von unserer Volksschuldirektorin hinzuweisen, darf eine Ausnahme gemacht werden, zumal das "Geburtstagskind" für ihre Kraft, Lebendigkeit und Ideenvielfalt allseits bekannt ist.

Die Feiern zum 50er waren sicherlich vielfältig, eine davon war im Kreise der Lehrkräfte, der Elternvertretungen und der Gemeinde. Die Gemeinde gratuliert nochmals aufs herzlichste und bedankt sich für die bisher geleistete Arbeit zum Wohle unserer Kinder in Sistrans, aber auch für die Aktivitäten außerhalb der Schule. Die Schriftleitung schließt sich dieser Gratulation von Herzen an.

Renoviertes Bergkreuz der JB/LJ



Kreuz der Jungbauernschaft - Landjugend

Die Jungbauernschaft/Landjugend Sistrans hat im Frühjahr 1997 das aus den 30er Jahren stammende Bergkreuz nach einer Restaurierung durch Triendl Albert wieder aufgestellt. Wo sich der alte Almweg (200 m vor der Kalkofenkurve) mit dem neuen Weg kreuzt, der Platz hat durch die angebrachte Tafel den gleichlautenden Namen "Gute Küche" erhalten, wurde im Zuge der Almwegsaniierung 1996 ein kleines Biotop errichtet. Knapp dahinter wurde in schönster Lage das Bergkreuz aufgestellt. Bänke laden den Wanderer zu einer Rast ein.

Allen, die mitgeholfen haben, das restaurierte Kreuz an diesem passenden Ort aufzustellen, einen herzlichen Dank.

Kofler Christian
Obmann der JB/LJ Sistrans

Ehrenscheibe für das Ehepaar Praxmarer

Im Anschluß an die Herz-Jesu-Prozession bot sich für die Schützenkompanie Sistrans im Saal des Gasthofes Glungezer der entsprechende Rahmen, eine Ehrenscheibe dem Ehepaar Elisabeth und Otto Praxmarer zu überreichen. Die Begründung für die Überreichung eines Ehrengeschenk: Herr Otto Praxmarer hat schon seit Jahren für die Sistranser Vereine, darunter auch für die Schützen, zahlreiche Foto-Dokumentationen angelegt, alles für die Vereine kostenlos.

Anläßlich des 10. Todestages von LA Hauptmann Schweiger Hans wurde ein Gedächtnis-Schießen durchgeführt. Die Ehrenscheibe, eine Reliefschnitzerei aus der Hand von Farbmacher Klaus mit der Abbildung des Isser-Hofes, wurde von der Kompanie als würdiges Geschenk für Elisabeth Praxmarer, der Tochter des verstorbenen Hauptmannes, und für Otto Praxmarer, dem Schwiegersohn, angesehen.



Ehrenscheibe der Schützen für Ehepaar Elisabeth und Otto Praxmarer

Die Schützen-Ehrenscheibe wurde namens der Kompanie durch Hauptmann Raitmair Adi und Obmann Kofler Hermann übergeben. Die Musikkapelle spielte dazu einen schneidigen Marsch.

Theater-Ankündigung der Dorfbühne Sistrans

Liebe Sistiger Theaterfans!

Im Spätherbst, es wird wohl Ende November werden, ist es wieder so weit: Es ist Theater-Zeit für unsere Fans!

Ich habe heuer den "Bauern-Hamlet" von Ekkehard Schönwiese ausgesucht, eine Travestie (Verkleidungskomödie), deren Grundlage die Tragödie des Hamlet von William Shakespeare ist. Diese ist ein Spiel im Spiel, und Sie können sich vielleicht vorstellen, welches Chaos vorerst entsteht, wenn eine Laienbühne versucht, einen so schwierigen Stoff wie den "Hamlet" zu spielen. Also ganz nach dem Originalzitat: "Und ist es auch Tollheit, so hat es doch Methode." Ihre Lachmuskeln werden ziemlich strapaziert werden. Trotzdem möchten wir versuchen, Ihnen auch ernsthaft das Schicksal des Prinzen von Dänemark und seiner Getreuen nahezubringen.

Die Proben laufen auf Hochtouren, alle Spieler(innen) sind mit Fleiß und großer Motivation bei der Sache. Es sind wieder einige Neulinge dabei, auch Spieler(innen), die früher bei Aufführungen der Dorfbühne Sistrans mitgewirkt haben. Natürlich auch die routinierten "alten Hasen".

Zu unser aller Freude wird der neue Gemeindsaal, unsere künftige Spielstätte am Tigls, bis zur Premiere fertig oder fast

fertiggestellt sein. Auf Grund dieser günstigen Voraussetzungen habe ich besonders Wert auf eine sorgfältig, aber ganz anders gestaltete Bühne gelegt. Auch die prächtigen Kostüme werden Sie bestimmt überraschen.

Ich danke dem Bürgermeister und dem Gemeinderat, die sich alle bemühen, die Arbeiten im neuen Saal voranzutreiben, damit alles zur rechten Zeit fertiggestellt sein wird.

Nun wünsche ich mir ein zahlreiches Publikum, Ihnen einen vergnüglichen, aber auch besinnlichen Theaterbesuch im Spätherbst 1997 beim "Bauern-Hamlet". Die genauen Spieltermine werden Ihnen noch rechtzeitig mitgeteilt.

Mit freundlichen
Grüßen
Margit Peer,
Spielleiterin



Hauptdarsteller beim „Bauernhamlet“
(Roswitha Hausegger und Hans Golderer)



Theaterspaß beim Glungezer

Die Dorfbühne Sistrans berichtet

Im vergangenen Winter führte die Dorfbühne Sistrans den Lachsclager "Kurzschlüsse" von Frank Ziegler auf.

Für die richtige Besetzung die passenden Personen zu finden, war ein "hartes Stück Arbeit" zu leisten. Es gelang mir aber, junge Spieler(innen) mit viel Einsatz und Engagement zu finden. Sie paßten sich wunderbar an die alten "Theaterha-

sen" an, und alle wuchsen zu einem kameradschaftlichen Team zusammen.

Das Stück wurde sechsmal bei ausverkauftem Saal mit großem Erfolg aufgeführt. Der Applaus und die rege Mundpropaganda gaben mir recht, daß Lustspiele bei den Besuchern nach wie vor gut ankommen, daß bei und mit der Dorfbühne Sistrans gerne gelacht wird.

Zum Schluß möchte sich das Team von "Kurzschlüsse" beim Glungezerwirt Sälchner Josef für die Bereitstellung des Saales und für sein Verständnis herzlich bedanken.

Eichler Josef
Spielleiter



Marketenderinnen

Die Musikkapellé Sistrans berichtet

Die Herausgabe der "brücke" bietet für die Musikkapelle Sistrans immer wieder Gelegenheit für eine Rück- und eine kurze Vorausschau.

Der musikalische Höhepunkt war bestimmt wiederum das Frühjahrskonzert, das bestens besucht war. Für dieses rege Interesse und für die Großzügigkeit bedanken wir uns besonders. Unserem Kapellmeister Engelbert Wörndle war es in intensiver Probenarbeit gelungen, zahlreiche Stücke der Oberstufe so fürs Konzert vorzubereiten, daß die Musikalität voll zum Tragen kam.

Einen großen Dank unserer Bevölkerung gebührt für die Großherzigkeit anläßlich der Haussammlung am 1. Mai. Wir versprechen einen sinnvollen Einsatz der Spenden durch Instrumentenkauf und Trachtenerneuerung.

Konzerte führten uns heuer im Laufe des Sommers nach Fügen im Zillertal, Patsch, Stams, Amras, Rinn und nach Aßling in Osttirol. Beim Bezirksmusikfest am 13.7.1997 in Mutters nahm die Kapelle bei der Marschwertung teil und erzielte 55,5 Punkte von möglichen 60.

Erfreulicherweise haben sich die Reihen der Musikkapelle wieder weiter ge-

füllt. Für drei ausgeschiedene Marketenderinnen rückten Triendl Evelyn, Schwarz Martina und Praxmarer Claudia nach. Üblicherweise treten SchülerInnen der Musikschule in die Kapelle ein. Diesmal war es mit dem 1. Trompeter Arno Seiwald gleich ein Lehrer der Landesmusikschule Südöstliches Mittelgebirge, der seit Jänner 1997 Mitglied der Kapelle wurde. Allen wünschen wir viele erfreuliche Stunden im Kreise des Musikkapelle.

Gratulationen dürfen auch ausgesprochen werden, und zwar für langjähriges aktives Mitwirken in der Kapelle für 40 Jahre:

Eichler Hans 2. Flügelhornist

für 25 Jahre:

Kirchmair Josef 1. Tenorist

Triendl Franz 2. Bassist

Praxmarer Otto Ehrenmitglied

Danke für den Fleiß als Musiker, für den Zusammenhalt, für die aktive Kameradschaft.

Ein Statistiker hat ausgerechnet, daß ein aktiver Musikant innerhalb von 25 Jahren eine hohe Anzahl von Tagen auch für seine Musik da sein muß. Rechnet man nämlich pro Jahr 30 Proben, 35 Ausrücken sowie 5 Verpflichtungen in orga-

nisatorischer Hinsicht oder bei einem Arbeitseinsatz, denn auch so etwas gibt es bei den Musikanten, dann kommt man pro Jahr auf mindestens 70 Aktivitäten, in 25 Jahren also auf 1750. Anders ausgedrückt: In 25 Jahren ist ein Mitglied der Musikkapelle Sistrans "fiktiv" 4 Jahre, 9 Monate und 20 Tage täglich einmal im Einsatz gewesen!

Bei 40 Jahre Mitgliedschaft steigert sich dies auf ein "fiktives tägliches Ausrücken" von 2800, das sind 7 Jahre, 8 Monate und 5 Tage!

Erfreulicherweise schreckt so etwas unsere Jungen nicht ab, vielmehr ist es eine Herausforderung, im Dorf mitzuwirken, etwas mitzugestalten und dann etwas zu gelten. Mädchen wie Burschen füllen lobenswerterweise die Reihen der Kapelle immer wieder auf und erfreuen sich selbst, vor allem jedoch auch andere, wenn die Musikkapelle austrückt.

Beim Jung-Musiker-Leistungswettbewerb stellte sich Triendl Gertraud mit der Querflöte der Jury und erzielte das Leistungsabzeichen in Bronze mit Auszeichnung. Eine herzliche Gratulation der Flötistin mit der Einladung, sie im Herbst bei den Proben begrüßen zu dürfen.

Kirchmair Gerhard erzielte auf dem Tenorhorn das Jung-MusikerLeistungsabzeichen in Silber. Ihm wird dazu herzlich gratuliert. Er hat damit bewiesen, daß bereits auch junge Musiker zu den Leistungsträgern einer Kapelle gehören können.

Gleich um den Staatsfeiertag vom 24. - 26.10.1997 wird von allen Mitgliedern der Musikkapelle eine Höchstleistung verlangt, denn die Aufnahme der ersten CD im akustisch bestens geeigneten Probelokal wird erfolgen. Der Anlaß dazu ist das Jubiläum "175 Jahre Musikkapelle Sistrans" im Jahre 1998. Auf der CD, die im Jubeljahr allen im Dorfe angeboten wird, werden sowohl Stücke der Gesamtkapelle aufscheinen, als auch Werke, gespielt von kleineren und größeren Gruppen der Kapelle.

Für 1998 dürfen wir Sie herzlich bitten, gleich zwei Termine vorzumerken, und zwar den 25.4.1998 mit dem Frühjahrskonzert samt CD-Präsentation und den 5. - 7.6.1998 für die Feier "175 Jahre Musikkapelle Sistrans".

Rückblick auf das Chorgeschehen

Ein Blick in die Aufzeichnungen des Kirchenchores zeigt, daß sich seit August 1996 schon einiges getan hat: So wurden unter anderem siebzehn Messen sowie sieben Begräbnisse gesänglich umrahmt. Aus den Meßgesängen und kirchlichen Feiern seien nur ein paar herausgegriffen:

“Krönungsmesse“ von Mozart mit kleinem Orchester zum Erntedank am 15.9.1996,

Gestaltung einer Messe mit geistlichen Liedern und Doppelchören anlässlich des Chorausfluges am 22.10.1996 in Ober-
tilliach,

“Nicolai-Messe“ von J. Haydn mit kleinem Orchester (gesponsert von Hans Mayr) zur Cäcilienfeier des Chores am 8.12.1996,

Mitwirkung beim Sistranser Adventsingens am 22.12.1996 in der Pfarrkirche,

“Kempter-Messe“ mit Orgel und Bläsern zur Umrahmung der Christmette,

“Loreto-Messe“ sowie Doppelchöre mit Orgel und Bläsern am Ostersonntag 1997,

“Orgelsolemesse“ von Mozart anlässlich der Hochzeit von Eisner Andreas,

“Spatzenmesse“ von Mozart am Fronleichnamstag, dem 29.5.1997.

Am Herz-Jesu-Sonntag, gleichzeitig Goldenes Priesterjubiläum von Altpfarrer Cons. Gebhard Pfluger, wurde die “Orgelsolemesse“ von Mozart aufgeführt. Die Messe sowie “Laudate dominum“

(Solistin Oberauer Veronika) wurden von einer Streichergruppe des Orchesters “Sechsviertel-Konsort Freiburg“ und von Prof. Dr. Hermann Frommhold an der Orgel umrahmt. Die Messe zum Fest Maria Himmelfahrt wurde vom Chor mit der “Orgelsolemesse“

von J. Haydn, Solisten Oberauer Veronika und Ferrari Alexander, gestaltet.

Am 26.4.1997 wirkte der Chor beim Frühjahrskonzert der Musikkapelle mit, als das Stück “Conquest of Paradise“ von Vagelis aufgeführt wurde.

Um all diese Leistungen zu erbringen, waren sechsundvierzig Proben notwendig.

Auch in diesem Jahr spendierte Herr Pfarrer Franz Lichtenberger “seinem“ Chor wieder einen Ausflug. Diesmal ging’s mit der Stubaitalbahn bis Raitis,



Kirchenchor Sistrans unterwegs

dann auf einem gemütlichen Wanderweg zum “Scheipenhof“ und weiter bis zum “Nockhof“ - Rückkehr wieder mit Bahn und Postbus, anschließend ein Abendessen im Gasthof “Hubertus“.

Der Kirchenchor möchte sich nochmals ganz herzlich bei Hw. Hr. Pfarrer Franz für den gelungenen Ausflug sowie bei den Sponsoren der Choraufführungen für die hochherzigen Spenden bedanken.

Triendl Franz

Obmann der Kirchenchores

Dazu eine kurze Programmankündigung:

Freitag, 5.6.1998

Konzert der Militärmusik Tirol, anschließend die “Sistranser Musikanten“

Samstag, 6.6.1998

Tanz- und Unterhaltungsabend mit den “Hattinger Buam“

Sonntag, 7.6.1998

Festgottesdienst und Festkonzerte mit den Musikkapellen aus Kals, Aßling und einer Kapelle des eigenen Musikbezirkes

Es wird uns eine Ehre sein, Sie mit Musik verschiedener Kapellen erfreuen zu dürfen.

Knoflach Othmar

Obmann der MK Sistrans



Senioren mit der Gemeinde unterwegs

Senioren Ausflug der Gemeinde

Am Donnerstag, den 11.9.1997 lud die Gemeinde die Seniorinnen und Senioren zu einem Ausflug ins Oberbayerische ein. Die Fahrt führte am Kochelsee vorbei zum Kloster Benediktbeuren, das auch besichtigt wurde. Das Mittagessen wurde im Klosterbräu eingenommen. Am Nachmittag fuhr die Runde nach

Mittenwald, wo sich die Möglichkeit für einen Spaziergang anbot. Den Tag beschloß eine Jause im Meiler-Hof in Reith.

Die erfreulichsten Dinge des Tages: die herrliche Landschaft, das Kloster mit jahrhundertelanger Vergangenheit, die Möglichkeit für den Hoangart und vor allem der herrliche Spätsommertag!

Der Sistranser Seniorenbund berichtet

Auch bei der letzten Vollversammlung war man sich einig: Der Sistranser Seniorenbund hat das vergangene Jahr 1996 ganz bestimmt nicht verschlafen!

Der Ausflug nach Südtirol, die Wallfahrt nach "Maria Waldrast", der Törgelennachmittag im Gasthof "Wiesenhof" sowie die Nikolofeier im Gasthof "Glungezer" seien nur als Höhepunkte des Jahres genannt. Dreimal wurde von den Sistranser Senioren die Breinößl-Bühne besucht. Mit zwölf Mitgliedern feierte man runde Geburtstage, drei Paaren wurde Glückwünsche zur Goldenen Hochzeit überbracht.

Der Vorstand traf sich zu sechs Vorstandssitzungen, nahm bei Landes- und Bezirksversammlungen sowie am Eduard-Wallnöfer-Wandertag teil. Fünfzehnmal besuchte Obfrau Winkler Maria kranke Mitglieder im Krankenhaus oder im Altersheim.

Im Mai 1997 ging's mit einem großen Bus zum Tegernsee. Da bei der schlechten Witterung die geplante Schiffsrundfahrt buchstäblich "ins Wasser fiel", besuchte man auf der Rückfahrt die wunderschöne Wallfahrtskirche "Maria Bir-



Seniorenbund Sistrans in Birkenstein

kenstein". Im August stand nochmals eine Wallfahrt zum Hl. Antonius von Padua nach Rietz mit anschließendem Besuch in "Tonis Beerengarten" auf dem Programm.

Der derzeitige Mitgliederstand: 95 Mitglieder - weiterer Zuwachs ist natürlich erwünscht! Unsere Mitglieder können auch die vielfältigen Angebote des Landesverbandes in Anspruch nehmen.

Fix geplant sind für den Herbst ein Törggele-Nachmittag am 23.10.1997 im Tenniscafe Sistrans sowie die Nikolofeier am 4.12.1997 im Gasthof Glungezer. Es würde uns freuen, möglichst viele Mitglieder und Senioren, die unserem Bund beitreten möchten, begrüßen zu dürfen.

Der Vorstand des Seniorenbundes

Raiffeisenkasse Sistrans sponsert Lernspiele



Unterricht in der RAIKA Sistrans

Mit Begeisterung luden die Schüler der Volksschule Sistrans Raiffeisenkassenchefin Elisabeth Angerer zum Spielen in die Schule ein. Galt es doch, all die Lernspiele, die unsere Raiffeisen-

kasse gesponsert hatte, zu präsentieren. Da kann das 1 x 1 zu einer Pyramide gebaut werden, wenn es gut trainiert werden soll. Eine Umweltschutzreise durch Österreich lockt zum Entwickeln eigener Umweltprogramme. Englischvokabeln können durch Spiele schneller im Langzeitgedächtnis gespeichert werden. Längen- und Flächenmaße werden mit dem Fit - Programm spielend leicht in andere Größen umgewandelt!

Lerntraining anhand von Lernspielen - das macht allen Schülern Spaß! Die Direktion der Volksschule Sistrans bedankt sich bei den Sponsoren und besonders bei Frau Elisabeth Angerer!

Zeichenausstellung als Schulschlussfest an der Volksschule Sistrans

Wassili Kandinsky sagt: „Das ist schön, was innerlich schön ist!“ Wie schön die Seelenlandschaft unserer Kinder ist, das durften all die zahlreichen Besucher, die die heurige Zeichenausstellung der VS Sistrans besucht hatten, zutiefst erleben.

Kinder geben nicht nur das Sichtbare wieder, sie machen viele Dinge durch ihre Werke erst sichtbar und fühlbar. Das tut sich bei Kindern nicht nur in der Malerei, sondern auch in Kindertexten kund.



VolksschülerInnen stellen aus

So gab es an der VS Sistrans im Schuljahr 96 / 97 einen Schwerpunkt im „Verfassen von Texten“.

Sagen über Sistrans, Märchen, Kurztexte, Gedichte, ja komplette Bücher wurden von den Schülern verfasst, und so mancher Zuhörer staunte, über welchen treffenden Wortschatz und über welches Sprachgeschick unsere Schüler verfügen.

Es bedarf allerdings auch eines großen pädagogischen Geschickes seitens der Volksschullehrerinnen, eine Atmosphäre der Vertrautheit, Anerkennung und Offenheit in der Klasse zu schaffen, damit solche Werke gelingen können!

Der Dank der Volksschuldirektion gilt also besonders allen Lehrerkolleginnen. Hier sei besonders Koll. Andrea Fischer erwähnt, die sich bereit erklärt hatte, die Verantwortung für die Zeichenausstellung zu übernehmen!

Ein besonderer Dank gilt jedoch auch den Klassenelternvertreterinnen mit ihren Stellvertreterinnen und den Eltern unserer Schüler und Schülerinnen. Sie ließen die Vernissage nicht nur zum Kunstgenuss, sondern auch zur Gaumenfreude und zu einem gelungenen Schulschlussfest werden!

Ausbau der Rinner Straße

Nach raschen und erfolgreichen Verhandlungen zur Grundabtretung und Ablöse 1994 wurde mit dem Ausbau der Rinner Straße vom Ziener bis zum Hacken-Hof im Mai 1997 begonnen. Der Grund für diese Maßnahme: Die Sicherheit der Kinder auf dem Schulweg sollte gewährleistet werden! Für die Wegverbreiterung, für den Bau von Buchten für Bushaltestellen, für die Errichtung der Stützmauern und für den Gehsteigbau wurden ca 5 Monate veranschlagt.



Haltestelle beim Hack-Hof



Rinner Straße beim Umbau

Begonnen wurde beim Hackenhof. Die Mauern aus großen Steinblöcken überraschten anfänglich viele. Erst als die Zwischenräume mit Rasenstücken "gestopft" waren, erhielt man einen Eindruck, wie die Mauern aussehen werden. Großzügige Buchten für die Linienbusse erlauben den reibungslosen Verkehr auch dann, wenn ein Bus anhält.

Der Verkehr wurde während des Sommers über den Perlach- und Bogenweg umgeleitet. Natürlich war es eine Belastung, die sich deshalb steigerte, weil gleichzeitig auch die Landesstraße zwischen Viehweide und Aldrans saniert wurde. Ein Kompliment den Postbus-Lenkern: Die Postbusse waren zwar stets die größten Brocken, die durchs Dorf steu-

erten, aber bei weitem nicht die lautesten. Etwas ist wichtig: Im Zuge der Baumaßnahmen wurde die Straße nicht verbreitert oder begradigt, lediglich 1,5 m Gehsteig kamen dazu.

Gesamtbaukosten des Straßenbaues	9.500.000,-
Gemeinde-Kosten:	
Anteil der Gemeinde an den Geamtkosten	2.900.000,-
teilweise Verlegung der Wasserleitung	700.000,-
neue Straßenbeleuchtung	280.000,-
Kosten für die Gemeinde	3.880.000,-

Nach Fertigstellung des Straßenstückes werden wir aber ein ordentliches Stück Landesstraße im Gemeindegebiet mehr haben, eine Straße, die fürs Auge gefällig ist, die aber auch die Verkehrssicherheit, vor allem die der Fußgänger, erhöhen wird.

Der Sportverein Sistrans berichtet

Schi-Vereinsmeisterschaft 1997

Kindermeister(in)	Piegger Nadja Astner Hannes
Schülermeister(in)	Rudig Martina Schweiger Thomas
Jugendmeister(in)	Kammerlander Daniela Rudig Alexander
Vereinsmeister(in)	Painsi Tanja Farbmacher Michael



Vereinsmeisterschaft im Schilaufl 1997:
Painsi Tanja und Farbmacher Michael



Erfolgreiche Fußballschule

Fußballschule

Mit großem Eifer sind 40 Kinder 15 bis 20 Schüler bereits im zweiten Jahr beim wöchentlichen Fußballtraining. Unter Leitung von Ing. Lederer Dieter und Schweiger Rudi sind heuer die drei diplomierten Trainer Rainer Alois, Tom-sche Robert und Hartmann Gerhard mit viel Engagement an der Arbeit.

Mitgliedschaft beim Sportverein Sistrans

Werden Sie Mitglied beim Sportverein Sistrans! Sie ermöglichen mit Ihrem Beitrag und mit Ihrer Teilnahme die Durchführung der umfangreichen sportlichen Veranstaltungen.

Mitgliedsbeitrag	
Kinder, Schüler, Jugend	S 50,-
Erwachsene	S 100,-

ÖSV-Beitrag	
Kinder, Schüler, Jugend	S 118,-
(zusätzlich)Erwachsene	S 208,-

Der ÖSV-Beitrag enthält neben anderen Vorteilen auch eine Unfallversicherung mit einer Versicherungssumme von je S 100.000,- für Bergkosten und Rückholkosten. Vordrucke für Beitrittserklärungen liegen in der Raika und im Gemeindeamt Sistrans auf.

Kofler Josef
Obmann des SV Sistrans

Sonnenburger Schützenkompanie Sistrans

Ein herzliches "Grüß Gott" entbietet der Vorstand der Schützenkompanie der ganzen Sistranser Bevölkerung, besonders unseren Freunden und Gönnern(innen), die uns immer, wenn es nötig ist, finanziell tatkräftig zur Seite stehen. Dafür möchten wir allen ein herzliches "Vergelt's Gott" sagen.

Am 7. März 1997 hat die Jahreshauptversammlung unter dem Vorsitz von Bürgermeister Dir. Franz Gapp im Gasthof Glungezer stattgefunden. Es standen Neuwahlen auf der Tagesordnung, bei der es in der Führung der Kompanie einige Änderungen gab. Obmann Dieter Eichler, Kassier Johann Golderer sowie beide Marketenderinnen Irmgard Siegl und Alexandra Kammerlander legten ihre

Funktion aus beruflichen Gründen zurück. An ihrer Stelle wurde Fähnrich Hermann Kofler zum Obmann, Hansjörg Salchner zum Kassier, Susi Painsi und Verena Eichler als Marketenderinnen von der Vollversammlung gewählt. Ansonsten blieb der Vorstand unverändert.

Neben den traditionellen Ausrückungen zu verschiedenen kirchlichen und weltlichen Anlässen wäre heuer eines besonders hervorzuheben. In Spinges (Südtirol) fand am 2. April 1997 die 200-Jahrgedenkfeier "Schlacht um Spinges" statt. Bei dieser Veranstaltung hat eine Abordnung unserer Kompanie teilgenommen. Damals sind auch 2 Sistranser Freiheitskämpfer gefallen und zwar Joachim Farbmacher und Georg Schaffenrath, die im

Massengrab im Friedhof von Spinges begraben sind.

Beim Schießen hatten wir heuer wieder große Erfolge zu verzeichnen. So wurde von unserer Kompanie beim Bataillonschießen in Mutters die Mannschaftswertung sowie die Einzelwertung gewonnen.

Sieger und Gewinner der Bataillonschützenkette wurde Josef Triendl ("Zwickn Seppl"). Schützenkönig der Kompanie wurde Herbert Told. Das "Hans-Schweiger-Gedenkschießen" gewann Hansjörg Salchner. Eine herzliche Gratulation nochmals an alle, die an diesen Bewerben teilgenommen haben.

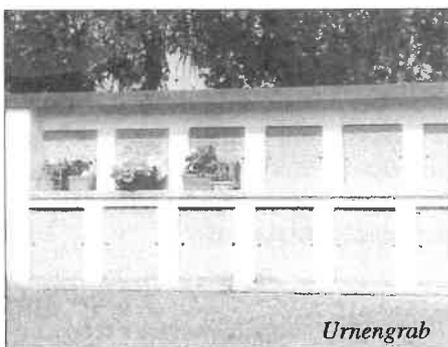
Auch zwei Schützenkameraden haben heuer geheiratet, nämlich Andreas Eisner und Klaus Vogelsang. An dieser Stelle möchten wir noch einmal recht herzlich gratulieren und viel Glück und Freude wünschen.

Obmann Hermann Kofler

Urnenbestattung in Sistrans angenommen

Was noch vor einigen Jahrzehnten Probleme aufwarf, was teilweise verpönt war, ist jetzt eine Realität, die akzeptiert wird: Gemeint ist die Urnenbestattung, die auch in Sistrans seit geraumer Zeit möglich ist und auch angenommen wird.

Die "brücke" soll nicht Turnierplatz für Spekulationen sein, auch nicht für theologische Auseinandersetzungen oder Vorschriften in Sachen Pietät. Es soll nur die Feststellung erlauben sein, daß das Angebot der Gemeinde angenommen wird, Verstorbene aus unseren Familien nach einer würdigen Verabschiedung und Einäscherung im Urnenfriedhof zu bestatten.



Urnengrab

Junge Gruppenkommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Sistrans

lernen Verantwortung zu übernehmen!

Zwei Gruppen der FFW Sistrans zu je ca. 40 Mann proben je 1 x im Monat den Ernstfall. 5 junge Feuerwehrmänner, die in letzter Zeit den Gruppenkommandantenkurs besucht hatten, kommandieren abwechselungsweise die Einsatzgruppe. Bei Probenbeginn wird telefonsich das Einsatzobjekt bekanntgegeben und nun gilt es, so **schnell** wie möglich die **richtige** Entscheidung zu treffen. Der neu angekaufte Helmfunk ermöglicht die direkte Verbindung vom Gruppenkommandanten zum Einsatzmann.

Für die FFW Sistrans gab es im abgelaufenen Jahr Gott sei Dank keine größeren Brandeinsätze. Vermehrt fallen technische Einsätze an: Zum Beispiel: Nach Anforderung der Gendarmerie mußte um 23,30 Uhr die Straße zwischen Lans und Sistrans gereinigt werden, weil diese stark verschmutzt und dadurch in einem sehr gefährlichen Zustand war. Bei starkem Sturm waren Äste und teils auch ganze Bäume aus den Wegen zu entfernen. Weiters sind bei Hochwasser die Bacheinläufe freizuhalten. Private Keller wurden ausgepumpt und verstopfte Kanalanschlüsse wurden freigelegt. Eine von einer Baufirma beschädigte Brücke mußte

in den Abendstunden schnellstens notdürftig repariert werden.

Zu einem Einsatz besonderer Art wurde die FFW Sistrans gemeinsam mit der Berufsfeuerwehr von Frau Inge Welzig gerufen. Ein kleines Kätzchen hatte sich in einem Kanalrohr versteckt. Das gemeinsame Bemühen zur Befreiung fruchtete nicht, das Kätzchen suchte nach einiger Zeit selbst das Weite.

Von der Rettung Innsbruck wurde die FFW alarmiert; eine Person war auf einen Hochspannungsmasten geklettert und drohte herunterzuspringen. 45 Mann waren in Bereitschaft, jedoch hatte sich beim Eintreffen am Einsatzort diese Situation schon zum Guten gewendet. In Zusammenarbeit mit Rauchfangkehrermeister Franz Jirka hat die Feuerwehr Sistrans im Frühjahr eine Feuerlöscher-Überprüfung durchgeführt.

Kameradschaftsabend, Feuerwehrball und Eisstockschießen trugen zur Kameradschaftspflege bei. Die Freiwillige Feuerwehr Sistrans versichert, Ihnen in Katastrophenfällen mit bestmöglichem Einsatz hilfreich zur Seite zu stehen.

Der Kommandant Johann Kirchmair



Marathonläufer: Triendl Andreas und Golderer Hans (v.r.)

Sistranser beim Wien-Marathon 1997

Erstmals nahmen heuer Sistranser Sportler des Sportvereins Sistrans beim Wien-Marathon teil. Natürlich war vorher ein durchdachtes Aufbautraining in höchster Konsequenz notwendig, um den Wettkampf überhaupt bestreiten zu können.

Am Start standen immerhin 6700 LäuferInnen, die den Marathon in der Streckenlänge von 42,195 km bestreiten wollten. Der Marathonlauf ist, wie allseits bekannt, nicht nur ein Bewerb im Kräftemessen mit dem Konkurrenten, sondern in erster Linie ein Wettkampf gegen sich selbst, wenn es gilt, die eigenen Kräfte so einzusetzen, daß die unglaubliche Strecke bewältigt werden kann.

Ergebnis unserer beiden Läufer: *Golderer Hans* und *Triendl Andreas* belegten mit der Laufzeit von 3:21.50 Std. die Ränge 1477 und 1478.

Zur unglaublichen Dauerleistung wird den beiden Sportlern, echten Amateuren, aufs herzlichste gratuliert.

Kofler Josef, Obmann d. SVS

Triathlon der Schützen und Musikanten in Lans

Am 24.8.1997 wurde in Lans das bereits traditionelle Triathlon der Schützen und Musikanten ausgetragen. Die Veranstaltung, organisiert und durchgeführt von der Schützenkompanie Lans, besteht aus dem Schwimmen durch einen Teil des Lanser Sees, aus einem Geländelauf vom See bis zur Vogelhütte (Gasthof östlich des Golfplatzes) und aus einem Radrennen von der Vogelhütte bis ins Dorfzentrum von Lans.

Zum heurigen Triathlon hatten sich insgesamt 6 Damen- und 23 Herren-Staffeln gemeldet. Sistrans war mit 2 Damen- und 9 Herren-Staffeln vertreten, davon insgesamt 6 von der Musikkapelle und 5 von den Schützen.

Die Erfolge waren schon nach Meinung der zahlreichen "Schlachten-BummelInnen" für die Sistranser Staffeln vorprogrammiert. Teilstreckensiege gab es auf alle Fälle bei den Schwimmern für Kirchmair Gerhard und Kirchmair Josef von der MK Sistrans, die als die beiden ersten an die Läufer übergaben. Als erster Läufer übergab Raitmair Thomas, und bei den Radfahrern erreichte Eichler Hans als erster das Ziel.

Bei den Damenstaffeln von der MK Sistrans erreichten Siegl Irmgard und Gruber Andrea als Schwimmerinnen, Seidner Birgit und Kirchmair Angelika als Läuferinnen sowie Kammerlander Alexandra und Ewald Lucia als Radfahrerinnen die Ränge eins und zwei.

Die Ränge eins, zwei und drei in der Herrenklasse II belegten die Sistranser Schützen mit den Schwimmern Schweiger Hans, Triendl Josef und Eichler Martin, die LäuferIn Schweiger Rudi, Golderer Hans und Eichler Verena sowie die

Radfahrer Sailer Manfred, Kirchmair Hans (Hack) und Eichler Seppl. In der Herrenklasse III war die Staffel der MK Sistrans mit Kirchmair Josef, Ewald Günter und Knoflach Josef siegreich.

Ein Sonderapplaus gebührt aber der "Horn-Staffel" der Musikkapelle mit Salchner Pepi, Triendl Albert und Gruber Franz. Die drei Hornisten, die in Summe 169 Lebensjahre zählen, belegten in ihrer Senioren-Altersgruppe den 5. Platz. Eine eigene Senioren-Klasse wäre hier wohl angebracht!



Sieger beim Triathlon in Lans: Raitmair Thomas, Eichler Hans, Kirchmair Gerhard (v.l.)



Siegreiche Damenstaffel: Kammerlander Alexandra, Siegl Irmgard, Seidner Birgit (v.l.)

Ergebnisse der Staffeln aus Sistrans

Klasse	Rang	Schwimmen	Laufen	Radfahren	Endzeit
Damen	1	Siegl Irmgard	Seidner Birgit	Kammerlander A.	17:48,93
	2	Gruber Andrea	Kirchmair Angela	Ewald Lucia	18:32,24
Herren I	1	Kirchmair Gerhard	Raitmair Thomas	Eichler Hans	16:17,41
Herren II	1	Schweiger Hans	Schweiger Rudi	Sailer Manfred	17:38,88
	2	Triendl Josef	Golderer Hans	Kirchmair Hans	17:48,68
	3	Eichler Martin	Eichler Verena	Eichler Seppl	19:34,29
	4	Piegger Josef	Brindlinger Martin	Brindlinger Thomas	19:46,30
Herren III	1	Kirchmair Josef	Ewald Günter	Knoflach Josef	17:15,77
	2	Kirchmair Hans	Triendl Andreas	Kammerlander Karl	18:43,07
	3	Früh Josef	Salchner Hansjörg	Raitmair Adi	20:15,09
	4	Salchner Pepi	Triendl Albert	Gruber Franz	22:36,75

SPORTVEREIN SISTRANS

SPORTHALLE - SAISON 1997/98

Wir laden Sie auch heuer wieder zu den Trainings- und Sportstunden in der Turnhalle recht herzlich ein.

PROGRAMM

VERANSTALTUNG	TAG	UHRZEIT	PREIS
Konditionstraining Damen	Montag Dienstag	19:00 - 20:00 20:00 - 21:00	30 Wochen, je Woche S 30,-- Gesamtkosten S 900,--
Konditionstraining gemischt	Montag	20:00 - 21:00	Zu diesem Beitrag ist die Teilnahme am Konditionstraining auch mehrmals in der Woche möglich! Ermäßigung für Jugendliche von 14 - 18 Jahre siehe unten
Konditionstraining Herren	Donnerstag	20:00 - 21:00	
Landhockey	Montag	21:00 - 22:00	30 Wochen, je Woche S 20,-- Gesamtkosten S 600,--
Badminton	Freitag	20:00 - 21:30	Zu diesem Beitrag ist die Teilnahme an den Sportarten auch mehrmals in der Woche möglich! Ermäßigung für Jugendliche von 14 - 18 Jahre siehe unten.
Selbstverteidigung 1)	Mittwoch	19:00 - 20:00	
Jazzdance 2)			
Fußball	Mittwoch Donnerstag	21:00 - 22:00 21:00 - 22:00	
Kinderturnen für 5 - 8jährige	Freitag	17:00 - 18:00	S 100,-- Jahrespauschale
Kinderturnen für 9 - 11jährige	Freitag	18:00 - 19:00	
Kinderturnen für 12 - 14jährige	Freitag	19:00 - 20:00	

Es besteht die Möglichkeit, an sämtlichen Sportveranstaltungen teilzunehmen.

Der Beitrag pro Woche ist S 40,--, Gesamtkosten S 1.200,-- (Ersparnis pro Woche S 10,--), Jugendliche von 14 - 15 Jahre 75 % Ermäßigung, von 16 - 18 Jahre 50 % Ermäßigung.

Die Beiträge werden in zwei Teilbeträgen (außer Kinderjahrespauschale) eingehoben:

1. Teil - 20 Wochen (bis Feber 1998), 2. Teil - 10 Wochen (bis Ende April 1998).

BEGINN: Montag, 29. September 1997

Heuer ist ein Jugendsportprogramm (gemischt weiblich/männlich) für die Altersgruppe von 11 - 15 Jahren vorgesehen.

VERANSTALTUNG	TAG	UHRZEIT	PREIS
Fußball, Basketball, Landhockey und dgl.	Montag	17:00 - 19:00	S 200,-- Jahrespauschale
	Mittwoch	17:00 - 19:00	
	Donnerstag	17:00 - 18:30	
	Freitag	15:00 - 17:00	

- 1) Selbstverteidigung ab Mittwoch, 8. Oktober 1997 jeweils 19:00 bis 20:00 Uhr, 10 Stunden
Trainer: Triendl Franz, Ziel: Erlernen grundlegender und praxisorientierter Selbstverteidigungstechniken,
Zielgruppe: Männer und Frauen ab 15 Jahre
- 2) Interessierte sollten sich unbedingt bei Josef Kofler oder in der Raika Sistrans melden! Bei genügend TeilnehmerInnen wird diese Veranstaltung organisiert.

Termine

- 11.09.97 Seniorenausflug der Gemeinde
14.09.97 Ernte-Dank-Prozession
21.09.97 3. Staffellauf um den „Roten Aar“
28.09.97 Konzertausflug der MK Sistrans nach Assling
01.10.97 Gertraudistube im Oktober
04.10.97 Blumenschmuck-Ausflug
18.10.97 Jungbauernball im Gh. Glungezer
19.10.97 Landesfestumzug anlässlich „50 Jahre Blasmusikverband Tirol“
23.10.97 Törggele-Nachmittag des Seniorenbundes im Tenniscafe
24. - 26.10.97 1. CD-Aufnahme der MK Sistrans
26.10.97 Nationalfeiertag
01.11.97 Allerheiligen mit Totengedenken auf beiden Friedhöfen
02.11.97 Kriegergedenken
05.11.97 Gertraudistube im November
16.11.97 Cäcilienfeier der Musikkapelle
22.11.97 Musikanten-Hoangart
28.11.97 Premiere von „Bauern-Hamlet“ der Dorfbühne Sistrans
03.12.97 Gertraudistube im Dezember
04.12.97 Nikolofeier des Seniorenbundes im Gh. Glungezer
08.12.97 Cäcilienfeier des Kirchenchores Sistrans
14.12.97 Adventsingen der Mittelgebirgsgemeinden in Aldrans
20.12.97 Senioren-Weihnachtsfeier der Gemeinde
21.12.97 Musik im Advent
24.12. - 06.01.98 Weihnachtsferien
07.01.98 Gertraudistube im Jänner
02.02.98 Sperrmüll-Abfuhr
04.02.98 Gertraudistube im Feber
08.02. - 15.02.98 Semesterferien
21.02.98 Maskenball der MK Sistrans
04.03.98 Gertraudistube im März
17.03.97 Kirchenpatrozinium
19.03.98 Josefitag
01.04.98 Gertraudistube im April
04.04. - 14.04.98 Osterferien
19.04.98 Weißer Sonntag
25.04.98 Frühjahrskonzert mit CD-Präsentation
01.05.98 Staatsfeiertag
06.05.98 Gertraudistube im Mai
21.05.98 Christi Himmelfahrt
30.05. - 02.06.98 Pfingstferien
03.06.98 Ausflug der Gertraudistube
05.06. - 07.06.98 Jubiläum „175 Jahre Musikkapelle Sistrans“
05.06.98 Konzert der Militärmusik Tirol
06.06.98 Zeltfest
7.06.98 Festgottesdienst, anschließend Konzerte von drei Musikkapellen
11.06.98 Fronleichnamsprozession
21.06.98 Herz-Jesu-Prozession
10.07.98 Schulschluß